

# Berliner Wirtschaft in Zahlen

Ausgabe 2014







## Vorwort

### Vielfalt einer Wirtschaftsmetropole

Von Berlin meinen viele Menschen eine klare Vorstellung zu haben: Es sei ein Ort der Kultur, der kreativen und alternativen Experimente. Noch viel zu wenige meinen, dass Berlin auch damit eine spannende Wirtschaftsmetropole ist. Doch seit 2005 steigen wirtschaftliche Kraft und Dynamik rasant. Berlin hat die Chance, mittelfristig zu einer echten Wirtschaftsmetropole zu werden. Das können Sie kaum glauben? Dann lassen Sie sich von der „Berliner Wirtschaft in Zahlen“ überzeugen. Das von Handwerkskammer Berlin und IHK Berlin jährlich veröffentlichte statistische Kompendium zeigt es eindrucksvoll anhand von Statistiken, Zahlen und Diagrammen. Was sich nach trockener Lektüre anhört, sind vielmehr Geschichten, die neben Buntheit, Vielfalt und Dynamik auch die erfolgreichen wirtschaftlichen Experimente unserer Stadt widerspiegeln.

Dynamik pur finden Sie in den Gründungszahlen,<sup>S.14</sup> die von der Entwicklung Berlins zur deutschen Gründerhauptstadt erzählen. Berlin ist der Ort, wo Unternehmen mit bunten Ideen entstehen, wachsen und allein im vergangenen Jahr den Großteil der 33.800 neuen Jobs schufen.<sup>S.25</sup> Und was, wenn nicht Vielfalt, zog die 44.400 Zuzügler an,<sup>S.19</sup> die 2013 nach Berlin strömten? Berliner und Neu-Berliner schaffen ein Kaleidoskop von kulturellen und wirtschaftlichen Ideen – eine unschätzbare Ressource für die hauptstädtische Wirtschaft.



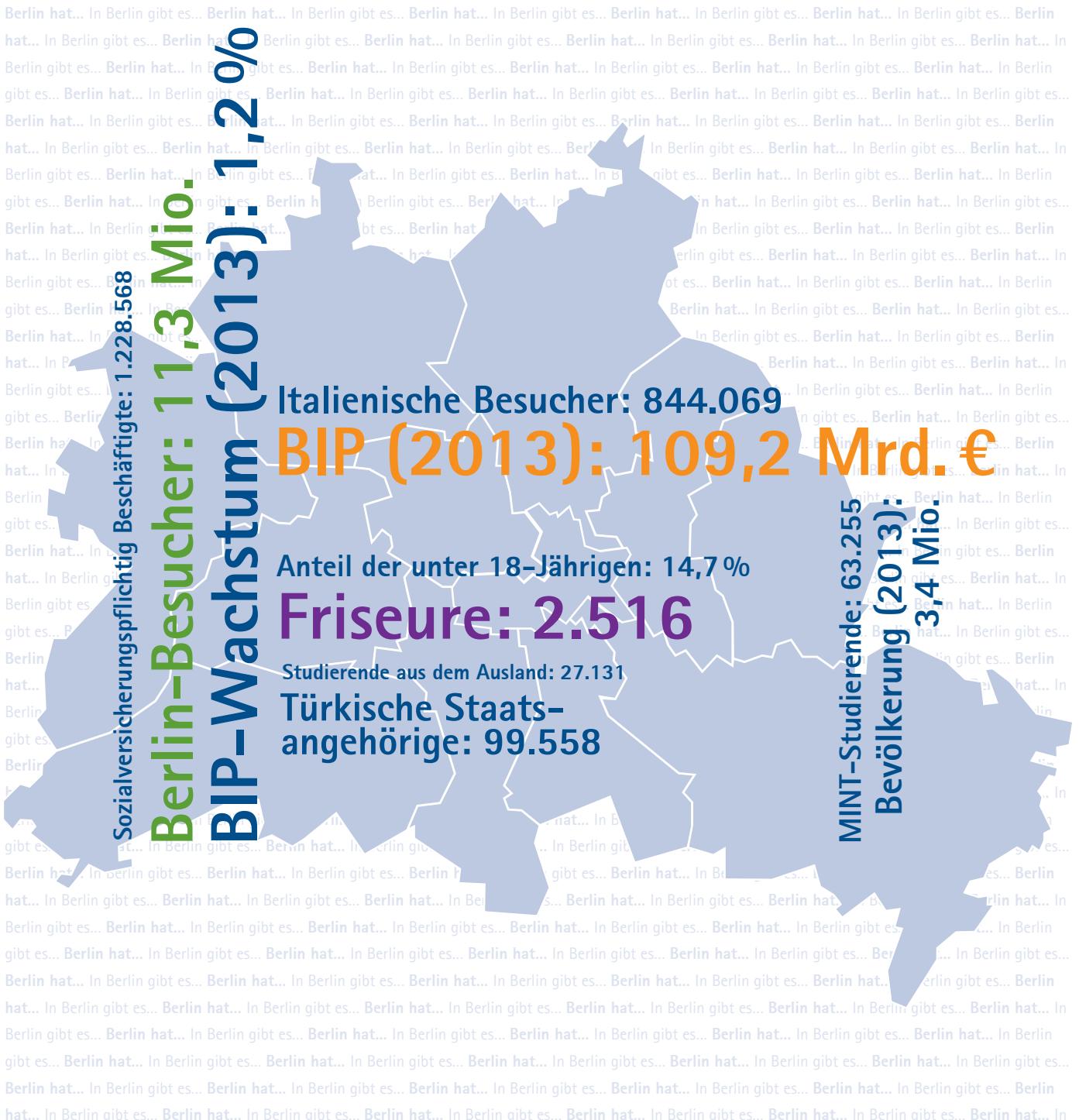
Dr. Eric Schweitzer,  
Präsident der IHK Berlin,  
und Stephan Schwarz,  
Präsident der Handwerks-  
kammer Berlin

Die brauchen wir auch angesichts der Schwierigkeiten dieser Stadt: Die Arbeitslosenquote ist im vergangenen Jahr nicht so stark gesunken, dass Berlin endlich die rote Laterne im Bundesvergleich hätte abgeben können;<sup>S.27</sup> bei Kaufkraft und Wertschöpfung gilt es, die Lücke zum Bundesdurchschnitt weiter zu schließen.<sup>S.10</sup> Es gibt also auch in Zukunft genug zu tun für alle, die engagiert an der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt arbeiten wollen.

Berlin ist also der Ort für kreative und alternative Experimente – in Wirtschaft und Gesellschaft. Und daher eine der weltweit spannendsten Metropolen.

Dr. Eric Schweitzer

Stephan Schwarz

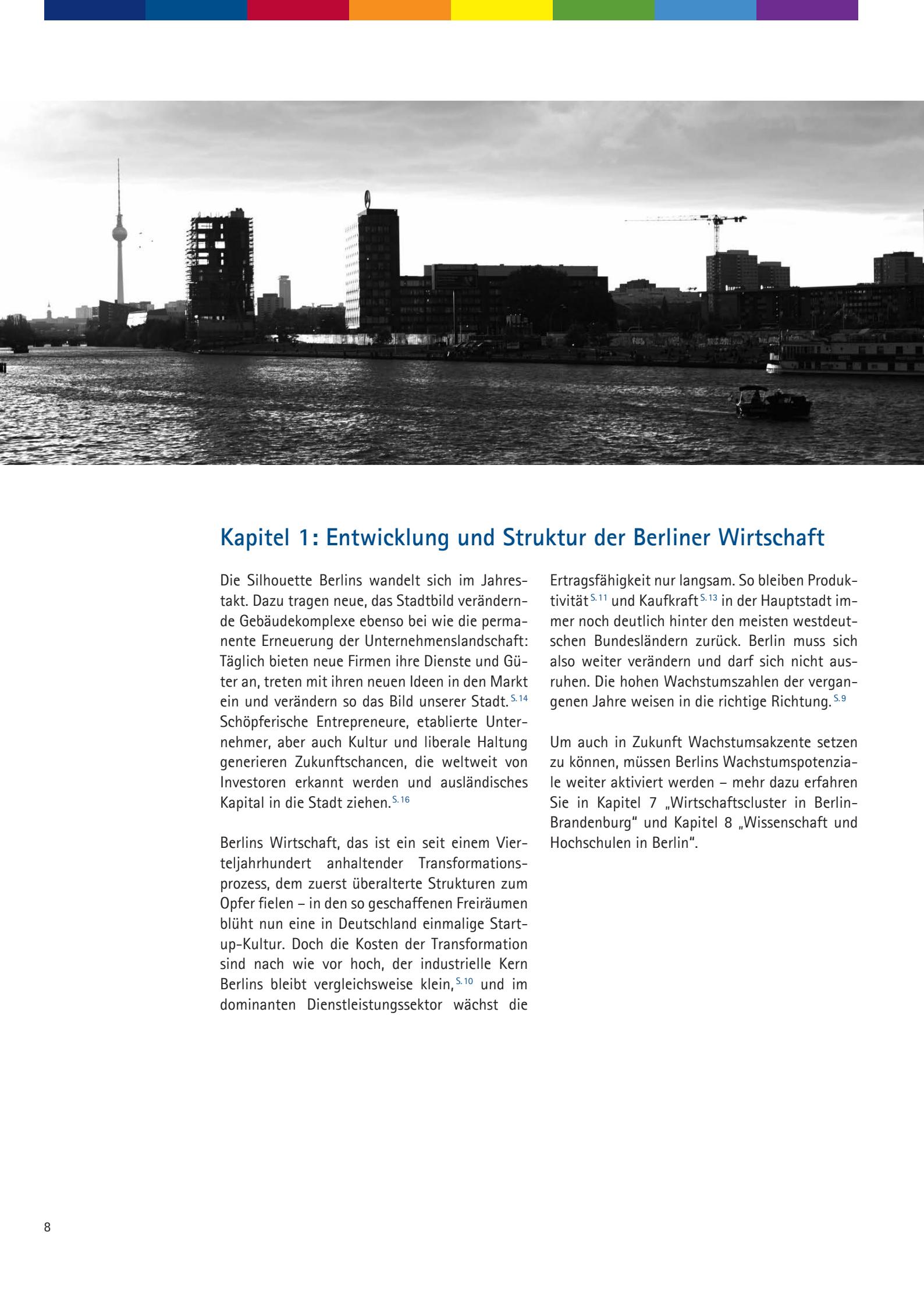


# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Kapitel 1: Entwicklung und Struktur der Berliner Wirtschaft</b>	<b>8</b>
Bruttoinlandsprodukt der Bundesländer 2013	9
Bruttoinlandsprodukt in Berlin, Brandenburg und in Deutschland 2003–2013	9
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner im Bundesländervergleich 2013	10
Strukturwandel der Berliner Wirtschaft 2007–2013	10
Bruttowertschöpfung in Berlin 2013	11
Produktivität im Bundesländervergleich 2013	11
Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen 2003–2013	12
Entwicklung des steuerbaren Umsatzes in Berlin und Brandenburg 2005 und 2012	12
Verfügbares Einkommen je Einwohner im Bundesländervergleich	13
Kaufkraft je Einwohner im Bundesländervergleich 2014	13
Ansiedlungs- und Expansionsprojekte in Berlin 2013	14
Gewerbeneuerrichtungen und -stilllegungen 2013	14
An- und abgemeldete Gewerbe 2013	15
Unternehmensinsolvenzen in Berlin nach Bezirken 2013	15
Bestand ausländischer Direktinvestitionen in den Bundesländern 2012	16
Ausländische Direktinvestitionen in den Bundesländern 2012	16
Bestand ausländischer Direktinvestitionen je Einwohner 2012	17
Ausländische Direktinvestitionen je Einwohner 2012	17
<b>Kapitel 2: Bevölkerung und Gebiet</b>	<b>18</b>
Bevölkerungsentwicklung im Ballungsgebiet Berlin 2003–2013	19
Bevölkerungsentwicklung in Brandenburg 2003–2013	19
Altersstruktur in Berlin, ausgewählten Bundesländern und Deutschland 2012	20
Bevölkerung nach Herkunft 2013	20
Top-10-Communities in Berlin 2013	21
Wanderungsbewegungen zwischen Berlin und dem Berliner Umland 2003–2013	21
Aufteilung der Berliner Bodenfläche	22
Aufteilung der Berliner Gebäude- und Freifläche	22
<b>Kapitel 3: Berliner Arbeitsmarkt</b>	<b>24</b>
Erwerbstätige & sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Berlin 2003–2013	25
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Berlin, Vergleich 1993/2013	25
Entwicklung der Arbeitslosenquoten 2003–2013	26
Arbeitslosenquoten in Berlin und Brandenburg im Sommer 2014	26
Arbeitslosenquote in den Berliner Bezirken 2013	27
Arbeitslosenquote im Bundesländervergleich 2013	27
Pendlerströme Berlin-Brandenburg 2003–2013	28
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ein- und Auspendler 2013	28
Top-100-Arbeitgeber in Berlin	29

<b>Kapitel 4: Berliner Handwerk</b>	<b>32</b>
Handwerkskammer – Mitgliedsunternehmen	33
Mitgliedsunternehmen – zulassungspflichtige Handwerke	35
Mitgliedsunternehmen – zulassungsfreie Handwerke	36
Mitgliedsunternehmen – handwerksähnliche Gewerbe	37
Mitgliedsunternehmen – Ausführung einfacher Tätigkeiten	38
Inhaberstatistik Berliner Handwerk	39
Entwicklung der Mitgliederzahlen	39
<b>Kapitel 5: Berliner Industrie- und Handelskammer</b>	<b>40</b>
IHK-zugehörige Gewerbetreibende in Berlin	41
IHK-zugehörige Gewerbetreibende in Berlin nach Bezirken	41
In das Handelsregister eingetragene Unternehmen in Berlin	42
Kleingewerbetreibende in Berlin	42
<b>Kapitel 6: Branchen in Berlin</b>	<b>44</b>
Entwicklung der Bruttowertschöpfung in unterschiedlichen Branchen 2003–2013	45
Umsatz und Beschäftigungsentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2007–2013	45
Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe 2010–2014	46
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2013	46
Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Berliner Baugewerbe 2007–2013	47
Entwicklung des Auftragsbestands im Baugewerbe 2008–2014	47
Reale Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Einzelhandel 2013–2014	48
Berliner Einzelhandel: Frequenzzahlen ausgewählter Einkaufsmeilen 2014	48
Entwicklung der Passagierzahlen im Berliner Luftverkehr 2003–2013	49
Anzahl der Berlin-Besucher und Übernachtungen 2003–2013	49
Berlin-Touristen nach Herkunftsländern 2004–2013	50
Übernachtungen im Städtevergleich 2013	50
Branchenstruktur des Berliner Dienstleistungsgewerbes 2012	51
<b>Kapitel 7: Wirtschaftscluster in Berlin-Brandenburg</b>	<b>52</b>
Cluster Gesundheitswirtschaft	53
Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft	53
Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik	54
Cluster Optik (einschließlich Mikrosystemtechnik)	54
Cluster Energietechnik	55
<b>Kapitel 8: Wissenschaft in Berlin</b>	<b>56</b>
Wissenschaftseinrichtungen in Berlin	57
F&E-Personal im öffentlichen und privaten Sektor 2011	57
F&E-Aufwendungen im öffentlichen und privaten Sektor 2011	58
F&E-Personal des privaten Sektors 2011	58
F&E-Aufwendungen des privaten Sektors 2011	59
F&E in KMU und Großunternehmen 2011	59
Studierende nach Bundesländern	60
Ausländische Studierende in den Bundesländern	60
Absolventen nach Bundesländern 2012	61
Eingeworbene Drittmittel je Professor an Hochschulen nach Bundesländern 2011	61

<b>Kapitel 9: Außenwirtschaft</b>	<b>62</b>
Berliner Importe nach den zehn bedeutendsten Warengruppen 2013	63
Berliner Exporte nach den zehn bedeutendsten Warengruppen 2013	63
Berliner Importe nach Herkunftsländern	64
Berliner Exporte nach Zielländern	64
Exportquote im Bundesländervergleich 2013	65
Exportquoten im Zeitverlauf 2008–2013	65
<b>Kapitel 10: Öffentliche Finanzen in Berlin</b>	<b>66</b>
Berliner Landeshaushalt: Einnahmen 2014	67
Berliner Haushalt: Veranschlagte Steuereinnahmen 2014	67
Berliner Haushalt: Bereinigte Ausgaben nach Verwaltungsebenen 2014	68
Berliner Haushalt: Bereinigte Ausgaben nach Senatsverwaltungen 2014	68
Entwicklung des Berliner Schuldenstandes 2003–2013	69
Schuldenstand je Einwohner im Bundesländervergleich 2013	69
Realsteuerhebesätze 2013	70
Investitionsquoten im Ländervergleich 2013	70
Personalausgaben im Ländervergleich 2013	71
Personalausgaben je Beschäftigtem im Ländervergleich 2013	71
<b>Erläuterungen</b>	<b>72</b>
Begriffe zur Raumgliederung	72
Abkürzungen	73
<b>Impressum</b>	<b>74</b>



## Kapitel 1: Entwicklung und Struktur der Berliner Wirtschaft

Die Silhouette Berlins wandelt sich im Jahrestakt. Dazu tragen neue, das Stadtbild verändernde Gebäudekomplexe ebenso bei wie die permanente Erneuerung der Unternehmenslandschaft: Täglich bieten neue Firmen ihre Dienste und Güter an, treten mit ihren neuen Ideen in den Markt ein und verändern so das Bild unserer Stadt.<sup>S.14</sup> Schöpferische Entrepreneure, etablierte Unternehmer, aber auch Kultur und liberale Haltung generieren Zukunftschancen, die weltweit von Investoren erkannt werden und ausländisches Kapital in die Stadt ziehen.<sup>S.16</sup>

Berlins Wirtschaft, das ist ein seit einem Vierteljahrhundert anhaltender Transformationsprozess, dem zuerst überalterte Strukturen zum Opfer fielen – in den so geschaffenen Freiräumen blüht nun eine in Deutschland einmalige Startup-Kultur. Doch die Kosten der Transformation sind nach wie vor hoch, der industrielle Kern Berlins bleibt vergleichsweise klein,<sup>S.10</sup> und im dominanten Dienstleistungssektor wächst die

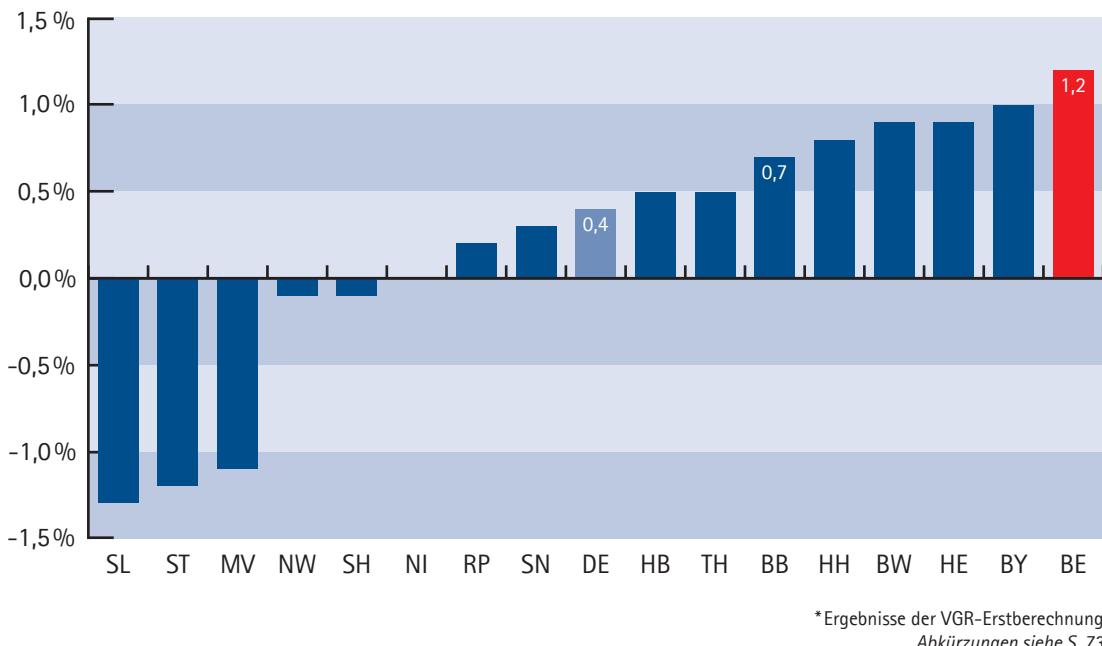
Ertragsfähigkeit nur langsam. So bleiben Produktivität<sup>S.11</sup> und Kaufkraft<sup>S.13</sup> in der Hauptstadt immer noch deutlich hinter den meisten westdeutschen Bundesländern zurück. Berlin muss sich also weiter verändern und darf sich nicht ausruhen. Die hohen Wachstumszahlen der vergangenen Jahre weisen in die richtige Richtung.<sup>S.9</sup>

Um auch in Zukunft Wachstumsakzente setzen zu können, müssen Berlins Wachstumspotenziale weiter aktiviert werden – mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 7 „Wirtschaftscluster in Berlin-Brandenburg“ und Kapitel 8 „Wissenschaft und Hochschulen in Berlin“.

# Kapitel 1: Entwicklung und Struktur der Berliner Wirtschaft

## Bruttoinlandsprodukt der Bundesländer 2013\*

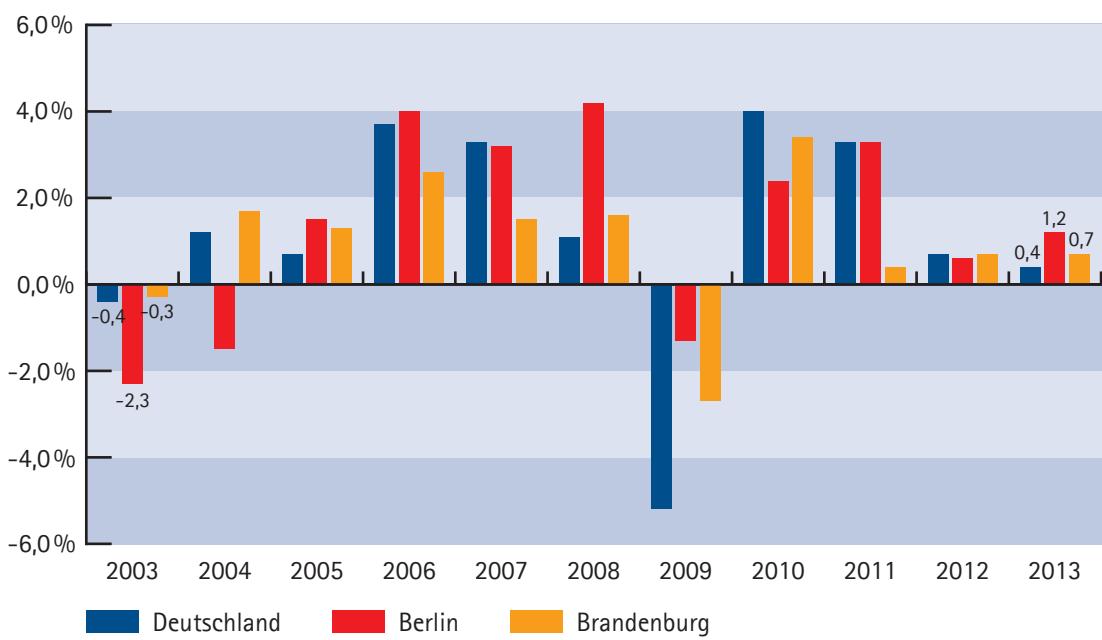
Veränderung gegenüber dem Vorjahr, preisbereinigt



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Februar 2014

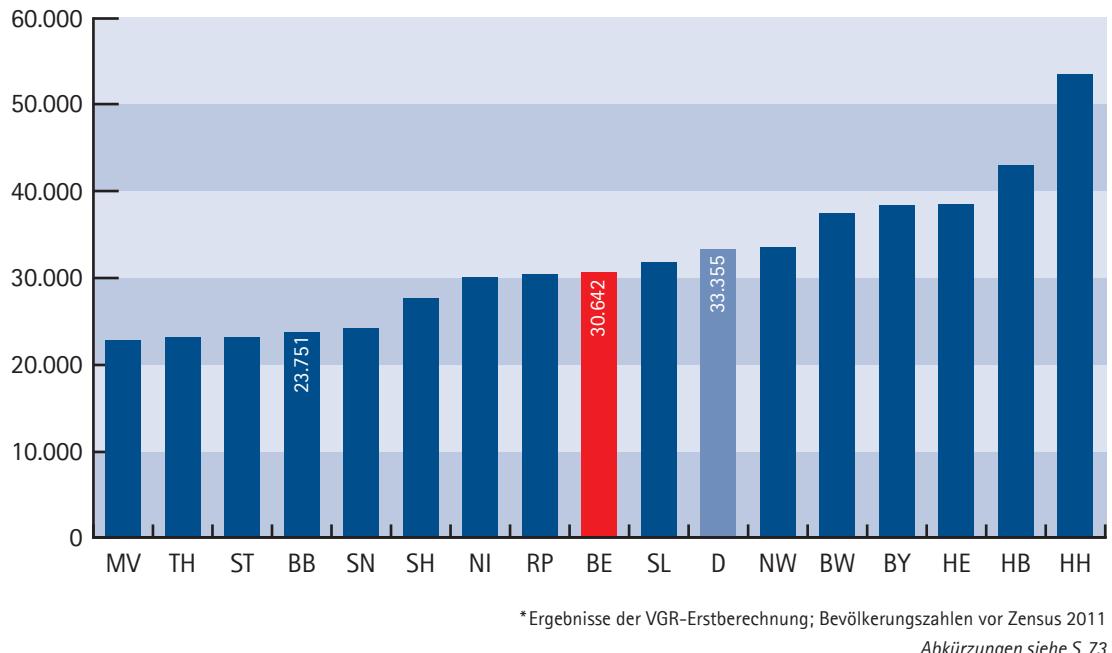
## Bruttoinlandsprodukt in Berlin, Brandenburg und in Deutschland 2003–2013

Veränderung gegenüber dem Vorjahr, preisbereinigt



# Kapitel 1: Entwicklung und Struktur der Berliner Wirtschaft

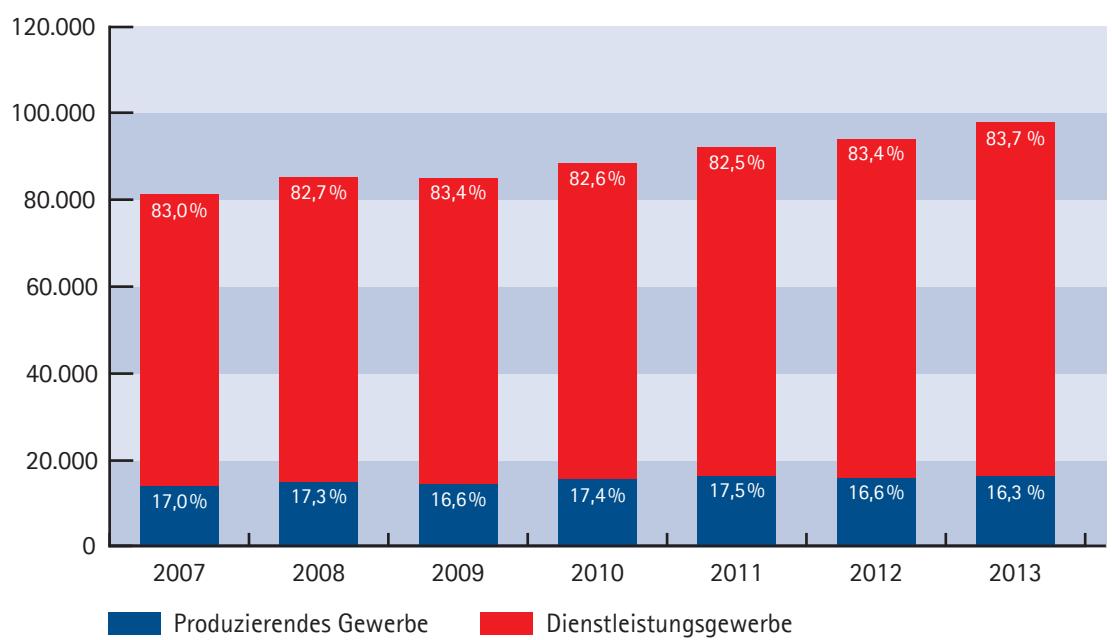
## Bruttoinlandsprodukt je Einwohner\* im Bundesländervergleich 2013 in jeweiligen Preisen in Euro



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Februar 2014

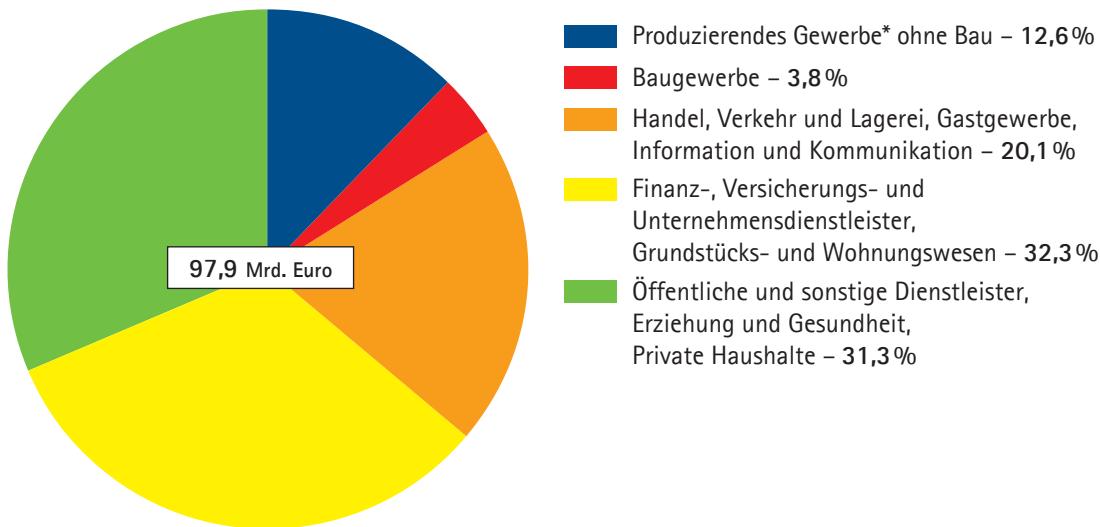
## Strukturwandel der Berliner Wirtschaft 2007–2013 Bruttowertschöpfung\* in jeweiligen Preisen in Millionen Euro

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Februar 2014



\* Da die durch Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei generierte Bruttowertschöpfung in Berlin relativ niedrig ist, wurde diese dem Produzierenden Gewerbe zugeordnet.

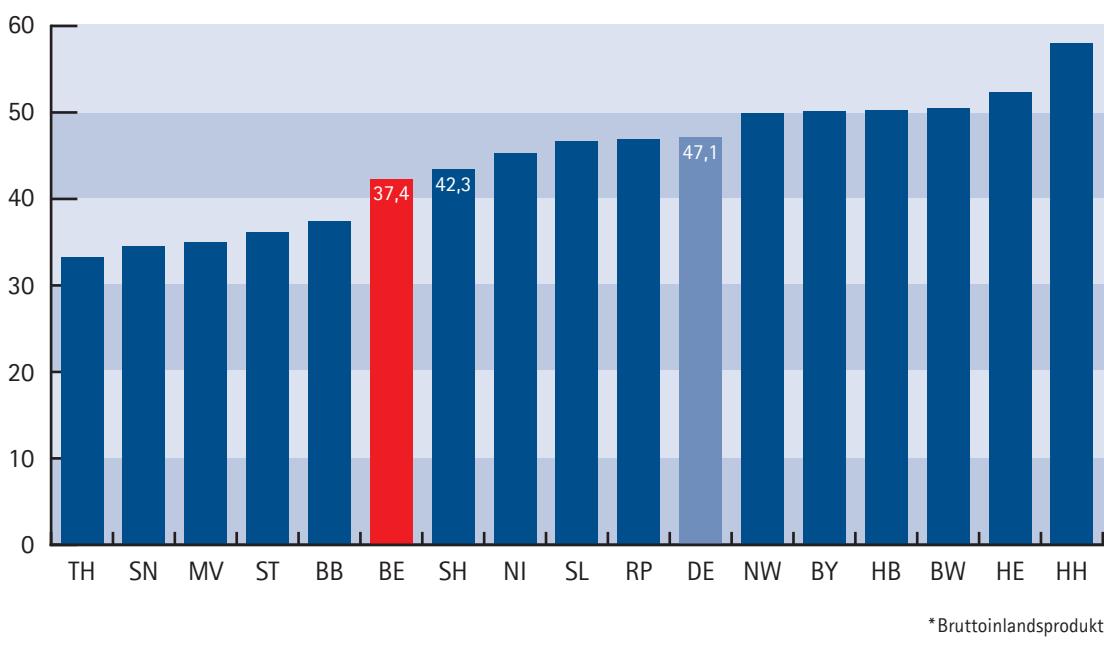
## Bruttowertschöpfung in Berlin 2013 nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Februar 2014

\*Da die durch Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei generierte Bruttowertschöpfung in Berlin relativ niedrig ist, wurde diese dem Produzierenden Gewerbe zugeordnet.  
Abweichungen der Anteilsummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

## Produktivität im Bundesländervergleich 2013 BIP\* je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstäigen in jeweiligen Preisen in Euro

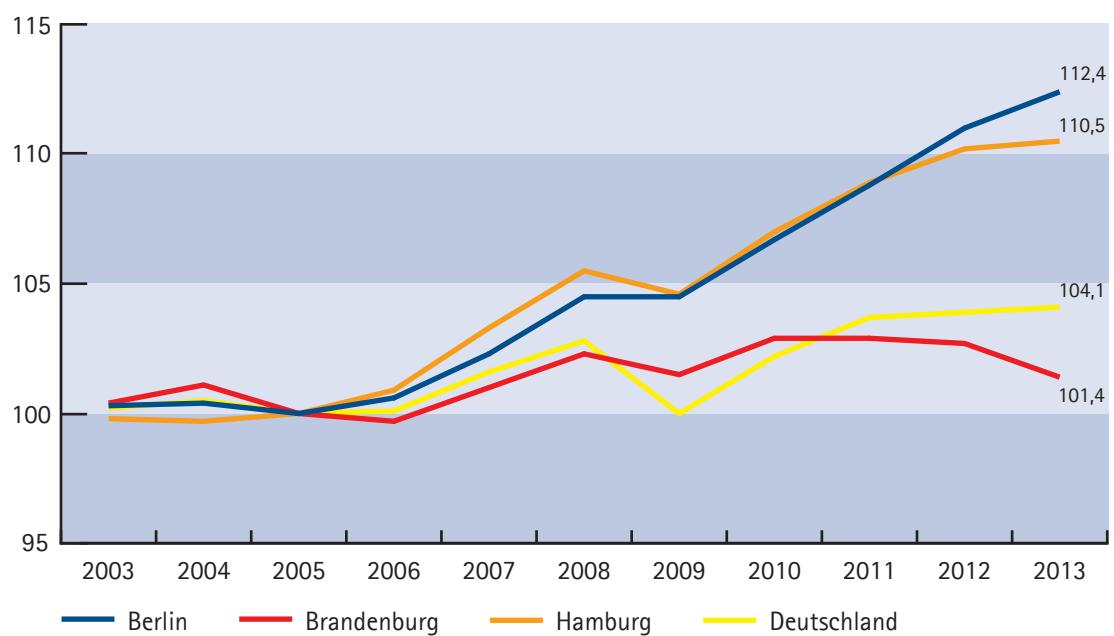


Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Februar 2014

# Kapitel 1: Entwicklung und Struktur der Berliner Wirtschaft

## Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen 2003–2013

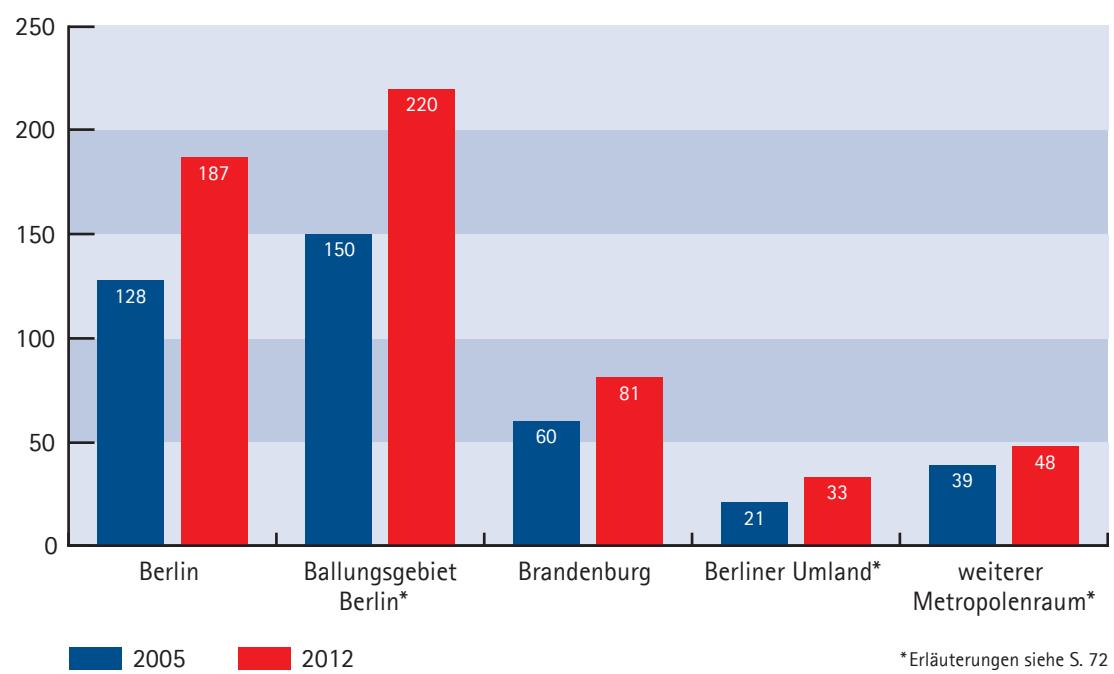
geleistete Arbeitsstunden, Index 2005 = 100



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Mai 2014

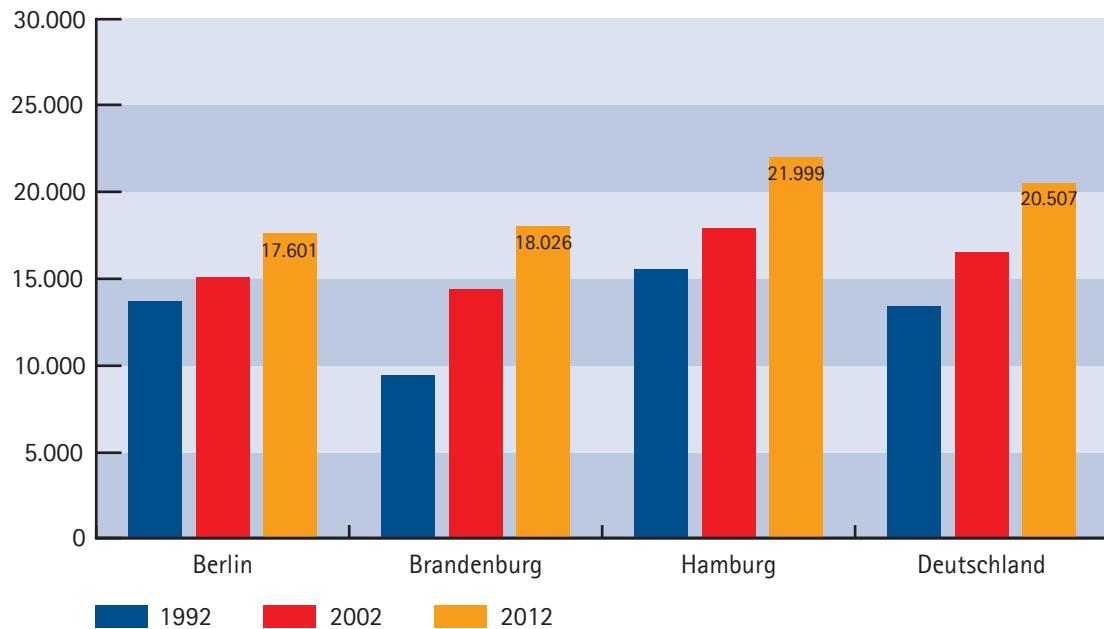
## Entwicklung des steuerbaren Umsatzes in Berlin und Brandenburg 2005 und 2012 in Milliarden Euro

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, März 2014, eigene Berechnungen



\*Erläuterungen siehe S. 72

## Verfügbares Einkommen\* je Einwohner\*\* im Bundesländervergleich in Euro



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, August 2014

\* einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

\*\* Bevölkerungszahlen vor Zensus 2011

## Kaufkraft je Einwohner im Bundesländervergleich 2014 in Euro



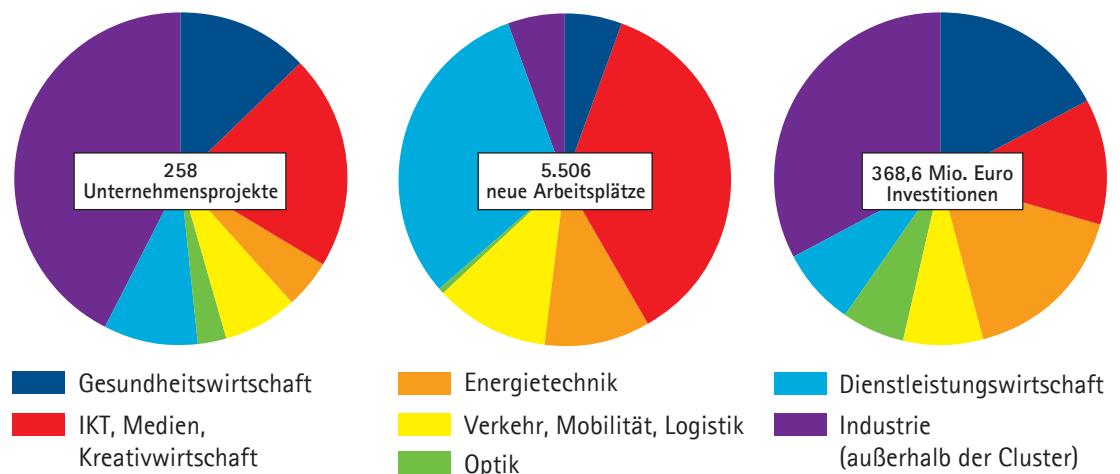
Quelle: GfK Geomarketing GmbH, Juni 2014

Abkürzungen siehe S. 73

# Kapitel 1: Entwicklung und Struktur der Berliner Wirtschaft

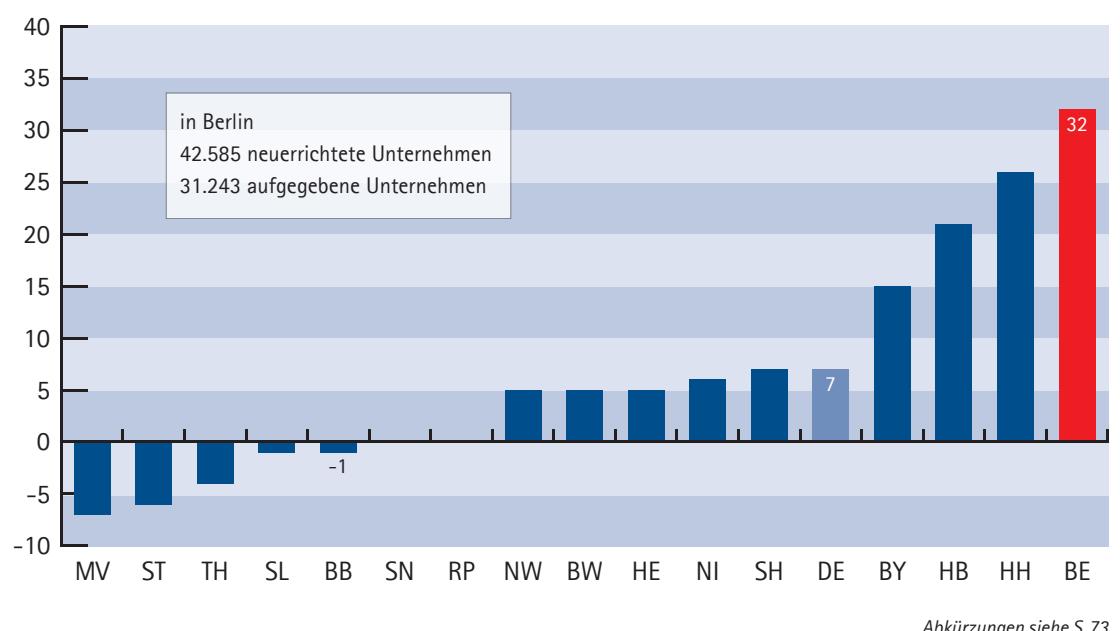
## Ansiedlungs- und Expansionsprojekte in Berlin 2013 nach Clustern und Branchen

Quelle: Berlin Partner für  
Wirtschaft und Techno-  
logie GmbH, Januar 2014

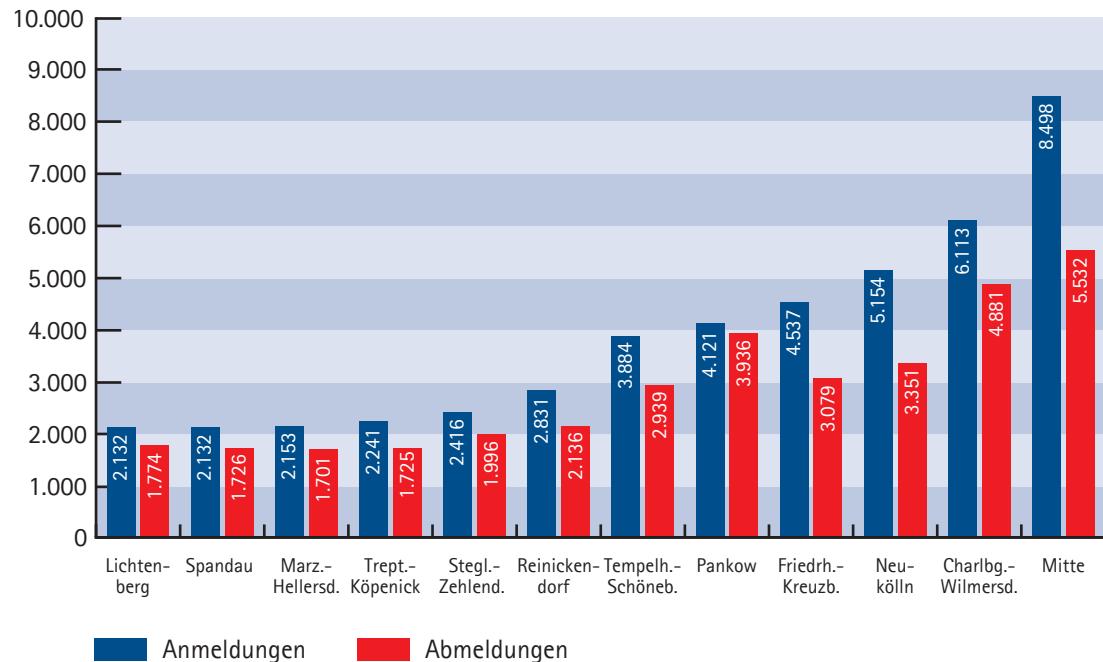


## Gewerbeneuerrichtungen und -stilllegungen 2013 Saldo je 10.000 Einwohner

Quelle: Statistische  
Ämter des Bundes und  
der Länder, April 2014

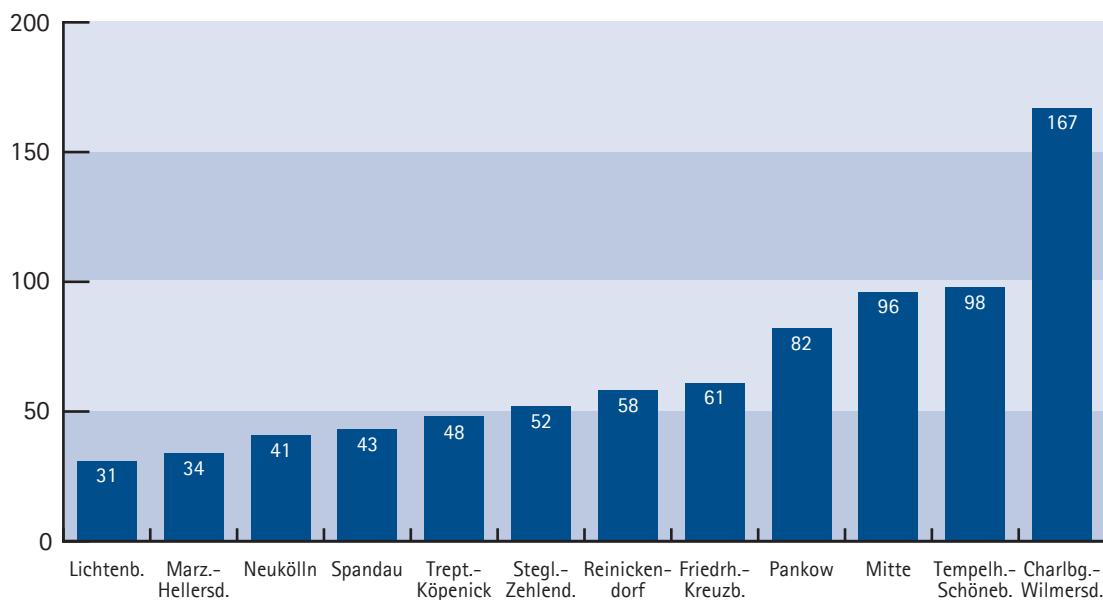


## An- und abgemeldete Gewerbe 2013 nach Bezirken



Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
April 2014

## Unternehmensinsolvenzen in Berlin nach Bezirken 2013 Anzahl der eröffneten Verfahren

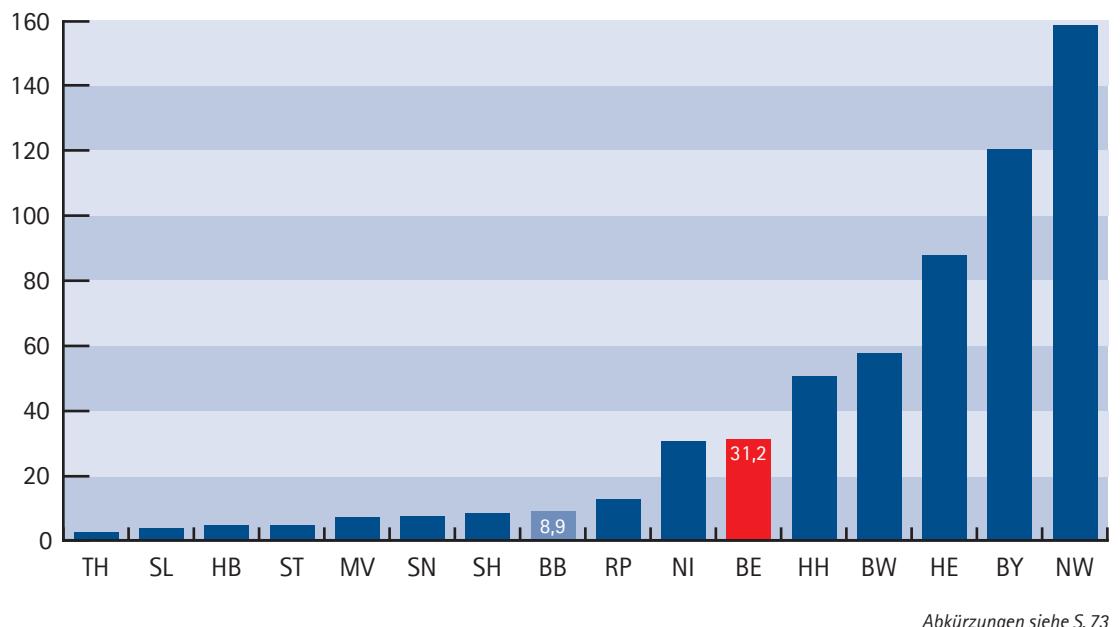


Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
Juni 2014

# Kapitel 1: Entwicklung und Struktur der Berliner Wirtschaft

Quelle: Deutsche Bundesbank, Mai 2014

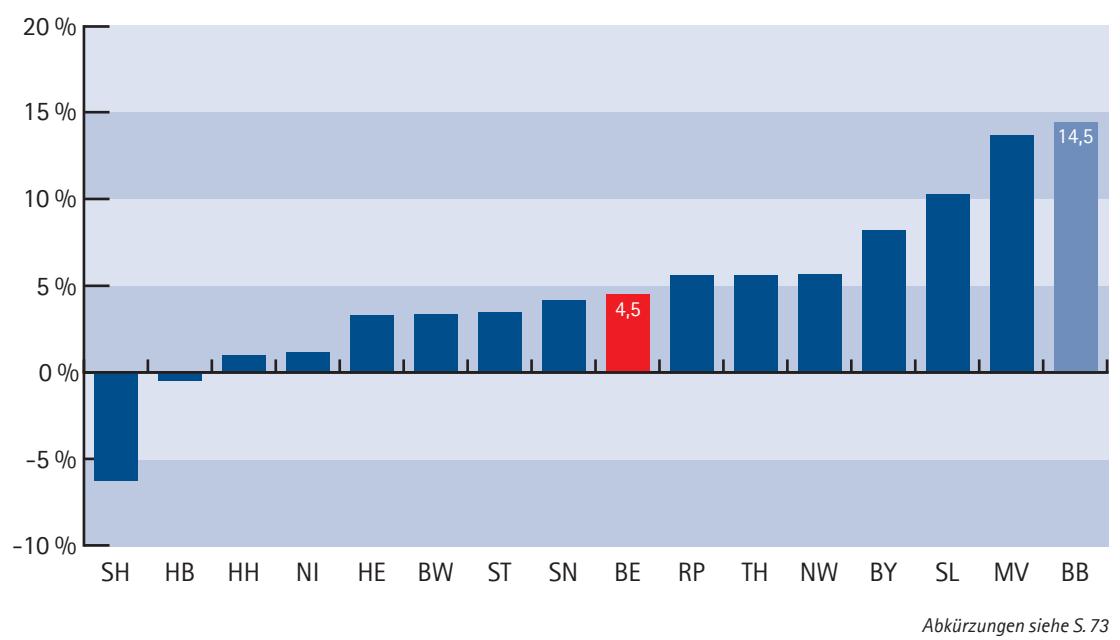
Bestand ausländischer Direktinvestitionen in den Bundesländern 2012  
in Milliarden Euro



Abkürzungen siehe S. 73

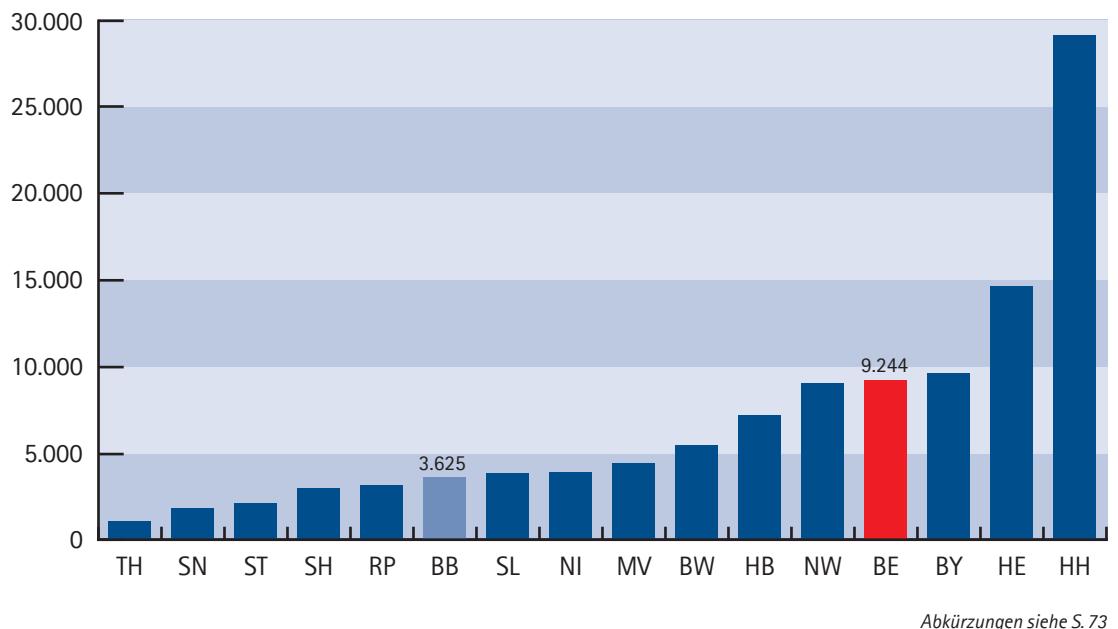
Quelle: Deutsche Bundesbank, Mai 2014

Ausländische Direktinvestitionen in den Bundesländern 2012  
Veränderung des Bestandes gegenüber dem Vorjahr



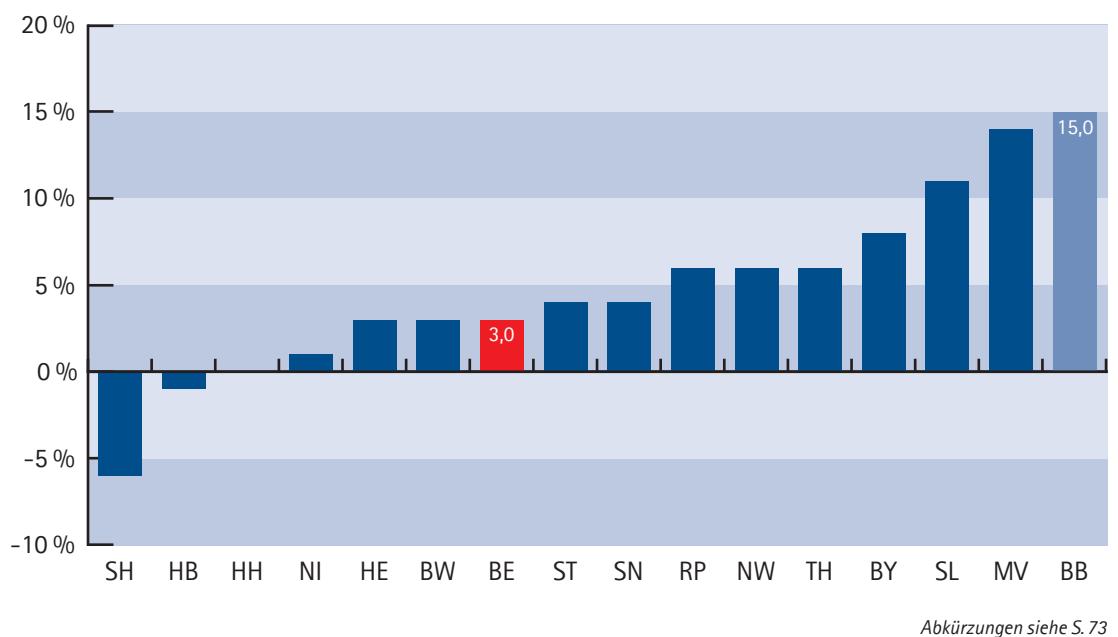
Abkürzungen siehe S. 73

## Bestand ausländischer Direktinvestitionen je Einwohner 2012 in Euro

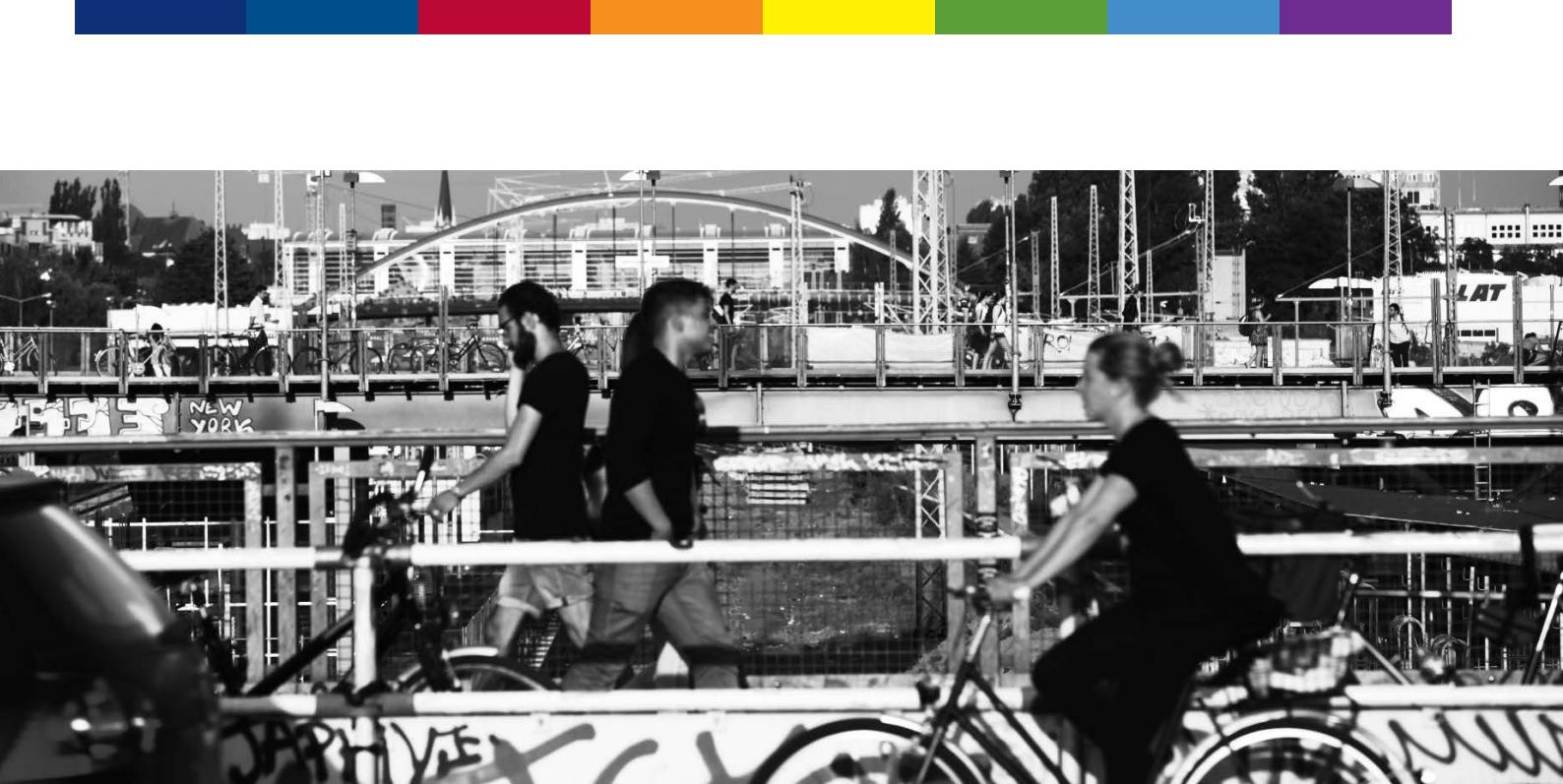


Quelle: Deutsche  
Bundesbank, Statistisches  
Bundesamt, Mai 2014,  
eigene Berechnungen

## Ausländische Direktinvestitionen je Einwohner 2012 Veränderung des Bestandes gegenüber dem Vorjahr



Quelle: Deutsche  
Bundesbank, Statistisches  
Bundesamt, Mai 2014,  
eigene Berechnungen



## Kapitel 2: Bevölkerung und Gebiet

Früher schaute die Welt auf Berlin, heute ist sie hier zu Hause. Wie keine andere Stadt in Deutschland befähigt Berlin weltweit die Phantasien der Menschen, zieht diese an und gibt ihnen ein Zuhause. Bürger aus 166 Staaten [S.21](#) leben und arbeiten an der Spree; sie schaffen jene spannende und energiegeladene Atmosphäre, die Berlin ausmacht.

Dieses liberale Berliner Flair zieht zahlreiche in- und ausländische Zuzügler in die Stadt; sie ist in ihren Augen ein toleranter Raum, in dem das Unkonventionelle sich freier entfalten kann als an anderen Orten. Nicht wenige dieser Zuzügler kommen als Entrepreneure an die Spree, um mit geistesverwandten Partnern innovative Unternehmenskonzepte umzusetzen. Sie tragen so ihren Teil bei zur wachsenden Wirtschaft, die neben kulturellen Aspekten der wichtigste Grund für viele Neu-Berliner war und ist, ihre Zukunft, ihre Arbeits- und Entfaltungsmöglichkeiten in der deutschen Hauptstadt zu suchen.

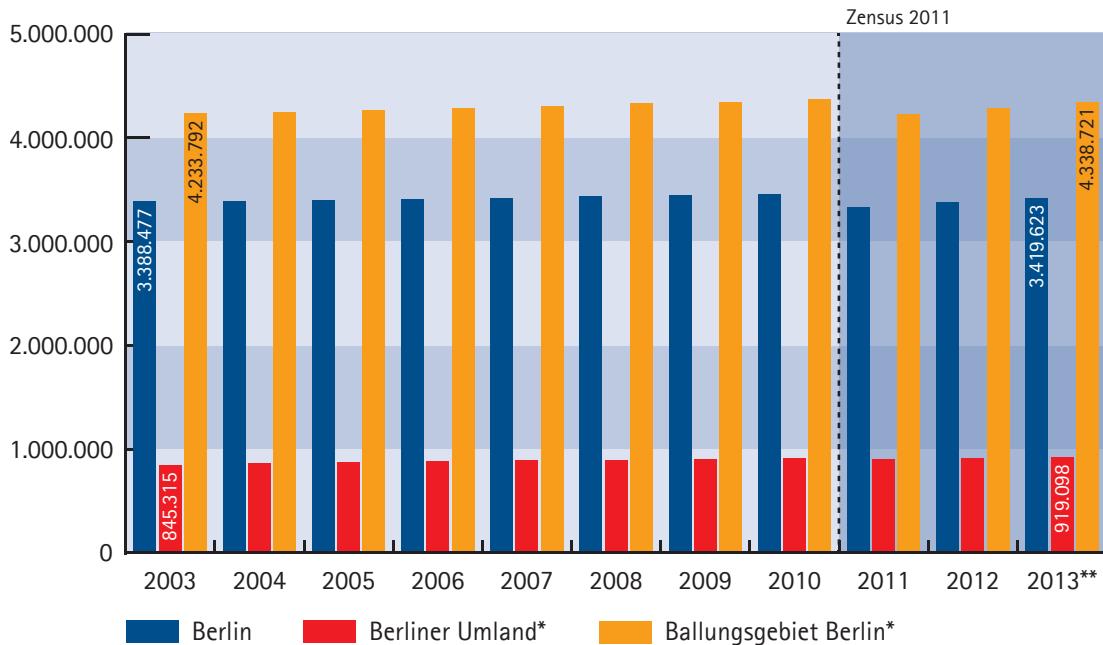
Die Unternehmen der Stadt können dabei nur gewinnen, sie suchen nach Fachkräften aller Qualifikationsstufen (mehr dazu lesen Sie in Kapitel 3 „Berliner Arbeitsmarkt“) und streben danach, diese auch zu halten – es gibt nur wenige Orte, die Menschen so schnell binden wie Berlin. Daher wuchs die Bevölkerung auch im vergangenen Jahr um ca. 1,4 Prozent und übertraf die Marke von 3,4 Millionen Personen. [S.19](#)

Diese Ausgabe von „Berliner Wirtschaft in Zahlen“ enthält zwei Grafiken zur Nutzung der Berliner Bodenfläche, die deutlich machen, dass Berlin eine Stadt der baulichen Vielfalt ist: Erholungsflächen, Wälder und Wasserflächen machen mehr als 37 Prozent des Stadtgebiets aus. [S.22](#)

## Kapitel 2: Bevölkerung und Gebiet

### Bevölkerungsentwicklung im Ballungsgebiet Berlin 2003–2013

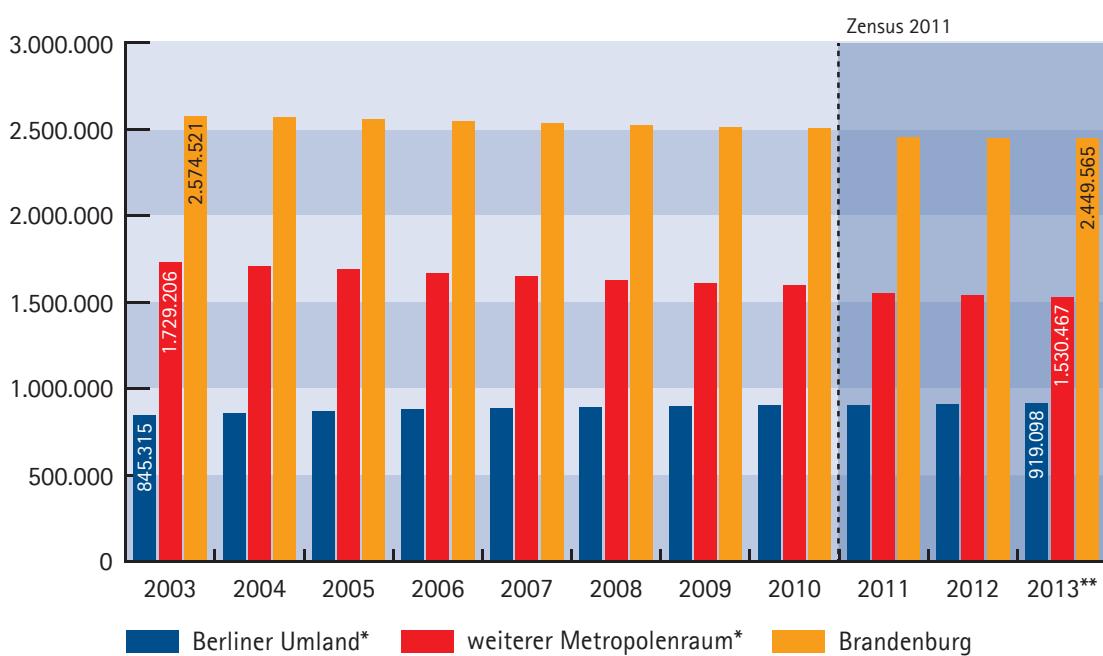
Stand: jeweils 31.12. des Jahres



Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
Juli 2014,  
eigene Berechnungen

### Bevölkerungsentwicklung in Brandenburg 2003–2013

Stand: jeweils 31.12. des Jahres



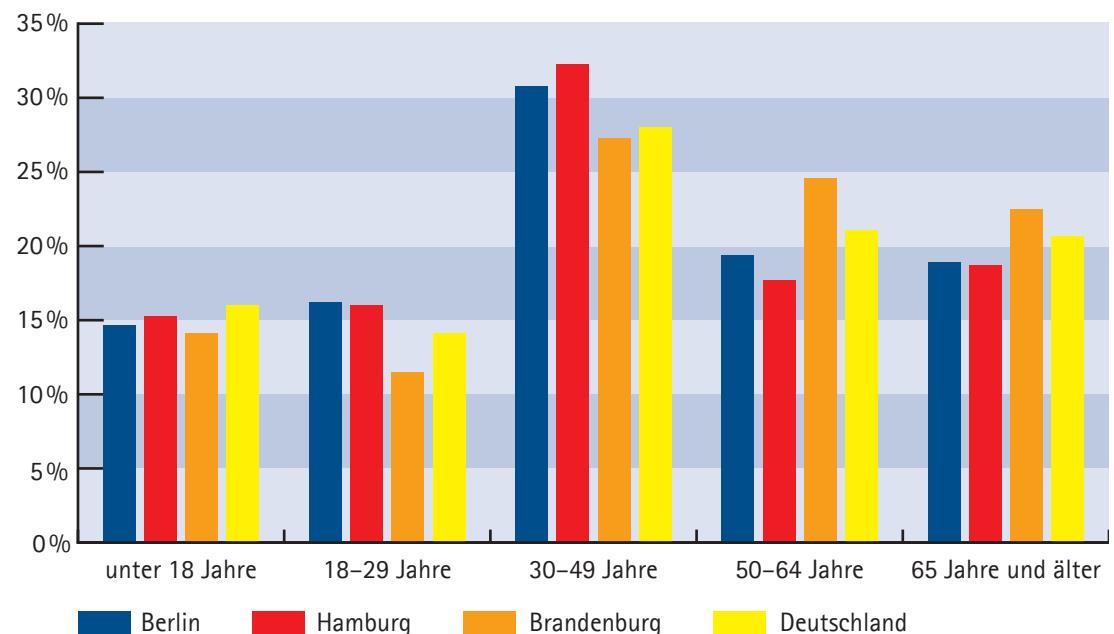
Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
Juli 2014,  
eigene Berechnungen

\*Erläuterungen siehe S. 72

\*\*Stand: 30.11.2013

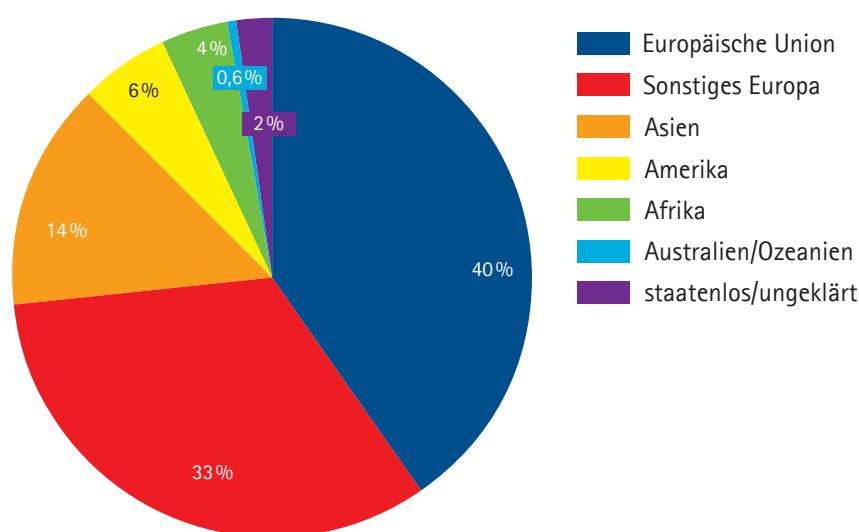
## Kapitel 2: Bevölkerung und Gebiet

### Altersstruktur in Berlin, ausgewählten Bundesländern und Deutschland 2012 jeweiliger Anteil an der Altersgruppe



Quelle: Statistisches  
Bundesamt, Juli 2014

### Bevölkerung nach Herkunft 2013 relativer Anteil an den melderechtlich registrierten, nichtdeutschen Staatsangehörigen in Berlin



Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
Februar 2014

Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

## Top-10-Communities in Berlin 2013

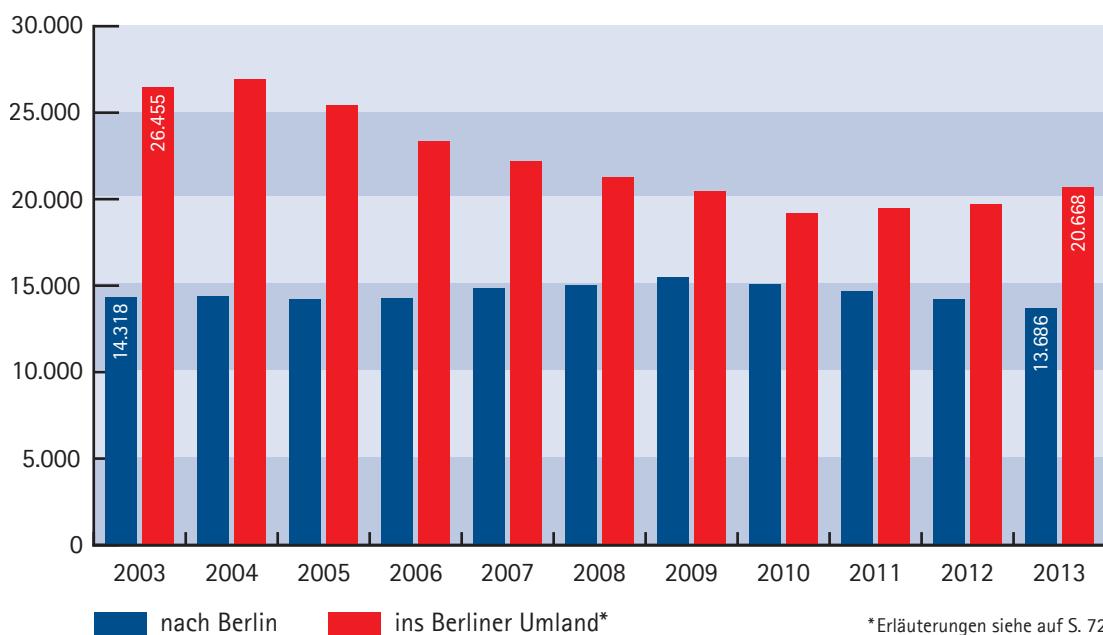
mit den jeweils meisten und wenigsten Staatsangehörigen

Herkunftsstaat	Angehörige
Türkei	99.558
Polen	51.084
Italien	22.693
Serben	19.137
Russische Föderation	18.982
Bulgarien	18.352
Frankreich	16.806
Vereinigte Staaten von Amerika	15.289
Vietnam	14.341
Vereinigtes Königreich	13.231

Herkunftsstaat	Angehörige
Seychellen	13
Tonga	16
Katar	16
Dschibuti	16
St. Lucia	19
Barbados	19
Malawi	21
Oman	22
Kap Verde	23
Burundi	24

Quelle: Statistisches  
Bundesamt, Juli 2014

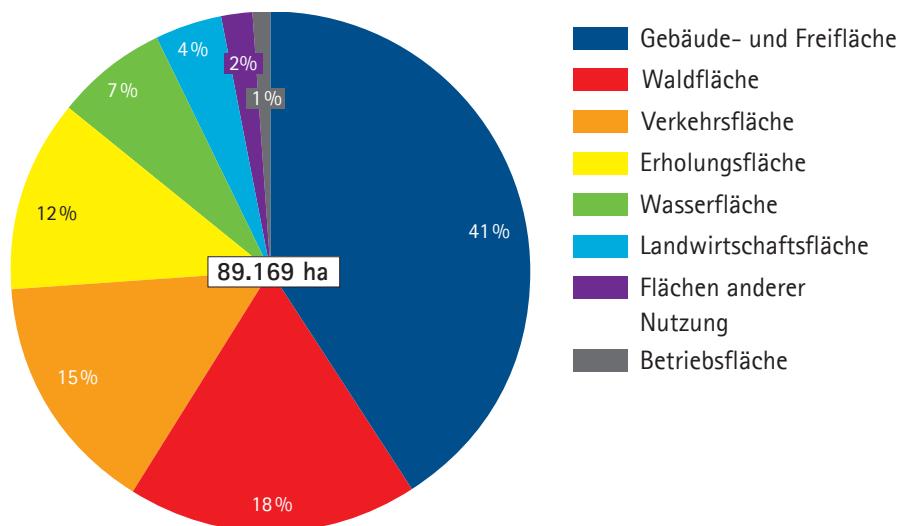
## Wanderungsbewegungen zwischen Berlin und dem Berliner Umland 2003–2013 in Personen



Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
Juli 2014

## Kapitel 2: Bevölkerung und Gebiet

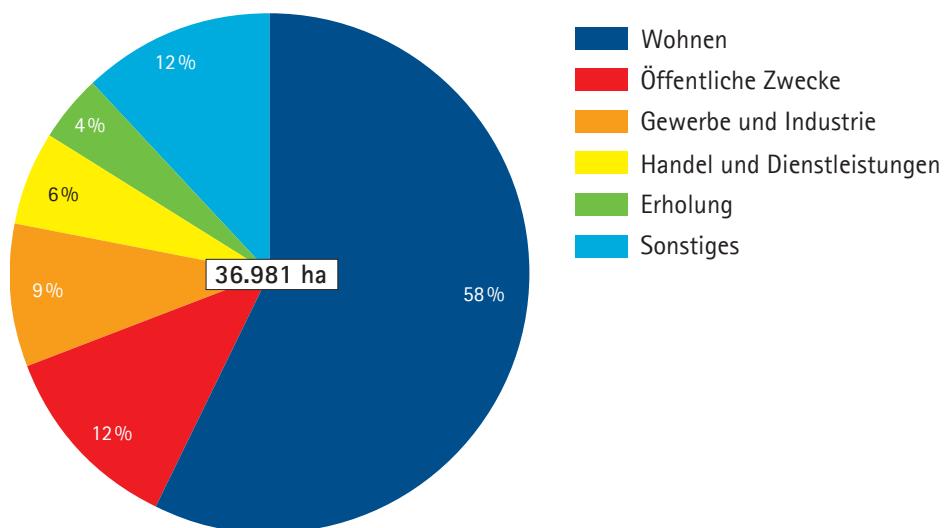
Aufteilung der Berliner Bodenfläche  
nach Art der tatsächlichen Nutzung, Stichtag 31.12.2013



Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
April 2014

Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

Aufteilung der Berliner Gebäude- und Freifläche  
nach Art der tatsächlichen Nutzung, Stichtag 31.12.2013



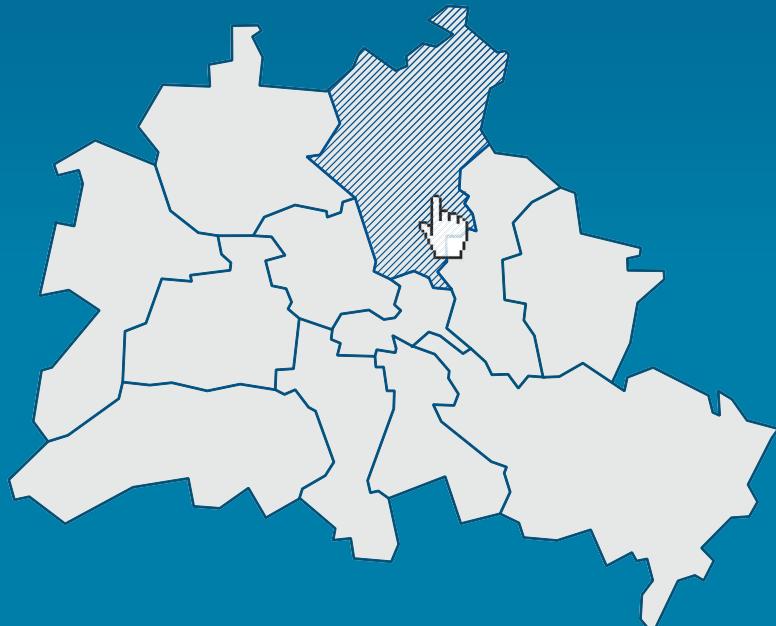
Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
April 2014

Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

## Berliner Bezirke in Zahlen

Die zwölf Berliner Bezirke sind sehr unterschiedlich. Eine neue Infografik der IHK Berlin verdeutlicht diese Unterschiede anschaulich. Vergleichen Sie Daten zu Bevölkerung, Arbeit und Einkommen, Wohnen und Wirtschaft von jedem Bezirk mit dem Berliner Durchschnitt auf einen Blick.

# Berliner Bezirke in Zahlen



Die Infografik finden Sie  
auf unserer Homepage  
[www.ihk-berlin.de/bezirke](http://www.ihk-berlin.de/bezirke)



## Kapitel 3: Berliner Arbeitsmarkt

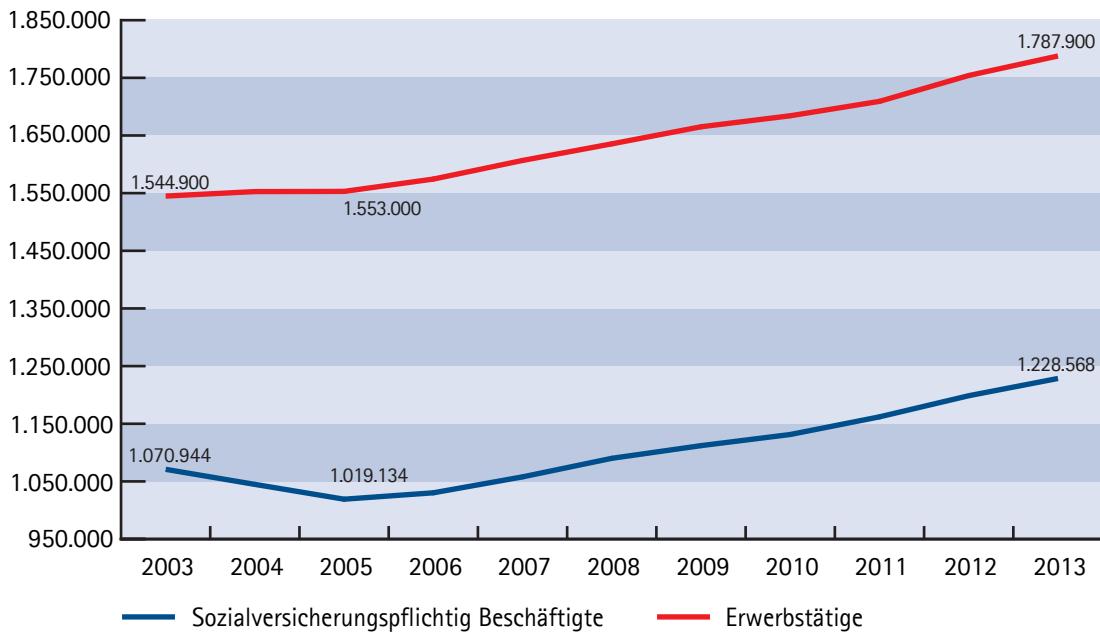
Seit acht Jahren kennt die Erwerbstägenzahl in Berlin nur eine Richtung: aufwärts! Weit über 200.000 neue Jobs sind in dieser Zeit entstanden, die allermeisten davon als sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.<sup>S.25</sup> Die Arbeitslosenquote sank in diesem Zeitraum um 7,3 Prozentpunkte auf 11,7 Prozent im vergangenen Jahr.<sup>S.26</sup> Auch wenn diese Zahl noch immer zu hoch ist, so illustriert ihr Rückgang doch eindrucksvoll, welch einen weiten Weg die Stadt seit der Mitte des letzten Jahrzehnts zurückgelegt hat – die Berliner Wirtschaft hat sich in dieser Zeit gewandelt und erneuert, hat Branchenschwerpunkte gebildet und neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Den Löwenanteil am Beschäftigungswachstum steuert die seit Jahren prosperierende Dienstleistungsbranche bei. Um die Servicewünsche einer wachsenden und kaufkräftigen Bevölkerung ebenso bedienen zu können wie die Nachfrage der Wirtschaft nach Unternehmensdienstleistungen, wurden neue Stellen geschaffen und neue Unternehmen gegründet.

So ist die Berliner Wirtschaft heute stark genug, um nicht allein in der Hauptstadt, sondern auch im Umland der Metropole neue Jobs zu schaffen – im „Speckgürtel“ herrscht nahezu Vollbeschäftigung. Tagtäglich pendeln Zehntausende aus Brandenburg und anderen Bundesländern zur Arbeit in die Metropole, deren Unternehmen Menschen aller Berufe und Qualifikationen beschäftigen.<sup>S.28</sup> Welche dieser Unternehmen im vergangenen Jahr in Berlin die meisten Beschäftigten hatten, zeigt unsere TOP-100-Liste am Ende dieses Kapitels.<sup>S.29</sup>

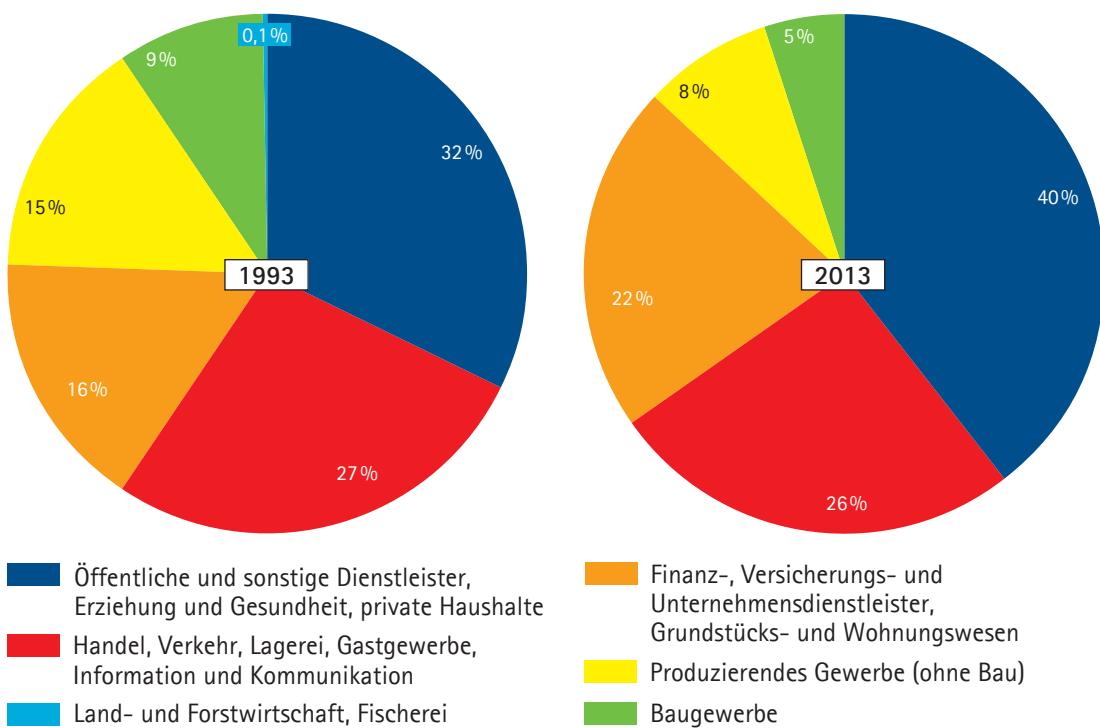
## Kapitel 3: Berliner Arbeitsmarkt

### Erwerbstätige & sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Berlin 2003–2013 im Jahrsdurchschnitt



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Juli 2014, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, April 2014

### Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Berlin, Vergleich 1993/2013 jeweiliger Anteil der Wirtschaftsbereiche an allen Beschäftigten

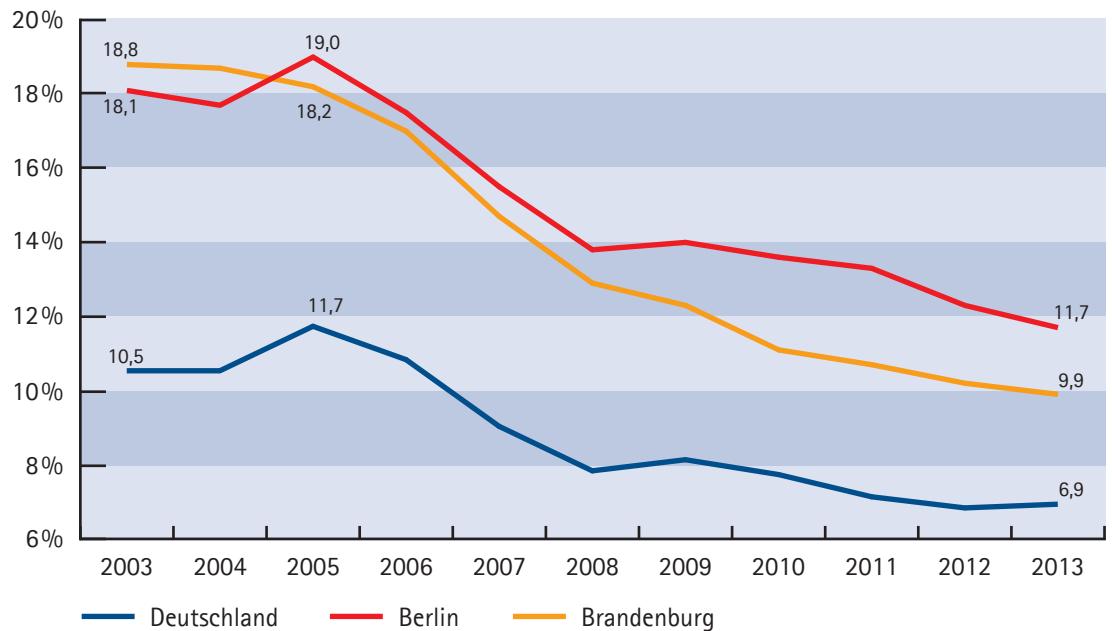


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, April 2014

Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

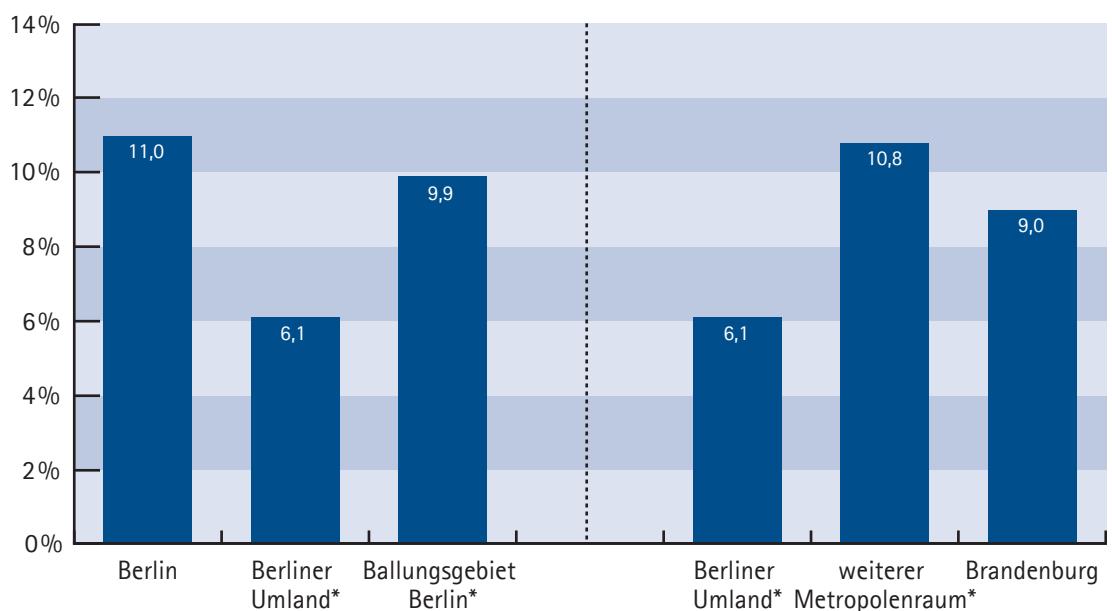
## Kapitel 3: Berliner Arbeitsmarkt

Entwicklung der Arbeitslosenquoten 2003–2013  
in Prozent, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt



Quelle: Statistik der  
Bundesagentur für Arbeit,  
Januar 2014

Arbeitslosenquoten in Berlin und Brandenburg im Sommer 2014  
in Prozent, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

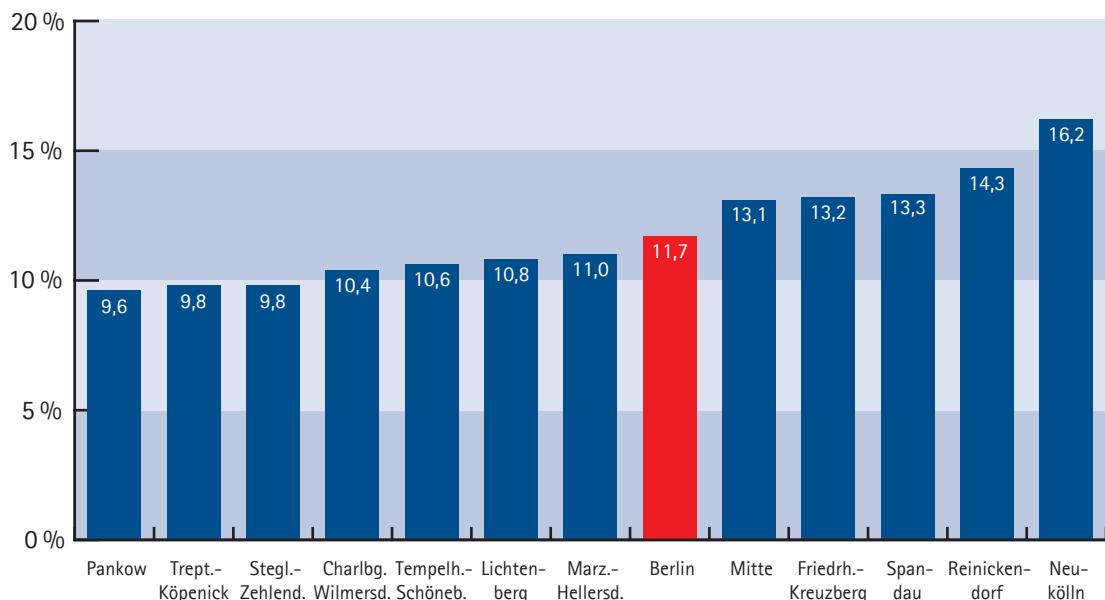


Quelle: Statistik der  
Bundesagentur für Arbeit,  
Juni 2014

\*Erläuterungen siehe S. 72

## Arbeitslosenquote in den Berliner Bezirken 2013

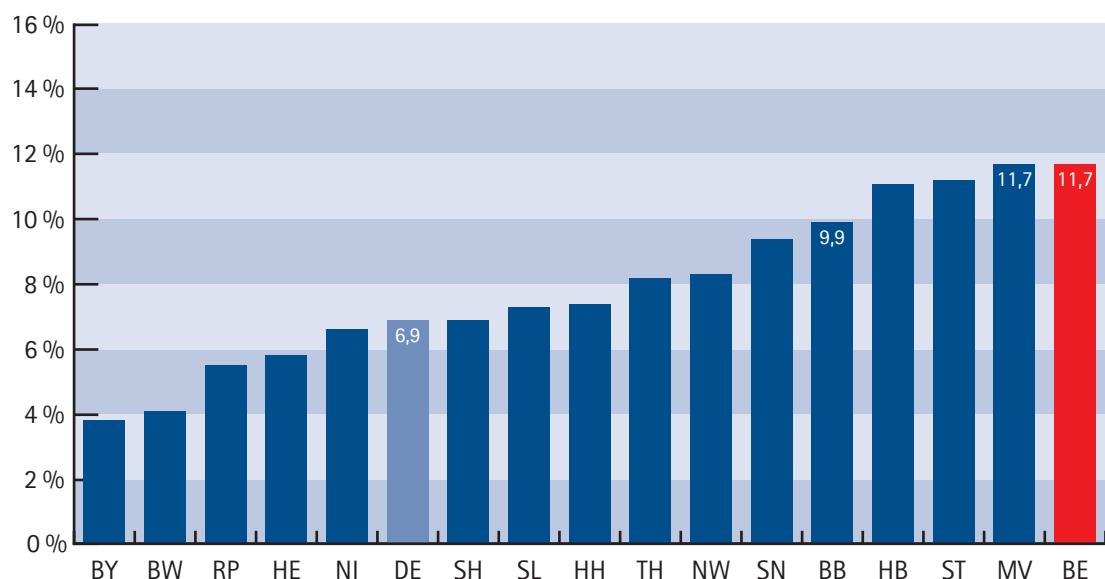
in Prozent, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Januar 2014, eigene Berechnungen

## Arbeitslosenquote im Bundesländervergleich 2013

in Prozent, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Januar 2014

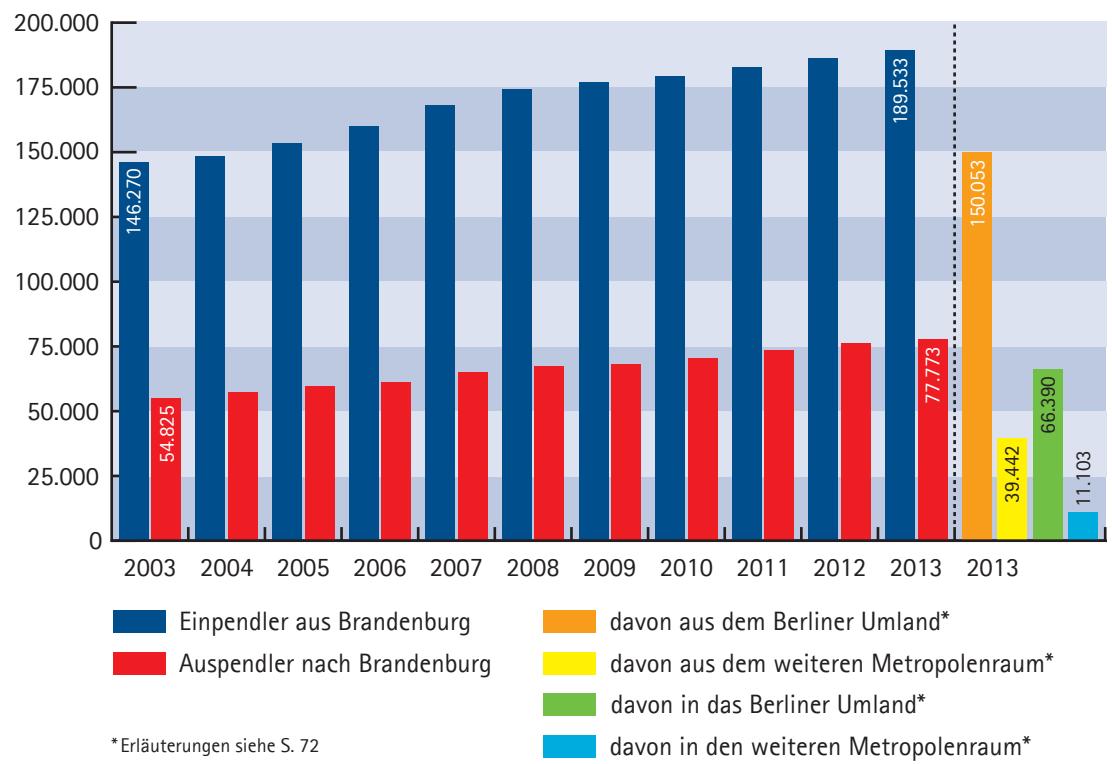
Abkürzungen siehe S. 73

## Kapitel 3: Berliner Arbeitsmarkt

### Pendlerströme Berlin-Brandenburg 2003–2013

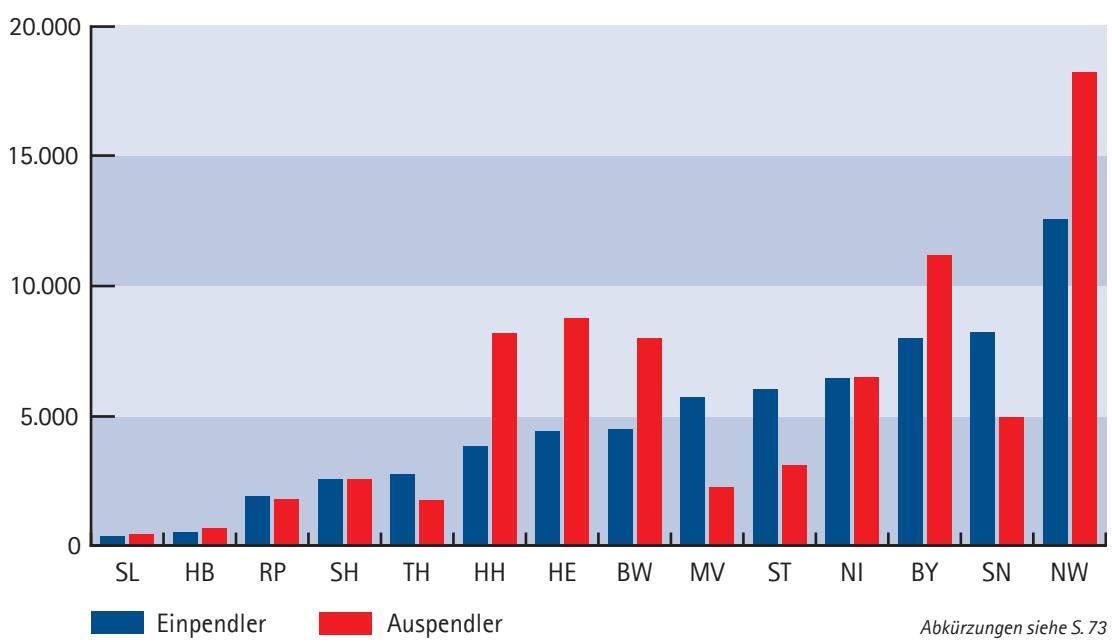
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohn- bzw. Arbeitsort in Brandenburg

Quelle: Statistik der  
Bundesagentur für Arbeit,  
Juli 2014,  
eigene Berechnungen



### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ein- und Auspendler 2013 über die Grenze Berlins, nach Bundesländern

Quelle: Statistik der  
Bundesagentur für Arbeit,  
Juni 2013



## Top-100-Arbeitgeber in Berlin

zum 31.12.2013

Firmenname in Berlin	Beschäftigte in Berlin	Beschäftigte insgesamt	Hauptsitz in Berlin
1 Deutsche Bahn AG	19.335	306.919	ja
2 Charité - Universitätsmedizin Berlin	16.700 <sup>1</sup>	16.700	ja
3 Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	14.926	14.926	ja
4 Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	13.388	13.388	ja
5 Siemens AG	11.882	360.000	ja <sup>2</sup>
6 Kaiser's Tengelmann GmbH	8.654	24.703	nein
7 Deutsche Telekom AG	7.777	228.596	nein
8 EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	6.734 <sup>3</sup>	327.900	nein
9 Deutsche Post DHL	6.500 <sup>4</sup>	480.000 <sup>4</sup>	nein
10 WISAG-Gruppe	6.173	k.A.	nein
11 Daimler AG	6.101	274.616	nein
12 Dussmann Group	5.650 <sup>5,6</sup>	61.221 <sup>6</sup>	ja
13 Gegenbauer Holding SE & Co. KG	5.346 <sup>5</sup>	15.518	ja
14 Berliner Stadtreinigung	5.106 <sup>7</sup>	5.106	ja
15 Vattenfall GmbH	5.000	33.000	nein
16 Securitas Gruppe	4.750	310.000	ja <sup>8</sup>
17 METRO GROUP	4.730 <sup>9</sup>	272.527 <sup>9</sup>	nein
18 Berliner Wasserbetriebe	4.571 <sup>10</sup>	5.191	ja
19 Bayer Pharma AG	4.500 <sup>4</sup>	110.000 <sup>11</sup>	nein
20 Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG	4.300 <sup>11</sup>	136.000 <sup>11</sup>	nein
21 Berliner Sparkasse	4.070	4.070	ja
22 Deutsche Bank AG	4.000	98.300	nein
23 Axel Springer SE	3.878	13.173	ja
24 HELIOS Kliniken Gruppe	3.800 <sup>4</sup>	68.000 <sup>4</sup>	ja
25 Paul Gerhardt Diakonie e.V., Berlin und Wittenberg	3.472	4.802	ja
26 DRK Kliniken Berlin	3.400	3.400	ja
27 Karstadt Gruppe	3.132	23.715	nein
28 Deutsche Lufthansa AG	3.000	117.000	nein
29 Allianz	2.906	148.000 <sup>4</sup>	nein
30 Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG	2.900	8.905	ja
31 Alexianer GmbH	2.842	11.798 <sup>12</sup>	nein
32 Evangelisches Johannesstift SbR	2.842	3.172	ja
33 Rewe Markt GmbH	2.840	330.000	nein
34 Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Lebensmitteleinzelhändler	2.616	70.000 <sup>11,12</sup>	nein
35 UNIONHILFSWERK	2.415	2.468	ja
36 BIOTRONIK SE & Co. KG	2.400	5.600	ja
37 BMW Group	2.400	110.351	nein

Firmenname in Berlin	Beschäftigte in Berlin	Beschäftigte insgesamt	Hauptsitz in Berlin
38 Commerzbank AG	2.352 <sup>5</sup>	52.944	nein
39 3 B Dienstleistungsgruppe	2.300	3.300	ja
40 McDonald's Deutschland Inc.	2.300 <sup>4</sup>	1,8 Mio <sup>4</sup>	nein
41 Mosaik-Unternehmensverbund	2.209	2.224	ja
42 Randstad Deutschland	2.025	595.730 <sup>6</sup>	nein
43 Zalando AG	2.000 <sup>4</sup>	5.000 <sup>4</sup>	ja
44 BT Berlin Transport GmbH	1.974	1.974	ja
45 Bundesdruckerei GmbH	1.962	2.106	ja
46 Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH (BWB)	1.951	1.951	ja
47 Deutsche Kreditbank AG (DKB)	1.896 <sup>5</sup>	3.116	ja
48 Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen	1.850 <sup>5</sup>	620.000	nein
49 Berliner Volksbank eG	1.729	2.063	ja
50 GRG Services Berlin GmbH & Co. KG	1.700	3.300	ja
51 Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)	1.642 <sup>5</sup>	1.942	ja <sup>13</sup>
52 EJF gemeinnützige AG	1.600 <sup>4</sup>	2.700 <sup>4</sup>	ja
53 dm-drogerie markt GmbH + Co. KG	1.598	49.874 <sup>14</sup>	nein
54 GASAG-Gruppe	1.555	1.877	ja
55 AWO Landesverband Berlin e.V.	1.500 <sup>15</sup>	197.000 <sup>12</sup>	ja
56 Deutsche Postbank AG	1.500 <sup>4</sup>	18.000 <sup>4</sup>	nein
57 PAREXEL International GmbH	1.500 <sup>11</sup>	15.000 <sup>4</sup>	nein
58 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	1.498 <sup>5, 9</sup>	155.000	ja
59 Unfallkrankenhaus Berlin Verein für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Berlin e.V.	1.428	1.428	ja
60 BERLIN-CHEMIE AG	1.412	5.450	ja
61 Deutsches Herzzentrum Berlin, Stiftung des Bürgerlichen Rechts	1.400 <sup>1</sup>	1.400	ja
62 Philip Morris GmbH	1.400	2.400	nein
63 Vitanas Gruppe	1.366	3.962	ja
64 BASF	1.350 <sup>4</sup>	112.000 <sup>4</sup>	nein
65 OSRAM GmbH	1.324	35.000 <sup>4</sup>	nein
66 ALBA Group	1.300	8.000	ja
67 ERGO Versicherungsgruppe AG	1.226	29.595	nein
68 Piepenbrock Unternehmensgruppe	1.192	25.772	nein
69 Lebenshilfe gGmbH	1.175	1.175	ja
70 Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH	1.174	1.174	ja
71 IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Einzelhandel	1.171	135.000 <sup>16</sup>	nein
72 degewo (Konzern)	1.156	1.156	ja
73 PIN Mail AG	1.128	1.128	ja
74 TOTAL Gruppe	1.123	99.000	nein
75 Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	1.100	110.000	nein
76 Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH	1.086	1.086	ja

Firmenname in Berlin	Beschäftigte in Berlin	Beschäftigte insgesamt	Hauptsitz in Berlin
77 Sankt Gertrauden-Krankenhaus GmbH	1.033	1.033	ja
78 Coca-Cola Deutschland	1.014	k.A.	ja
79 Sodexo Beteiligungs B.V. & Co. KG	982	428.000	nein
80 Franz Cornelsen Bildungsgruppe	950	2.015	ja
81 Lelbach-Gruppe	945	2.780	ja
82 TÜV Rheinland Group	925	18.000	nein
83 Otis Gruppe	920	61.000 <sup>4</sup>	ja <sup>17</sup>
84 IAV GmbH	900 <sup>11</sup>	5.700	ja
85 Bär & Ollenroth-Gruppe	874 <sup>5</sup>	874	ja
86 DOUGLAS-Gruppe	851	14.742	nein
87 Knorr-Bremse Group	812	20.833	nein
88 Schlosspark-Klinik GmbH	811 <sup>1</sup>	811	ja
89 MAN SE (MAN Diesel & Turbo SE + MAN Truck & Bus AG am Standort Berlin)	807	53.509	nein
90 avocis Deutschland GmbH	800	6.500	ja
91 PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	785	184.235 <sup>18</sup>	nein
92 B. Braun Melsungen AG	779	49.889	nein
93 RENAFAN GmbH	779	2.650	ja
94 GE Energy Power Conversion GmbH	775	8.500	ja <sup>17</sup>
95 Park-Klinik Weißensee GmbH & Co. Betriebs KG	772 <sup>1</sup>	772	ja
96 Clemens Kleine Gebäudeservice GmbH	764	1.578	ja
97 NH Hoteles Deutschland GmbH	742 <sup>5</sup>	17.986	nein
98 BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH Technologiezentrum Wäsche Pflege	738	k.A	nein
99 OBI GmbH & Co. Deutschland KG	735	41.955	nein
100 Deutsche Schindler Gruppe	730	48.000	ja <sup>17</sup>

Die Angaben basieren auf freiwilligen Auskünften der Unternehmen.

Quelle: IHK Berlin,  
August 2014

1) inklusive Tochtergesellschaften

2) Hauptsitz in Berlin und München

3) inklusive selbstständiger Einzelhandel

4) gerundet

5) in Berlin und Brandenburg

6) Durchschnitt 2013

7) exklusive Auszubildende

8) Hauptsitz in Berlin und Düsseldorf

9) Stichtag: 30.09.2013

10) Stichtag: 31.03.2014

11) mehr als

12) bundesweit

13) Hauptsitz in Berlin und Potsdam

14) Stichtag 21.12.2013

15) inklusive AWO Kreisverbände

16) bis 31.08.2013

17) deutscher Hauptsitz in Berlin

18) Zeitraum: 01.07.12 – 30.06.13



## Kapitel 4: Berliner Handwerk

Am 31.12.2013 zählte die Handwerkskammer Berlin insgesamt 31.047 Mitgliedsbetriebe, ein Bestandszuwachs von 185 Betrieben im Vergleich zum Vorjahr. Die größte Gruppe innerhalb des Handwerks bilden die Betriebe des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes. 57 Prozent aller Berliner Handwerksbetriebe sind hier vertreten.

Während die Betriebszahl bei den zulassungspflichtigen Handwerken (Anlage A) um 0,4 Prozent sank, stieg die Gesamtzahl der Betriebe bei den zulassungsfreien Handwerken (Anlage B1) im Vergleich zum Vorjahr um 514 bzw. 6,7 Prozent an. Die handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2) und die Kleinunternehmer (Anlage AeT) hatten insgesamt Rückgänge zu verzeichnen. Betriebsstärkstes Handwerk der Anlage A ist das Friseur-Handwerk. Zum Jahresende 2013 gab es hier 2.516 eingetragene Hauptbetriebe. Es folgen das Elektrotechniker-Handwerk mit 1.991 Betrieben, das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk mit 1.845 und das Maurer- und Betonbauer-Handwerk mit 1.301 Betrieben. Die zulassungsfreien Handwerke werden vom Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk mit 2.429 eingetragenen Betrieben angeführt. Dann folgen das Gebäudereiniger- und das Raumausstatter-Handwerk mit 2.261 bzw. 845 Betrieben.

Die Berliner Handwerksbetriebe sind in allen 12 Berliner Stadtbezirken zu finden. Der von den Betriebsgründern am häufigsten gewählte Standort für den Betriebssitz ist der Stadtbezirk Pankow, zum Jahresende 2013 wurden 3.705 Betriebe gezählt. Allerdings ist ihre Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 38 gesunken. Den höchsten Zuwachs erreichte dagegen der Stadtbezirk Mitte, hier ist die Zahl der ansässigen Handwerksbetriebe um 63 auf 2.391 angewachsen, während der größte Bestandsrückgang für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zu vermelden ist.

22.785 Personen waren bei der Handwerkskammer als Inhaber/innen eines Handwerksbetriebes (Rechtsform „Einzelunternehmen“ bzw. „Einzelfirma im Handelsregister“) eingetragen, 186 mehr als noch ein Jahr zuvor. Der Anteil der Betriebe, die von Inhaberinnen geführt werden, erhöhte sich erneut, nunmehr liegt die Frauenquote bei 21,9 Prozent. Der Anteil der Inhaber/innen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit ist um einen Prozentpunkt auf 17,7 Prozent angewachsen. Sie verteilen sich auf 94 verschiedene Staatsangehörigkeiten. Die stärkste Gruppe der Firmeninhaber mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft bildeten mit einem Anteil von 6,2 Prozent an allen Inhaber/innen die Polen.

## Kapitel 4: Berliner Handwerk

### Handwerkskammer – Mitgliedsunternehmen nach Anlagen und Bezirken

	Betriebsbestand am		Veränderung	
	31.12.2012	31.12.2013	absolut	um ... Prozent
<b>Berliner Handwerk</b>	<b>30.862</b>	<b>31.047</b>	<b>+ 185</b>	<b>1</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke	15.207	15.142	- 65	0
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten	222	206	- 16	- 7
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke	7.688	8.202	+ 514	+ 7
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe	7.745	7.497	- 248	- 3

### Regionale Gliederung

<b>Mitte</b>	<b>2.328</b>	<b>2.391</b>	<b>+ 63</b>	<b>+ 3</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke	1.156	1.147	- 9	- 1
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten	11	13	+ 2	+ 18
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke	603	676	+ 73	+ 12
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe	558	555	- 3	- 1
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	<b>2.131</b>	<b>2.057</b>	<b>- 74</b>	<b>- 4</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke	975	928	- 47	- 5
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten	17	16	- 1	- 6
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke	595	595	0	0
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe	544	518	- 26	- 5
<b>Pankow</b>	<b>3.743</b>	<b>3.705</b>	<b>- 38</b>	<b>- 1</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke	1.882	1.878	- 4	0
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten	23	20	- 3	- 13
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke	860	862	+ 2	0
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe	978	945	- 33	- 3
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	<b>2.761</b>	<b>2.751</b>	<b>- 10</b>	<b>0</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke	1.478	1.463	- 15	- 1
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten	5	6	+ 1	+ 20
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke	642	680	+ 38	+ 6
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe	636	602	- 34	- 5
<b>Spandau</b>	<b>1.764</b>	<b>1.823</b>	<b>+ 59</b>	<b>+ 3</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke	914	921	+ 7	+ 1
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten	10	10	0	0
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke	441	496	+ 55	+ 13
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe	399	396	- 3	- 1
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	<b>2.248</b>	<b>2.273</b>	<b>+ 25</b>	<b>+ 1</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke	1.189	1.191	+ 2	0
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten	15	12	- 3	- 20
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke	530	571	+ 41	+ 8
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe	514	499	- 15	- 3

Quelle: Handwerkskammer  
Berlin, Juli 2014

## Kapitel 4: Berliner Handwerk

Handwerkskammer – Mitgliedsunternehmen Fortsetzung von Seite 31

		Bestand am		Veränderung
		31.12.2012	31.12.2013	absolut um ... Prozent
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>		<b>2.859</b>	<b>2.895</b>	<b>+ 36</b> <b>+ 1</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke		1.558	1.581	+ 23 + 2
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten		17	19	+ 2 + 12
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke		643	683	+ 40 + 6
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe		641	612	- 29 - 5
<b>Neukölln</b>		<b>2.949</b>	<b>2.941</b>	<b>- 8</b> <b>0</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke		1.263	1.223	- 40 - 3
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten		33	32	- 1 - 3
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke		924	966	+ 42 + 5
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe		729	720	- 9 - 1
<b>Treptow-Köpenick</b>		<b>2.845</b>	<b>2.850</b>	<b>+ 5</b> <b>0</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke		1.440	1.441	+ 1 0
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten		19	15	- 4 - 21
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke		648	663	+ 15 + 2
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe		738	731	- 7 - 1
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>		<b>2.547</b>	<b>2.608</b>	<b>+ 61</b> <b>+ 2</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke		1.115	1.110	- 5 0
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten		26	21	- 5 - 19
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke		653	763	+ 110 + 17
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe		753	714	- 39 - 5
<b>Lichtenberg</b>		<b>2.403</b>	<b>2.422</b>	<b>+ 19</b> <b>+ 1</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke		962	963	+ 1 0
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten		23	20	- 3 - 13
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke		707	760	+ 53 + 8
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe		711	679	- 32 - 5
<b>Reinickendorf</b>		<b>2.279</b>	<b>2.327</b>	<b>+ 48</b> <b>+ 2</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke		1.271	1.293	+ 22 + 2
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten		23	22	- 1 - 4
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke		442	487	+ 45 + 10
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe		543	525	- 18 - 3
<b>Firmen mit Hauptsitz außerhalb Berlins</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>- 1</b> <b>- 20</b>
Anlage A - zulassungspflichtige Handwerke		4	3	- 1 - 25
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten		0	0	- -
Anlage B1 - zulassungsfreie Handwerke		0	0	0 -
Anlage B2 - handwerksähnliche Gewerbe		1	1	0 -

Quelle: Handwerkskammer  
Berlin, Juli 2014

## Mitgliedsunternehmen – zulassungspflichtige Handwerke

### Anlage A

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Handwerk	2010	2011	2012	2013
<b>zusammen</b>	<b>15.293</b>	<b>15.334</b>	<b>15.207</b>	<b>15.142</b>
Augenoptiker	339	336	328	327
Bäcker	171	167	158	154
Boots- und Schiffbauer	19	17	17	19
Brunnenbauer	22	23	23	20
Büchsenmacher	3	4	4	3
Chirurgiemechaniker	4	4	4	4
Dachdecker	400	405	415	415
Elektromaschinenbauer	36	33	30	28
Elektrotechniker	2.018	2.000	1.998	1.991
Feinwerkmechaniker	278	271	262	251
Fleischer	130	123	108	108
Friseure	2.364	2.489	2.480	2.516
Gerüstbauer	126	126	122	119
Glasbläser und Glasapparatebauer	7	7	7	7
Glaser	193	188	186	177
Hörgeräteakustiker	48	56	62	63
Informationstechniker	265	255	247	246
Installateur und Heizungsbauer	1.896	1.875	1.847	1.845
Kälteanlagenbauer	63	64	67	68
Karosserie- und Fahrzeugbauer	78	81	80	78
Klempner	95	94	93	88
Konditoren	59	72	76	84
Kraftfahrzeugtechniker	1.232	1.268	1.279	1.276
Landmaschinenmechaniker	6	5	5	5
Maler und Lackierer	1.329	1.303	1.288	1.270
Maurer und Betonbauer	1.354	1.327	1.302	1.301
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	17	17	16	16
Metallbauer	701	685	675	664
Ofen- und Luftheizungsbauer	47	45	43	43
Orthopädieschuhmacher	44	43	42	41
Orthopädietechniker	54	55	51	52
Schornsteinfeger	219	212	210	208
Seiler	2	2	2	2
Steinmetzen und Steinbildhauer	83	83	81	78
Straßenbauer	144	143	149	149
Stuckateure	65	69	63	60
Tischler	714	720	722	712
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	53	53	50	51
Zahntechniker	369	368	362	358
Zimmerer	148	149	156	145
Zweiradmechaniker	98	97	97	100

Quelle: Handwerkskammer  
Berlin, Juli 2014

## Kapitel 4: Berliner Handwerk

### Mitgliedsunternehmen – zulassungsfreie Handwerke

#### Anlage B1

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Handwerk	2010	2011	2012	2013
<b>zusammen</b>	<b>6.924</b>	<b>7.321</b>	<b>7.688</b>	<b>8.202</b>
Behälter- und Apparatebauer	18	16	17	26
Betonstein- und Terrazzohersteller	35	39	44	48
Bogenmacher	3	4	3	3
Böttcher	0	1	1	1
Brauer und Mälzer	11	10	14	15
Buchbindler	36	37	39	34
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	41	49	52	53
Drucker	47	50	52	49
Edelsteinschleifer und -graveure	2	3	3	4
Estrichleger	273	311	329	354
Feinoptiker	4	4	4	4
Flexografen	1	1	2	1
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	2.346	2.385	2.364	2.429
Fotografen	241	259	313	350
Galvaniseure	18	18	18	18
Gebäudereiniger	1.602	1.737	1.966	2.261
Geigenbauer	34	38	41	43
Glas- und Porzellanmaler	10	10	11	11
Glasveredler	11	11	10	10
Gold- und Silberschmiede	163	165	180	187
Graveure	14	14	10	9
Handzuginstrumentenmacher	2	2	2	3
Holzbildhauer	22	27	28	25
Holzblasinstrumentenmacher	9	9	10	11
Keramiker	19	17	20	24
Klavier- und Cembalobauer	32	36	37	38
Korb- und Flechtwerkgestalter	8	7	7	7
Kürschner	20	19	20	19
Maßschneider	253	288	316	351
Metall- und Glockengießer	6	6	5	6
Metallbildner	17	21	23	23
Metallblasinstrumentenmacher	3	4	3	2
Modellbauer	49	50	52	47
Modisten	14	14	16	17
Orgel- und Harmoniumbauer	5	5	5	5
Parkettleger	333	339	323	325
Raumausstatter	721	786	812	845
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	85	88	90	88
Sattler- und Feintäschner	62	62	60	64
Schilder- und Lichtreklamehersteller	74	75	79	81

## Mitgliedsunternehmen – Anlage B1 Fortsetzung von Seite 34

Handwerk	2010	2011	2012	2013
Schneidwerkzeugmechaniker	17	16	17	17
Schuhmacher	85	92	89	85
Segelmacher	7	7	7	8
Siebdrucker	15	17	18	16
Sticker*	5	0	0	0
Textilgestalter	0	16	21	25
Textilreiniger	52	54	54	57
Uhrmacher	71	68	66	66
Vergolder	14	16	16	16
Wachszieher	1	1	1	1
Weinküfer	1	1	1	1
Zupfinstrumentenmacher	12	16	17	19

\* aufgegangen im Gewerbe Textilgestalter

Quelle: Handwerkskammer  
Berlin, Juli 2014

## Mitgliedsunternehmen – handwerksähnliche Gewerbe

### Anlage B2

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Gewerbe	2010	2011	2012	2013
<b>zusammen</b>	<b>8.259</b>	<b>8.155</b>	<b>7.745</b>	<b>7.497</b>
Änderungsschneider	353	351	343	355
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	4	4	6	4
Ausführung einfacher Schuhreparatur	44	48	46	42
Bautentrocknungsgewerbe	130	124	103	93
Bestattungsgewerbe	156	158	163	162
Betonbohrer und -schneider	41	49	49	47
Bodenleger	818	791	723	664
Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	6	5	5	4
Bürsten- und Pinselmacher	3	3	3	2
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	36	35	33	31
Einbau von genormten Baufertigteilen	1.463	1.476	1.443	1.446
Eisenflechter	150	144	127	123
Fahrzeugverwerter	14	11	9	9
Fleckteppichhersteller	1	1	1	1
Fleischzerleger, Ausbeiner	5	6	5	6
Fuger (im Hochbau)	138	126	112	109
Getränkeleitungsreiniger	14	13	12	12
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke	1	0	0	0
Holz- und Bautenschutzgewerbe	2.997	2.908	2.671	2.500
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	1	1	1	1
Holzschnidelmacher	1	1	0	0
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anchlussarbeiten)	211	213	208	213

## Kapitel 4: Berliner Handwerk

### Mitgliedsunternehmen – Anlage B2 Fortsetzung von Seite 35

Handwerk	2010	2011	2012	2013
Klavierstimmer	41	42	40	38
Kosmetiker	1.265	1.299	1.308	1.310
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	7	6	7	7
Maskenbildner	20	21	23	24
Metallsägen-Schärfer	1	1	1	1
Metallschleifer und Metallpolierer	13	10	10	10
Plisseebrenner	2	2	2	2
Posamentierer	2	0	0	0
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	3	4	3	3
Requisiteure	12	12	10	10
Rohr- und Kanalreiniger	101	102	93	92
Schirmmacher	1	1	2	1
Schlagzeugmacher	3	3	4	4
Schnellreiniger	51	47	44	41
Speiseeishersteller	47	45	47	52
Stricker*	9	0	0	0
Tankschutzbetriebe	12	12	11	9
Teppichreiniger	33	32	31	28
Textil-Handdrucker	13	13	14	13
Theater- und Ausstattungsmaler	16	13	12	11
Theaterkostümnäher	14	15	14	12
Theaterplastiker	6	7	6	5

Quelle: Handwerkskammer  
Berlin, Juli 2014

\* aufgegangen im Gewerbe Textilgestalter

### Mitgliedsunternehmen – Ausführung einfacher Tätigkeiten

#### Anlage AeT

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Handwerk	2010	2011	2012	2013
zusammen	229	225	222	206
Bäcker	13	13	16	15
Boots- und Schiffbauer	1	1	1	1
Elektrotechniker	1	1	1	1
Glaser	7	6	6	6
Karosserie- und Fahrzeugbauer	3	4	4	4
Kraftfahrzeugtechniker	127	124	125	118
Maler und Lackierer	76	75	68	60
Tischler	1	1	1	1

Quelle: Handwerkskammer  
Berlin, Juli 2014

## Inhaberstatistik Berliner Handwerk

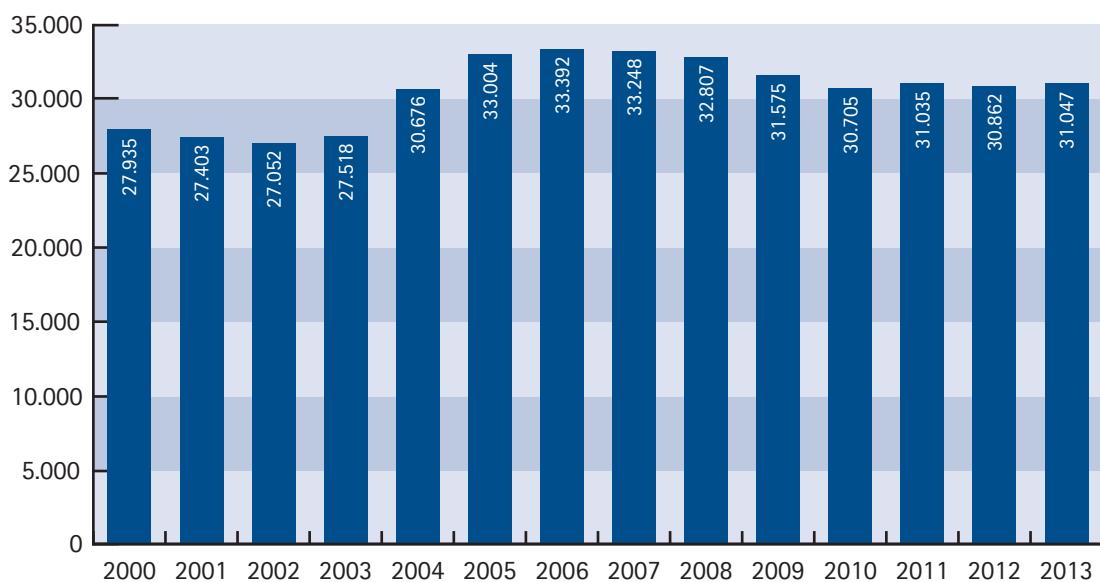
Einzelunternehmen und Einzelfirmen mit Handelsregistereintrag

	Insgesamt	davon: Männer	Frauen	Frauen- quote	Ausländer- anteil
<b>31.12.2013</b>					
zusammen	22.785	17.798	4.987	22	18
Anlage A - Zulassungspflichtige Handwerke	8.963	7.026	1.937	22	7
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten	193	179	14	7	18
Anlage B1 - Zulassungsfreie Handwerke	6.883	5.511	1.372	20	30
Anlage B2 - Handwerksähnliche Gewerbe	6.746	5.082	1.664	25	18
<b>31.12.2012</b>					
zusammen	22.599	17.805	4.794	21	17
Anlage A - Zulassungspflichtige Handwerke	8.988	7.090	1.898	21	8
Anlage AeT - Ausführung einfacher Tätigkeiten	210	194	16	8	26
Anlage B1 - Zulassungsfreie Handwerke	6.426	5.216	1.210	19	27
Anlage B2 - Handwerksähnliche Gewerbe	6.975	5.305	1.670	24	18

Quelle: Handwerkskammer  
Berlin, Juli 2014

## Entwicklung der Mitgliederzahlen

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres



Quelle: Handwerkskammer  
Berlin, Juli 2014



## Kapitel 5: Berliner Industrie- und Handelskammer

Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin vertrat im Jahr 2013 die Interessen von über 267.000 Unternehmen, die in der Hauptstadt tätig waren.<sup>S.41</sup> Davon waren allein 91.000 Unternehmen in das Handelsregister eingetragen,<sup>S.42</sup> etwa 4.000 mehr als noch im Jahr 2012.

Die überwiegende Zahl unserer Mitglieder ist im Dienstleistungsbereich aktiv und bietet jene Vielfalt an Serviceleistungen, die eine komplexe Metropole wie Berlin benötigt, um tagtäglich zu funktionieren – von persönlichen Dienstleistungen, die jeder aus eigenem Erleben kennt, bis hin zu hochspezialisierten Unternehmensdienstleistungen. In Berlin ebenfalls sehr stark vertreten sind die Unternehmen des Handels, die unsere Stadt zu einer international attraktiven Shop-

pingdestination machen. Industrieunternehmen sind etwas seltener unter unseren Mitgliedern zu finden, doch typischerweise relativ häufiger in das Handelsregister eingetragen als Firmen in anderen Branchen.

Die mit Abstand meisten unserer Mitglieder sind in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte angesiedelt, mit einem Abstand danach folgen Pankow und Friedrichshain-Kreuzberg.<sup>S.41</sup> Die niedrigsten Mitgliederzahlen gibt es in Marzahn-Hellersdorf und Spandau.

## Kapitel 5: Berliner Industrie- und Handelskammer

### IHK-zugehörige Gewerbetreibende\* in Berlin

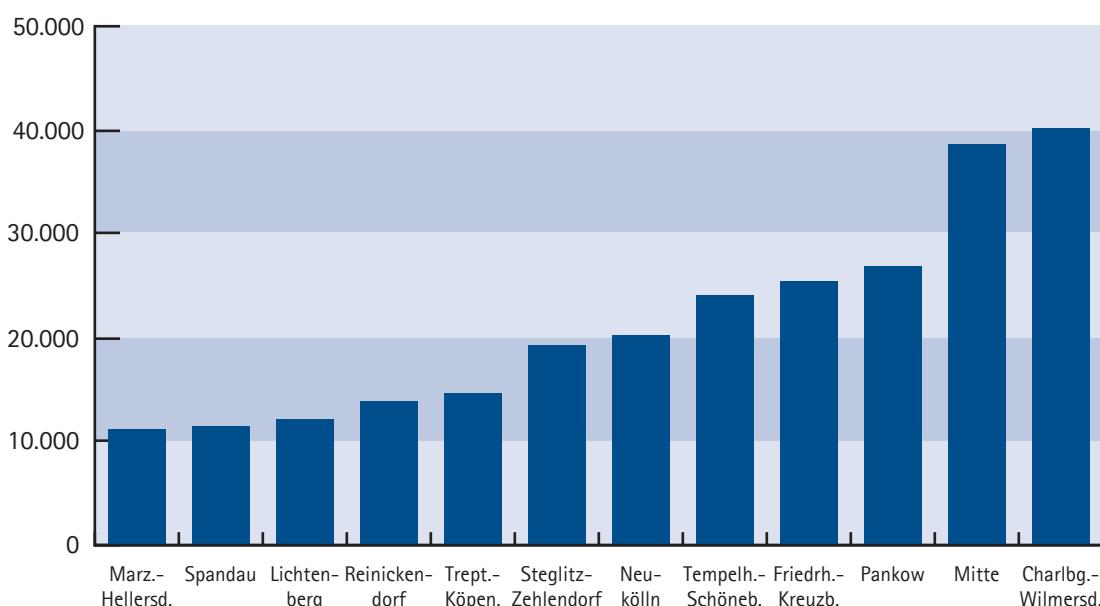
zum 31.12.2013

	In das Handelsregister eingetragene Unternehmen	Kleingewerbe- treibende	Gesamt
Verarbeitendes Gewerbe	4.132	2.955	7.087
Energie und Entsorgung	1.152	941	2.093
Baugewerbe	3.010	13.496	16.506
Handel	16.168	36.892	53.060
Verkehr und Lagerei	1.863	6.812	8.675
Beherbergung und Gastronomie	3.320	10.832	14.152
Medien und IT	9.389	12.494	21.883
Finanz- und Versicherungsdienstleister	3.840	7.086	10.926
Unternehmensnahe Dienstleistungen	29.987	50.657	80.644
Personenbezogene Dienstleistungen	17.848	33.619	51.467
Sonstige	735	394	1.129
<b>Summe</b>	<b>91.444</b>	<b>176.178</b>	<b>267.622</b>

Quelle: IHK Berlin,  
Januar 2014

### IHK-zugehörige Gewerbetreibende\* in Berlin nach Bezirken\*\*

zum 31.12.2013



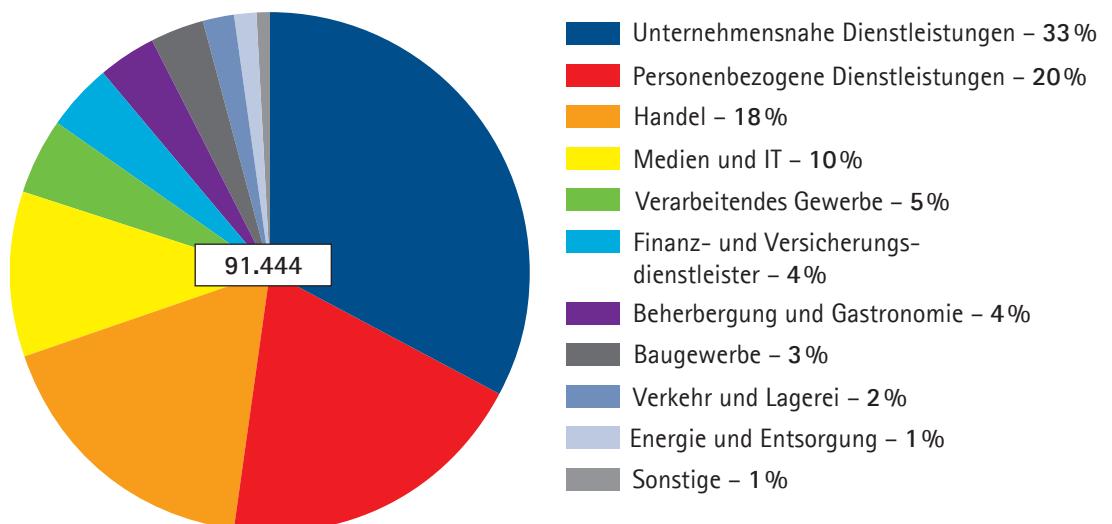
Quelle: IHK Berlin,  
Januar 2014

\* Ausschließlich zweiter und weiterer Gewerbe bzw. unselbstständiger Betriebsstätten

\*\* Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Zuordnung zu den Bezirken ist die Summe der bezirklichen Mitglieder nicht identisch mit der Gesamtzahl der IHK-Mitglieder.

## Kapitel 5: Berliner Industrie- und Handelskammer

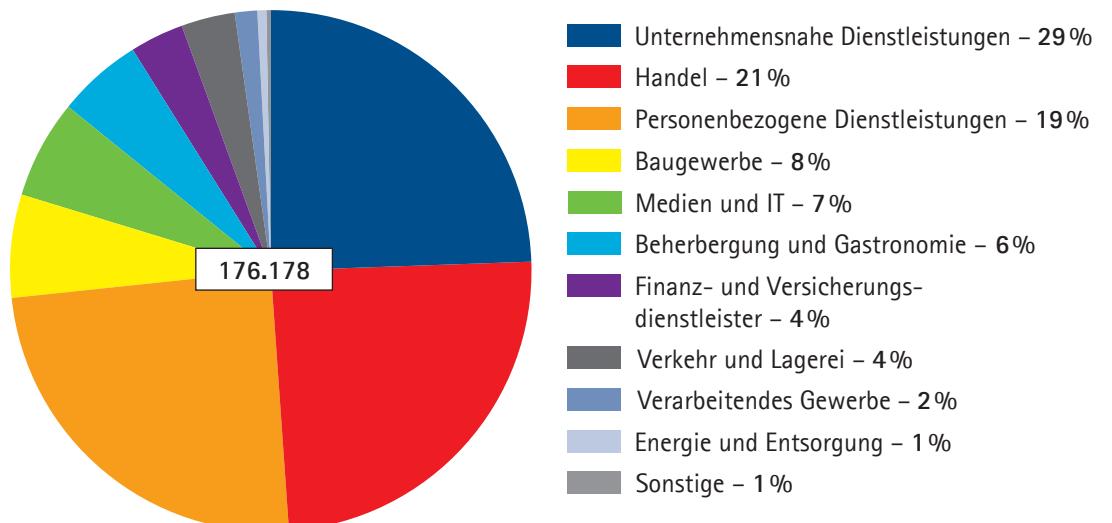
### In das Handelsregister eingetragene Unternehmen in Berlin nach Branchen, zum 31.12.2013



Quelle: IHK Berlin,  
Januar 2014

Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

### Kleingewerbetreibende in Berlin nach Branchen, zum 31.12.2013



Quelle: IHK Berlin,  
Januar 2014

Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

## Berliner Bildung in Zahlen

Über Trends und die Situation in der beruflichen Aus- und Weiterbildung informieren IHK Berlin und Handwerkskammer Berlin in einer Broschüre, die auch in englischer Sprache erschienen ist. Darin enthalten sind außerdem Zahlen zur vorschulischen Bildung in Berlin und zur Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse.



Handwerkskammer  
Berlin

# Berliner Bildung in Zahlen

Ausgabe 2014



Die Broschüre finden Sie  
auf unserer Homepage  
[www.ihk-berlin.de](http://www.ihk-berlin.de)  
unter der Dok.-Nr. 58660  
als blätterbares E-Book in  
Deutsch und Englisch.



## Kapitel 6: Branchen in Berlin

Die Vielfalt der Berliner Wirtschaft spiegelt sich im Branchenmix der Hauptstadt wider. Der seit Jahren am schnellsten wachsende Wirtschaftszweig ist das Tourismusgewerbe,<sup>S.50</sup> welches von der zunehmenden Attraktivität der Stadt für Besucher aus Nah und Fern ebenso profitiert wie auch zu dieser beiträgt. Eng damit verbunden ist der stetig steigende Trend der Passagierzahlen auf den Berliner Flughäfen,<sup>S.49</sup> und auch der Handel<sup>S.48</sup> gewinnt durch die mit den Besuchern in die Stadt strömende Kaufkraft. Deutlich schneller als der ortsgebundene Einzelhandel wächst jedoch der Onlinehandel, von dessen deutschen Unternehmen einige der erfolgreichsten ihren Sitz an der Spree haben.

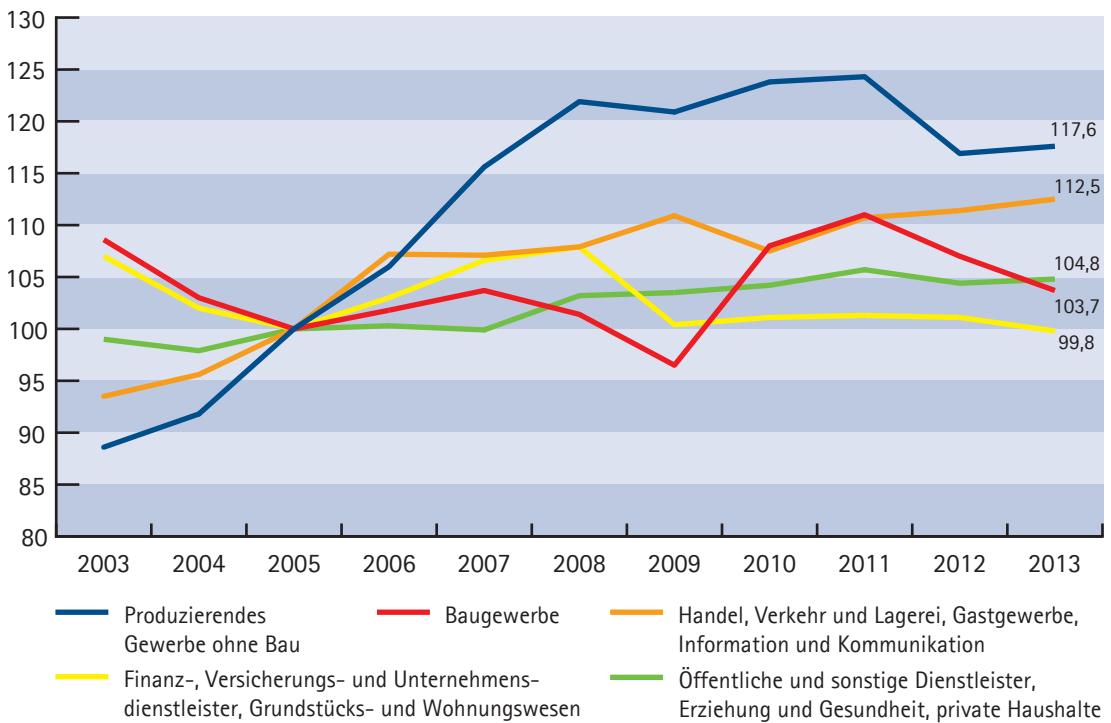
Weniger dynamisch hat sich das Verarbeitende Gewerbe Berlins entwickelt: Zwar erholte es sich vergleichsweise schnell von den Verlusten des Krisenjahres 2009, in den letzten Jahren blieb das Umsatzniveau aber stabil.<sup>S.45</sup> Interessant ist, dass

seit dem Jahr 2012 der Umsatz im Ausland mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes der Berliner Industriebetriebe ausmacht.<sup>S.45</sup> Zuvor hatte der inländische Markt ein deutliches Übergewicht. Die Zahl der in der Berliner Industrie Beschäftigten ging – wie auch bundesweit – zurück, stieg in den beiden Folgejahren aber rasch an. Infolge der stagnierenden Umsatzentwicklung wurden die Beschäftigungszahlen 2013 leicht nach unten korrigiert.

In der Berliner Bauindustrie verringerte sich die Zahl der Betriebe mit 20 oder mehr Beschäftigten auch im vergangenen Jahr, der Umsatz nahm jedoch, ebenso wie die Zahl der Beschäftigten, weiter zu.<sup>S.47</sup>

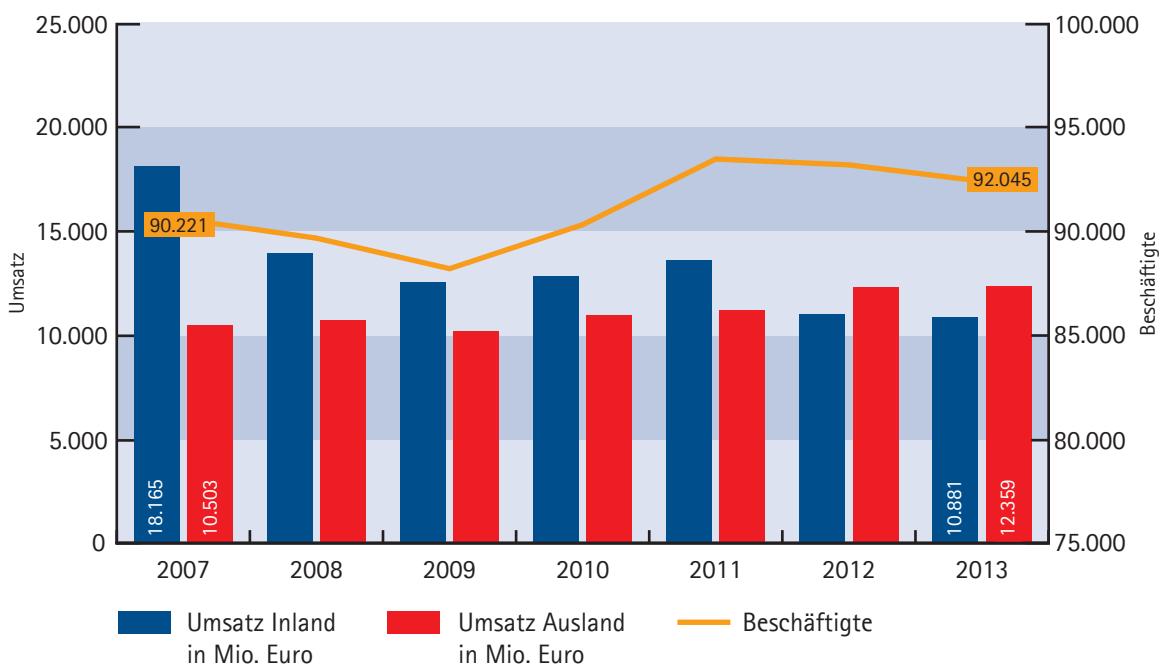
## Kapitel 6: Branchen in Berlin

### Entwicklung der Bruttowertschöpfung in unterschiedlichen Branchen 2003–2013 Index 2005 = 100, preisbereinigt, je Arbeitsstunde



Quelle: Arbeitskreis  
Volkswirtschaftliche Ge-  
samtrechnung der Länder,  
März 2014

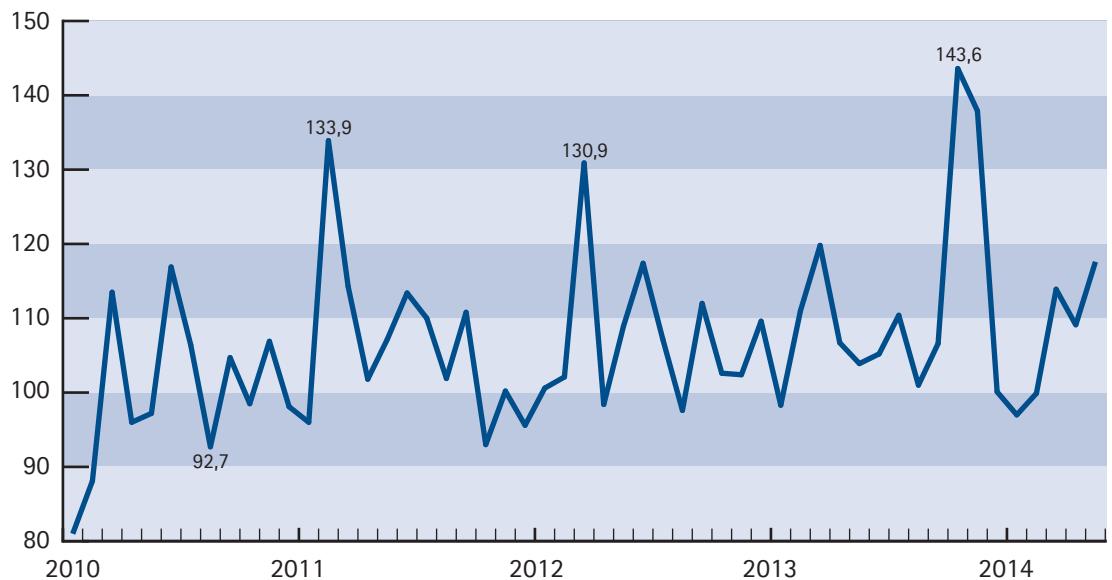
### Umsatz und Beschäftigungsentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2007–2013 örtliche Betriebe mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten



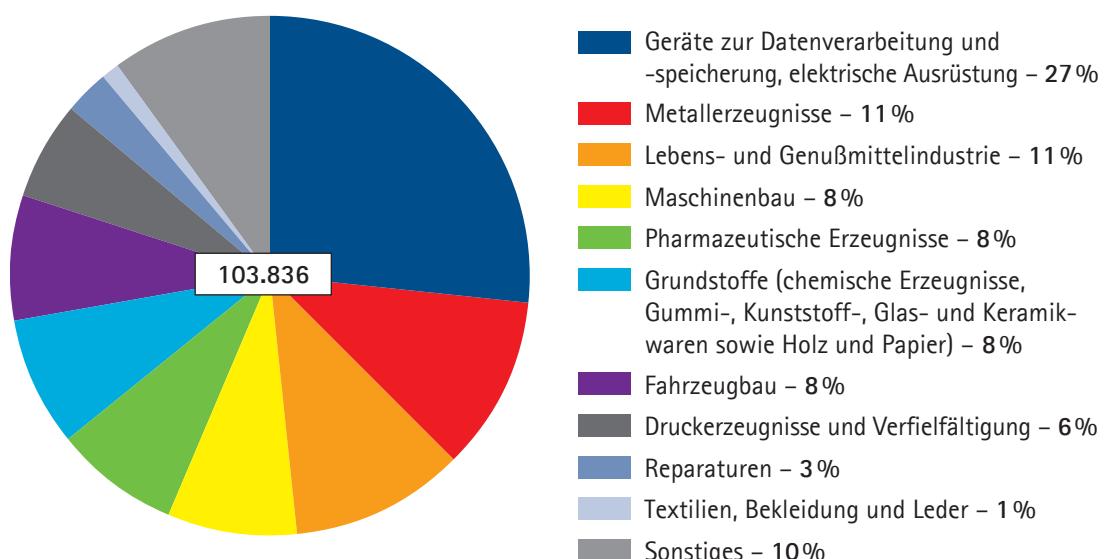
Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
Juli 2014

## Kapitel 6: Branchen in Berlin

### Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe 2010–2014 Index 2010 = 100



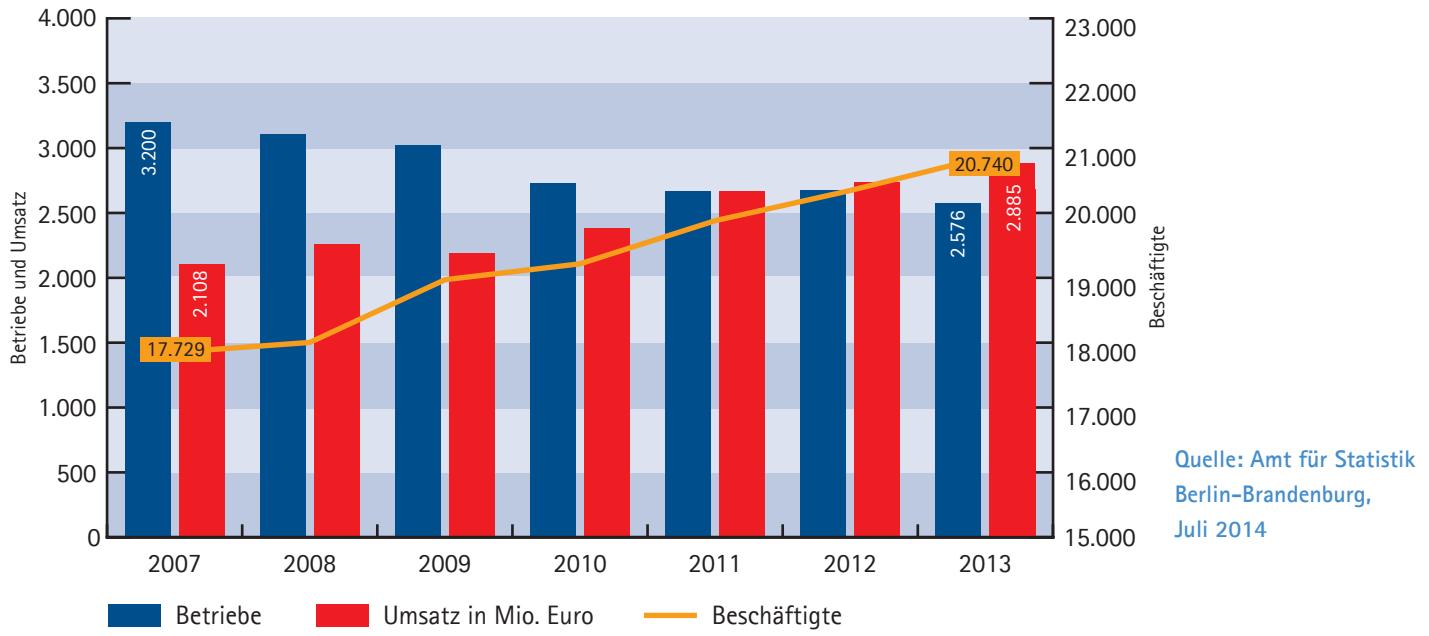
### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2013 Beschäftigtenanteile nach Untergruppen an der Gesamtheit des Verarbeitenden Gewerbes



Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

## Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Berliner Baugewerbe 2007–2013

Betriebe mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten



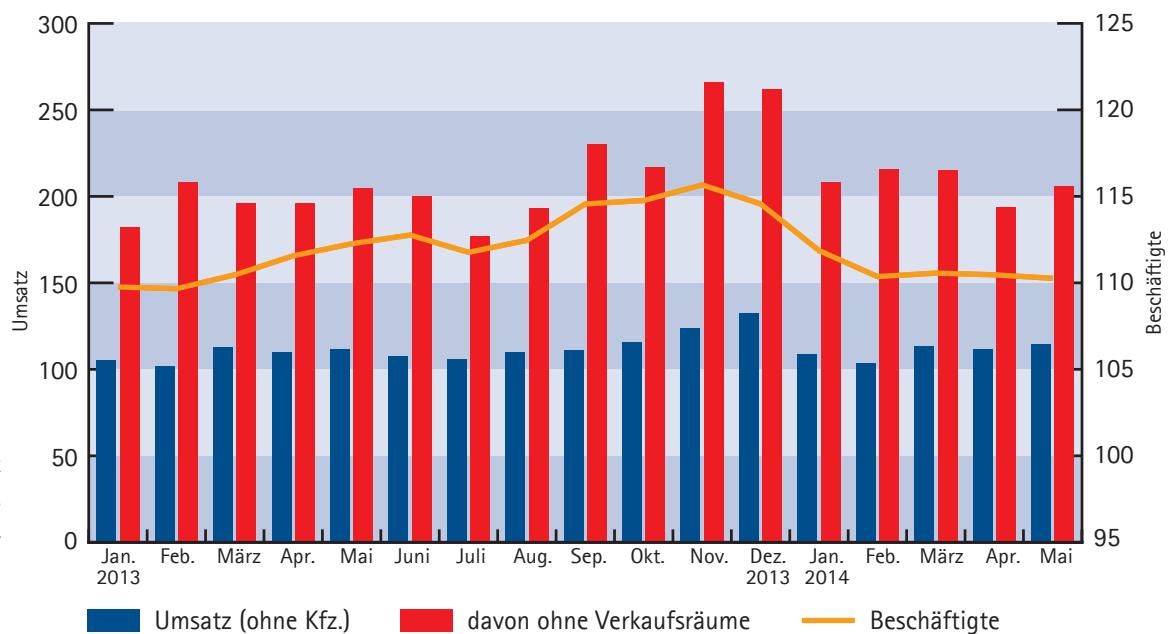
## Entwicklung des Auftragsbestands im Baugewerbe 2008–2014

in Millionen Euro, Quartalswerte

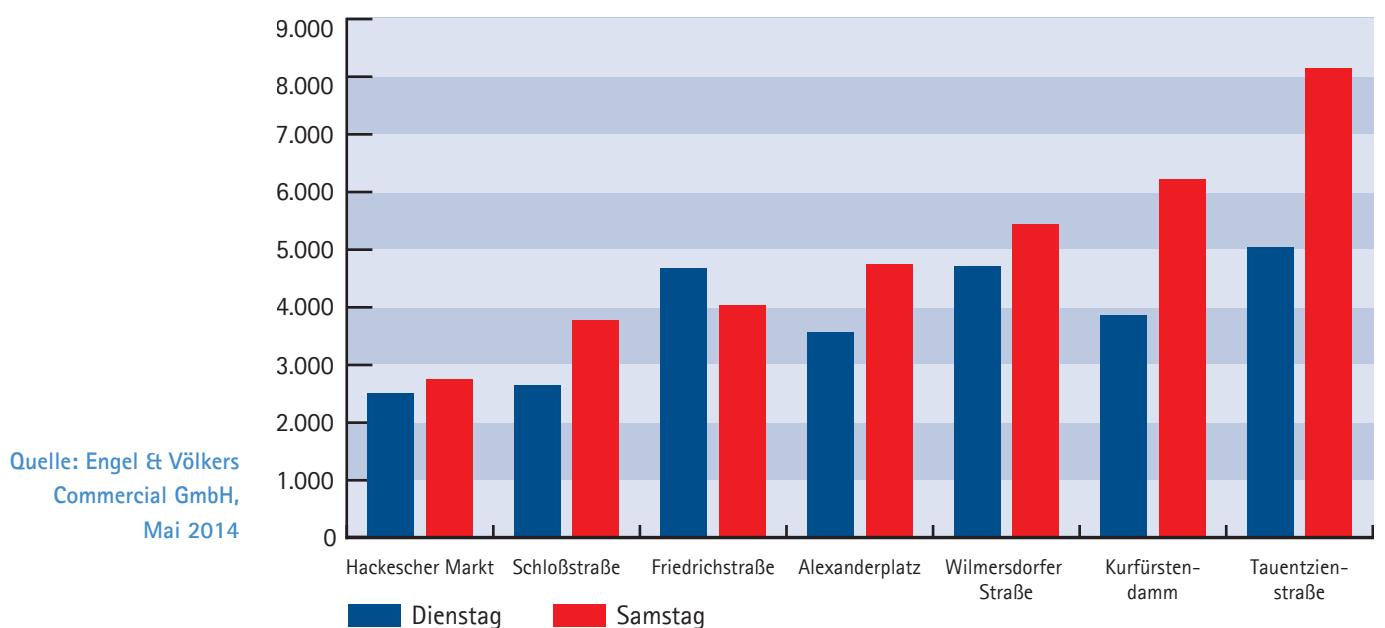


## Kapitel 6: Branchen in Berlin

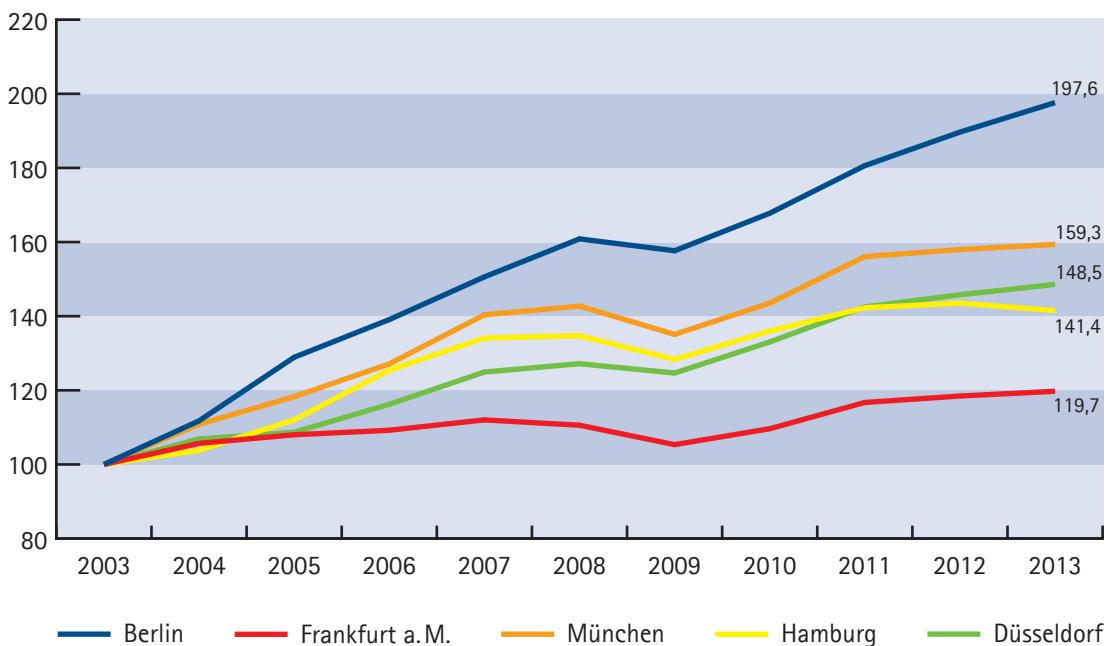
**Reale Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Einzelhandel 2013–2014**  
Index 2010 = 100



**Berliner Einzelhandel: Frequenzzahlen ausgewählter Einkaufsmeilen 2014**  
Anzahl der potenziellen Kunden pro Stunde

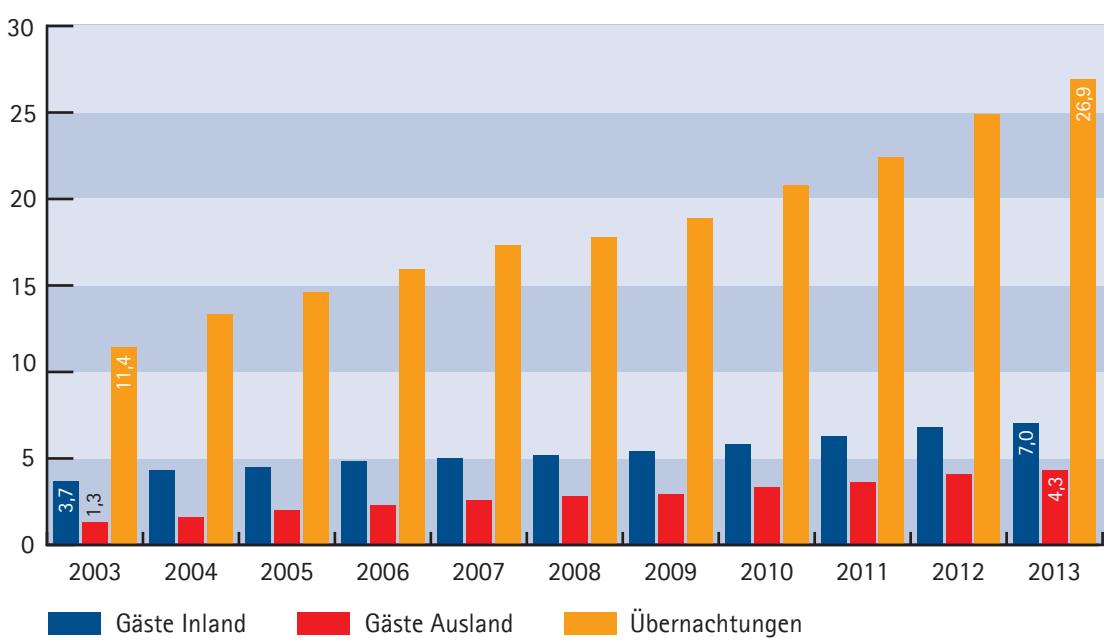


## Entwicklung der Passagierzahlen im Berliner Luftverkehr 2003–2013 im Vergleich zu weiteren deutschen Großflughäfen, Index 2003 = 100



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) e.V., Dezember 2013

## Anzahl der Berlin-Besucher und Übernachtungen 2003–2013 in Millionen

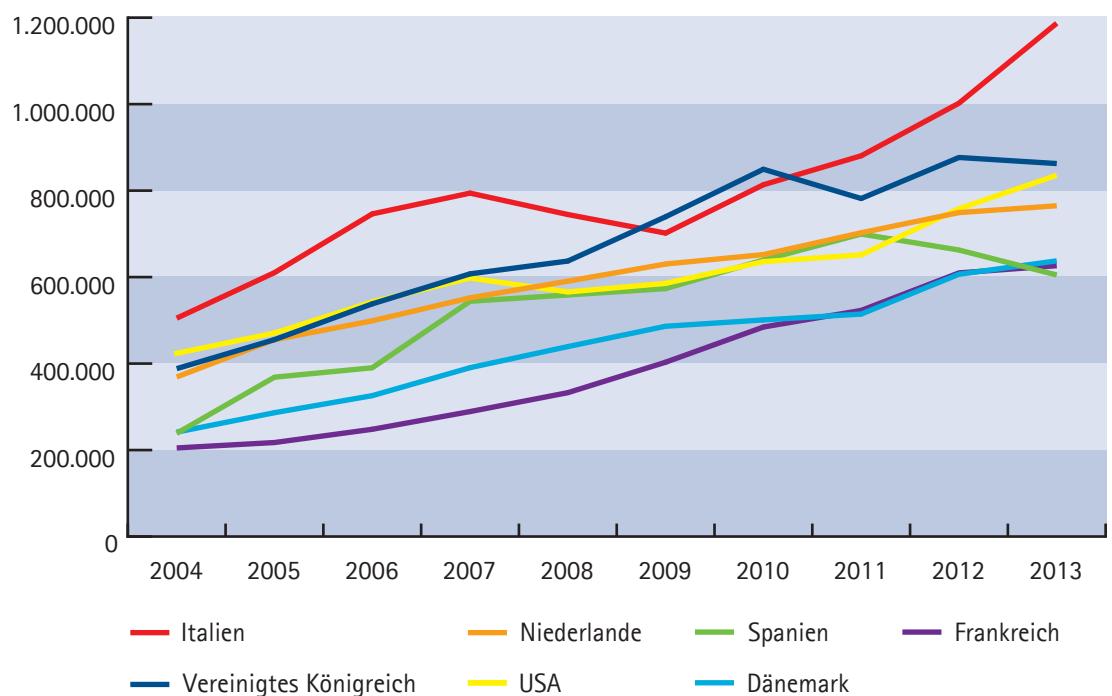


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, April 2014

## Kapitel 6: Branchen in Berlin

### Berlin-Touristen nach Herkunftslandern 2004–2013

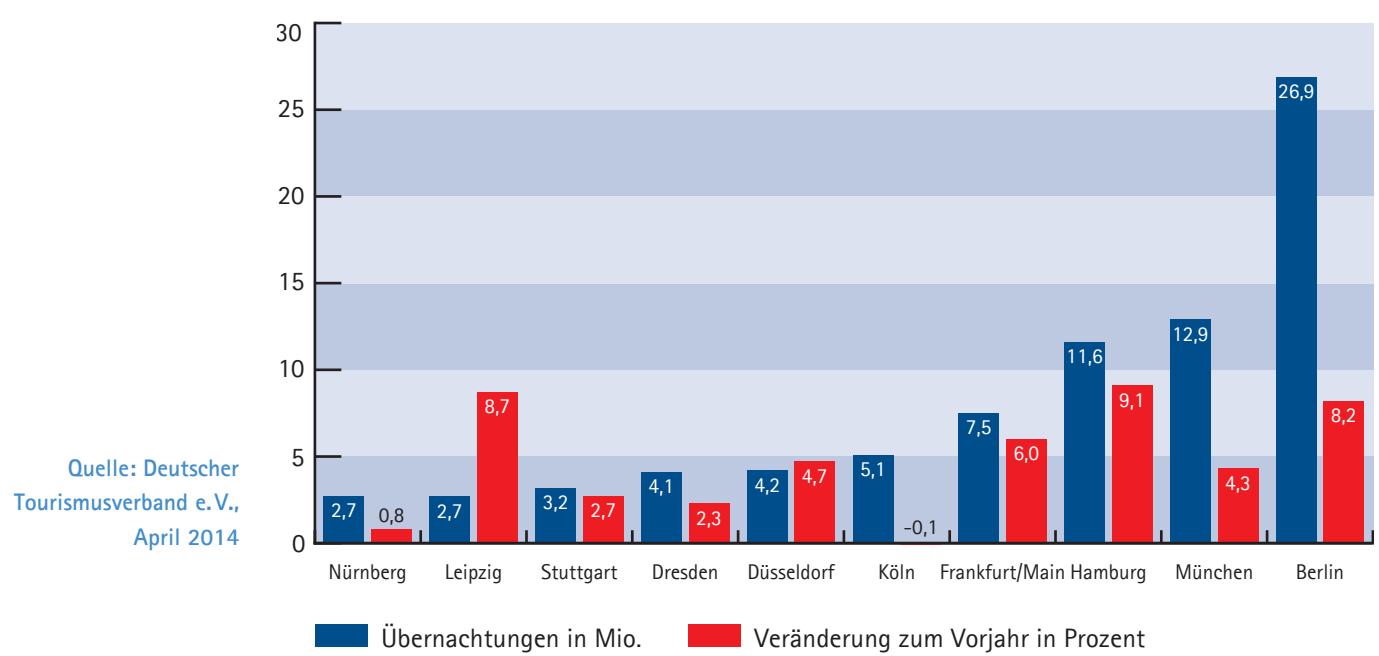
Anzahl der Übernachtungen pro Jahr



Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
Dezember 2013

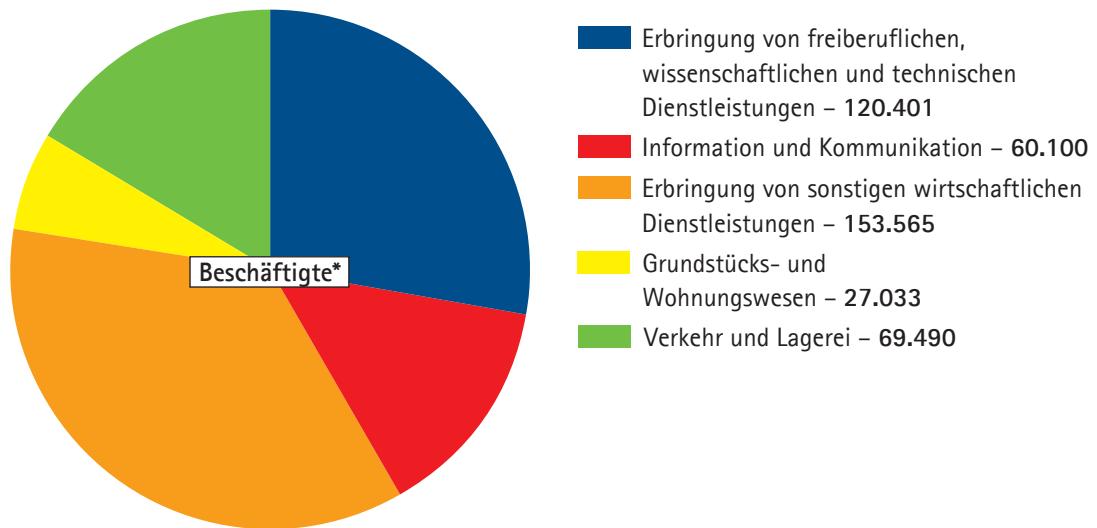
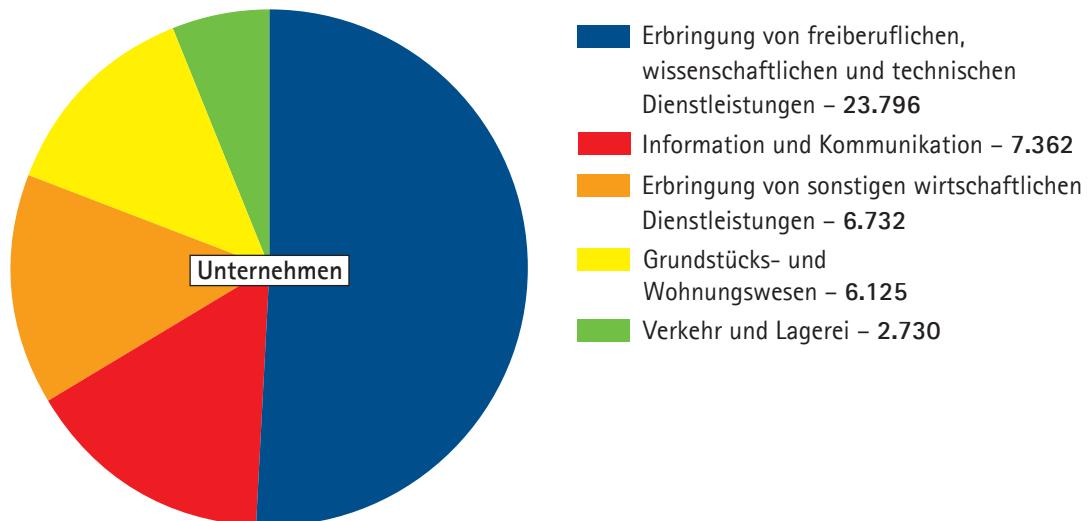
### Übernachtungen im Städtevergleich 2013

Anzahl und Veränderungen zum Vorjahr



## Branchenstruktur des Berliner Dienstleistungsgewerbes 2012

Unternehmen und Beschäftigte



Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
Juli 2014

\*Anzahl der Beschäftigten zum 30.09.2012



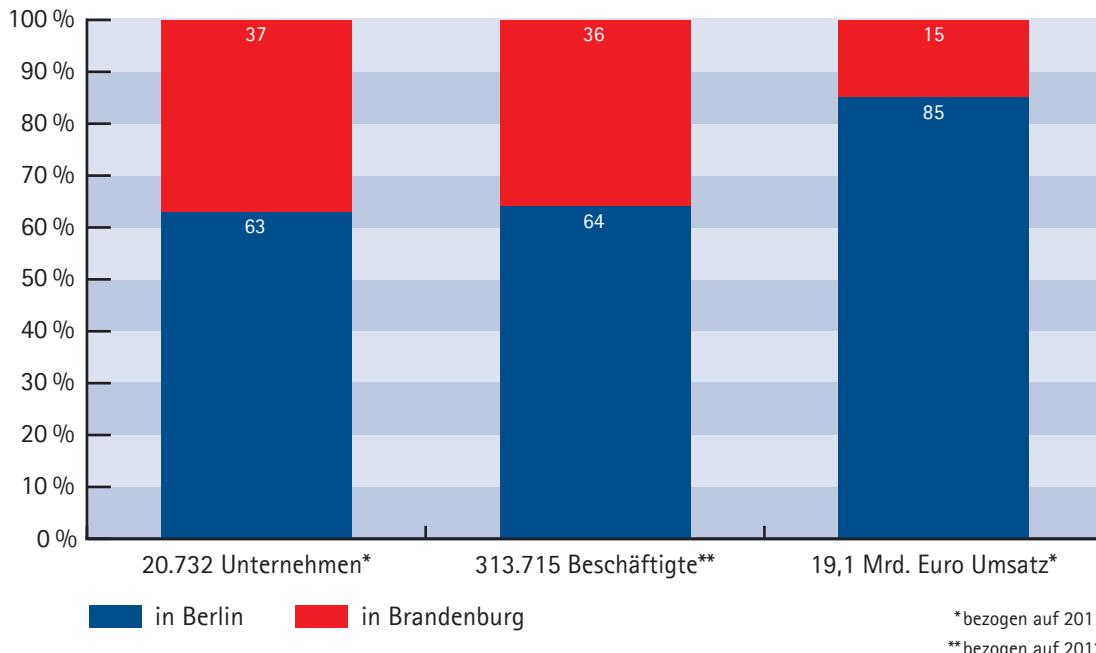
## Kapitel 7: Wirtschaftscluster in Berlin-Brandenburg

Heute und in Zukunft geht es in der Wirtschaft vor allem darum, Innovationen umzusetzen. Wer in diesem Prozess die Nase vorn hat, wächst und schafft Wohlstand. Dafür sind gut vernetzte Wirtschafts- und Wissenschaftslandschaften Voraussetzung, denn die Akteure müssen einander kennen, verstehen und vertrauen. Eben solche Strukturen sind in unserer Stadt im Werden begriffen: Fünf Cluster wurden in Berlin und Brandenburg identifiziert und befinden sich nun in der strukturellen Genese. Diese Cluster formieren sich um einen hochinnovativen Kern, der aus Wissenschaftseinrichtungen sowie alteingesessenen und neu gegründeten Technologieunternehmen verschiedenster Größen besteht. Die Kreativität dieser Clusterkerne resultiert aus dem enormen Forschungspotenzial, das sich im Berliner Ballungsraum angesiedelt hat, aber auch aus jener unternehmerischen Offenheit und Experimentierfreude, wie sie sich in Deutschland vor allem in Berlin findet.

Innovation heißt, den Willen zum Unkonventionellen in sich zu tragen. Dieser Wille wird in unserer Stadt nicht allein toleriert, sondern honoriert – für viele ist es das eigentliche Wesen Berlins: alles anders zu machen. Noch aber befindet sich Berlin am Anfang des langen Prozesses, mit dessen Voranschreiten es in die Rolle einer globalen Technologiemetropole hineinwachsen kann. Doch es gibt noch viel zu tun: Die starke öffentliche Forschung Berlins muss weiter mit der Wirtschaft vernetzt werden und auf Unternehmensseite müssen mittelfristig F&E-Potenziale entwickelt werden, die die Berliner Wirtschaft in die Lage versetzen, den Output der hauptstädtischen Forschungslandschaft aufzunehmen und in den Innovationsprozess einzubringen.

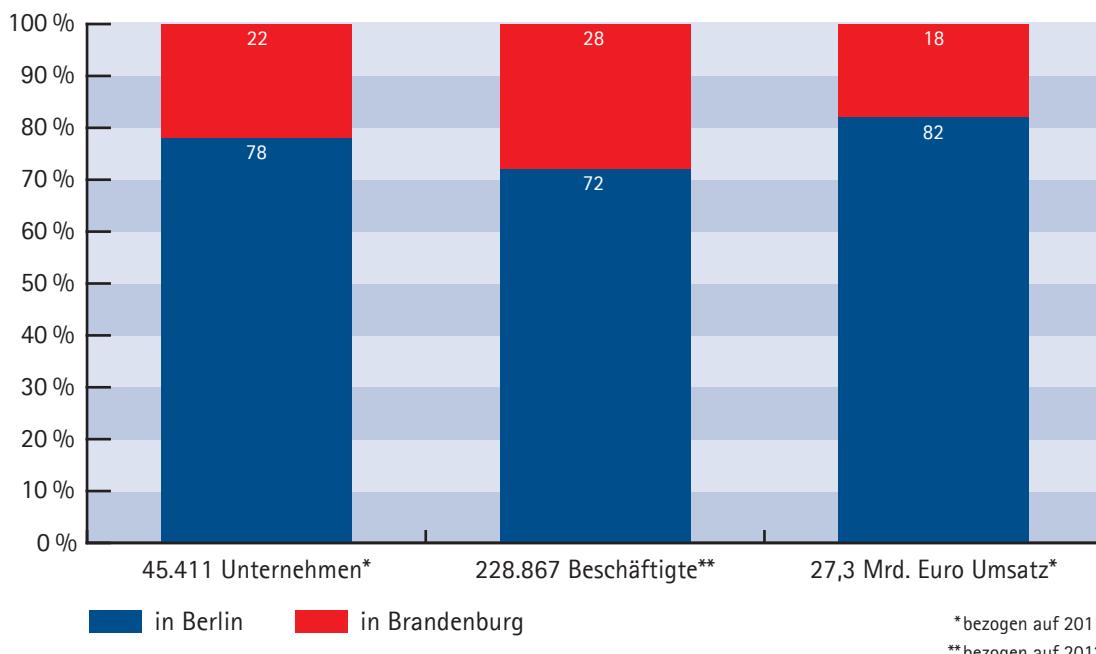
## Kapitel 7: Wirtschaftscluster in Berlin-Brandenburg

### Cluster Gesundheitswirtschaft in Berlin und Brandenburg



Quelle: Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Techno-  
logie und Forschung,  
August 2014

### Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft in Berlin und Brandenburg

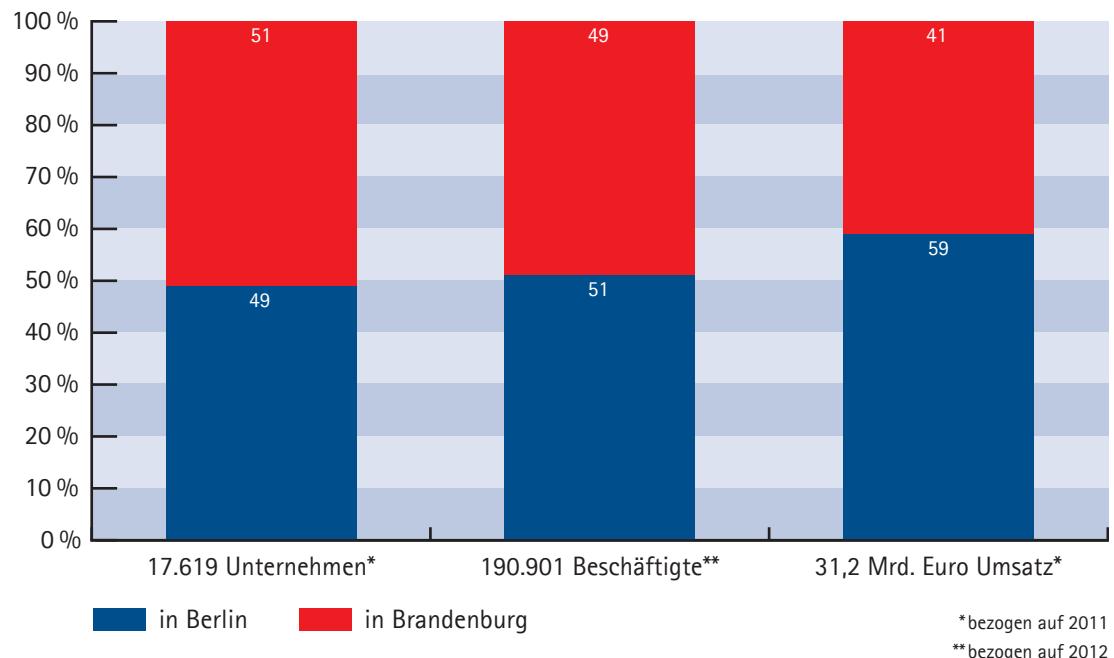


Quelle: Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Techno-  
logie und Forschung  
(SenWTF), August 2014

## Kapitel 7: Wirtschaftscluster in Berlin-Brandenburg

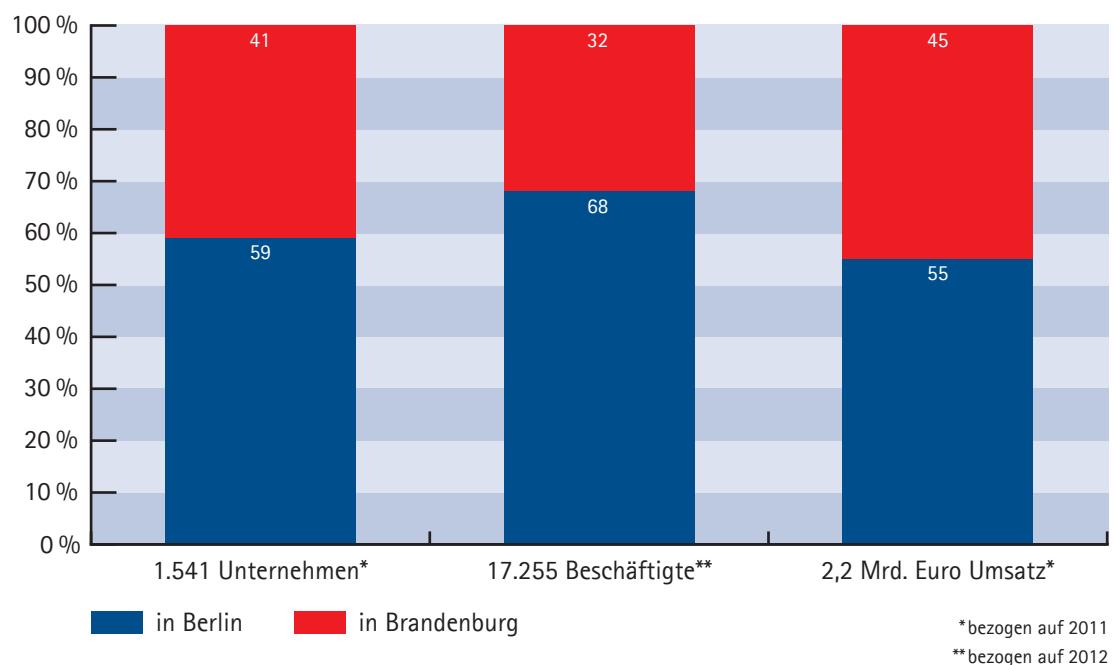
### Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik in Berlin und Brandenburg

Quelle: Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Techno-  
logie und Forschung  
(SenWTF), August 2014

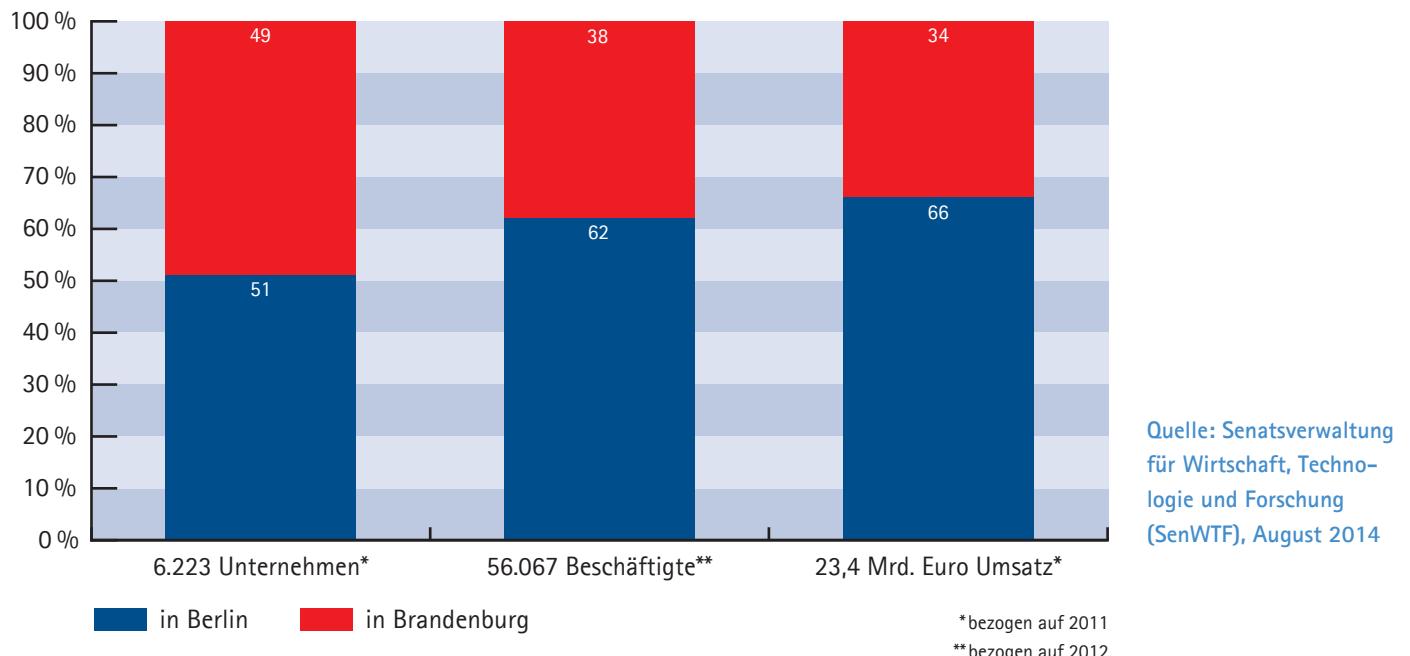


### Cluster Optik (einschließlich Mikrosystemtechnik) in Berlin und Brandenburg

Quelle: Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Techno-  
logie und Forschung  
(SenWTF), August 2014



## Cluster Energietechnik in Berlin und Brandenburg





## Kapitel 8: Wissenschaft in Berlin

Die Berliner Wissenschaftslandschaft gehört zu den an Abwechslung und Weitläufigkeit reichsten in Europa. Qualität und Quantität der öffentlichen und privaten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Institute<sup>S.57</sup> sind bundesweit einmalig. Die Tradition der Spitzenforschung in der Bundeshauptstadt sucht ihresgleichen. Diese Präsenz der Wissenschaft in Berlin ist ein wesentlicher Standortfaktor für die hiesige Wirtschaft. Dank der räumlichen Nähe ist der Weg zu akademischen Fachkräften kurz und kooperative Netzwerke zwischen Unternehmen, und Wissenschaftseinrichtungen sind effizient zu etablieren und zu pflegen.

So weitläufig die öffentliche Forschung in Berlin auch sein mag, der Anteil des privaten Sektors an den in der Hauptstadt getätigten Forschungsausgaben ist weiterhin zu gering. Nachdem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) in der Mitte des vergangenen Jahrzehnts deutlich rückläufig waren, wächst der Ressourceneinsatz für F&E in der Berliner Wirtschaft wieder, wenn auch auf vergleichsweise moderatem Niveau.

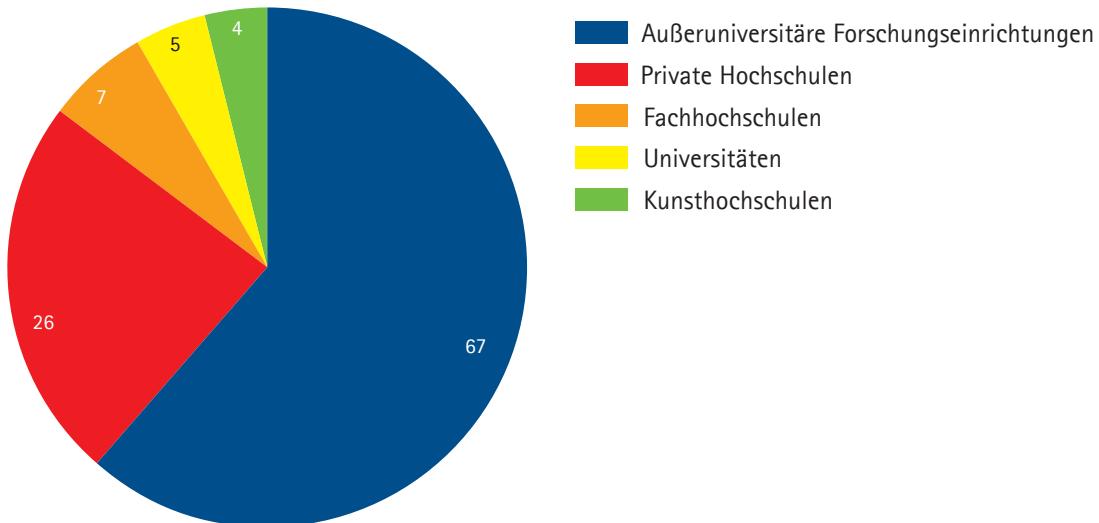
Die Stärkung innovativer, F&E-intensiver Branchen, unter anderem durch die Weiterentwicklung der Berlin-Brandenburger Clusterstrukturen, muss daher auch weiterhin ein Anliegen der hauptstädtischen Wirtschaftspolitik sein.

Der Hochschulstandort weiß international zu überzeugen: Im Wintersemester 2013/2014 waren mehr als 27.000 Studierende aus dem Ausland an Berliner Hochschulen eingeschrieben, das waren fast 17 Prozent aller Studierenden.<sup>S.60</sup> Lediglich Bremen hat einen vergleichbar hohen Anteil an Studierenden wie die Bundeshauptstadt.<sup>S.60</sup> Insgesamt hörten fast 165.000 Studierende Vorlesungen an den Berliner Hochschulen, davon mehr als 63.000 in MINT-Fächern.<sup>S.60</sup>

## Kapitel 8: Wissenschaft in Berlin

### Wissenschaftseinrichtungen in Berlin

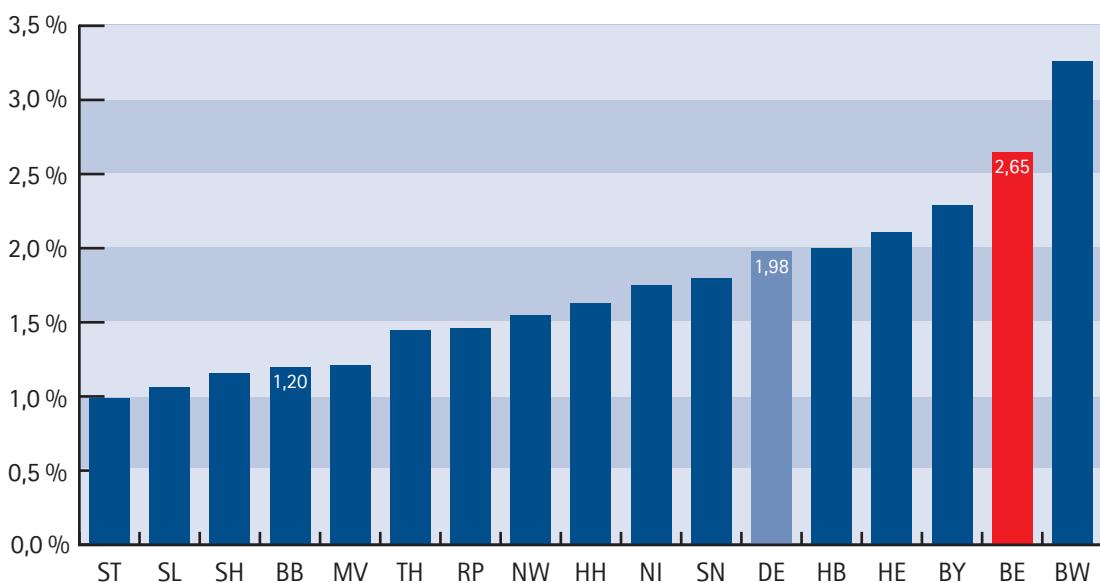
Anzahl und Verteilung der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen



Quelle: Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend und  
Wissenschaft, Juli 2014;  
Technologiestiftung Berlin,  
Februar 2013

### F&E-Personal\* im öffentlichen und privaten Sektor 2011

Prozentanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, nach Bundesländern\*\*



Quelle: Statistisches  
Bundesamt, Stifterverband  
Wissenschaftsstatistik,  
Bundesagentur für Arbeit,  
Juli 2014

\*Vollzeitäquivalente

\*\*Die folgenden Daten zu F&E-Personal und -Ausgaben stammen aus dem neuesten FuE-Datenreport 2013 des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. Neuere Zahlen werden laut Stifterverband erst Mitte 2015 erwartet.

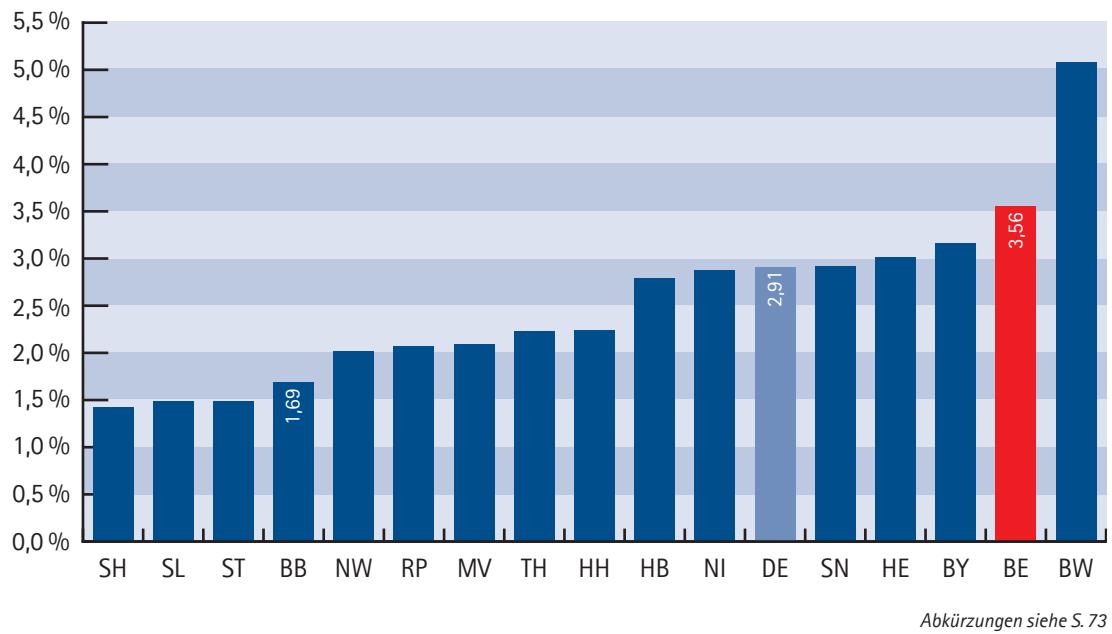
Abkürzungen siehe S. 73

## Kapitel 8: Wissenschaft in Berlin

### F&E-Aufwendungen im öffentlichen und privaten Sektor 2011 in Prozent am BIP, nach Bundesländern

Quelle: Statistisches

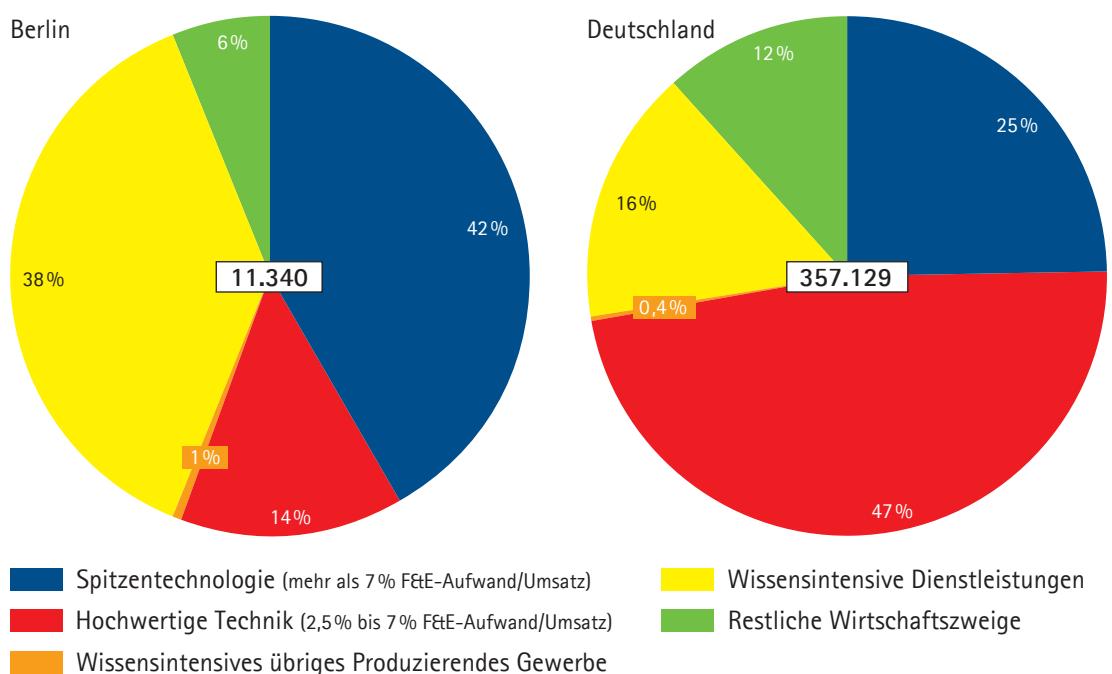
Bundesamt,  
Stifterverband  
Wissenschaftsstatistik,  
Juli 2013



Abkürzungen siehe S. 73

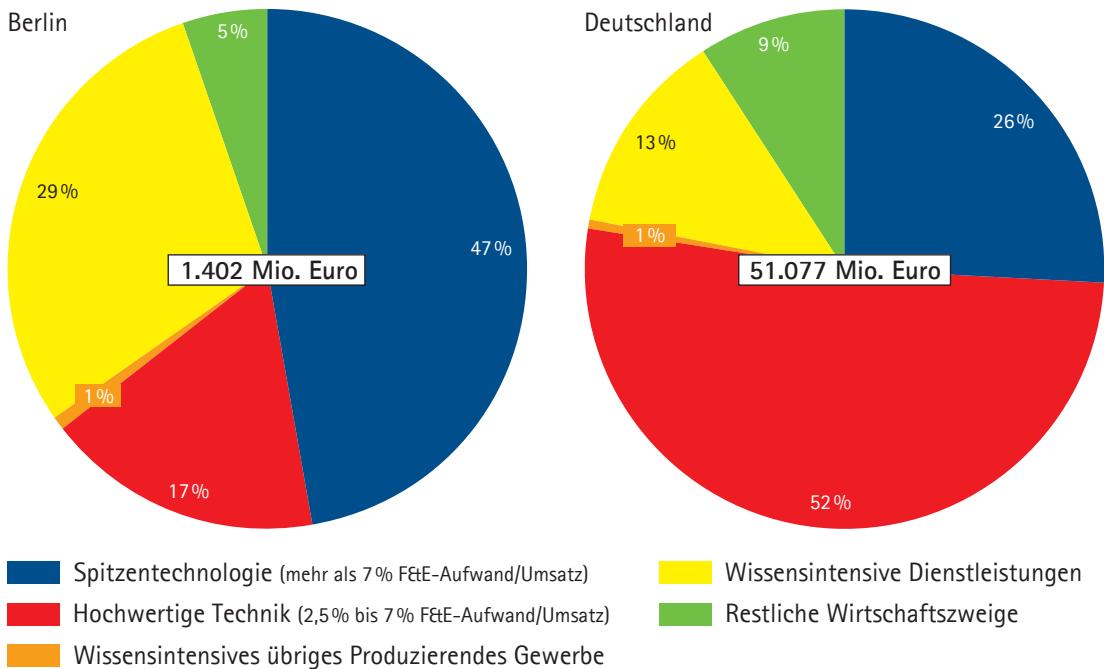
### F&E-Personal des privaten Sektors 2011 in Berlin und Deutschland, nach Forschungsintensität des Wirtschaftszweiges

Quelle: Stifterverband  
Wissenschaftsstatistik,  
Juli 2013



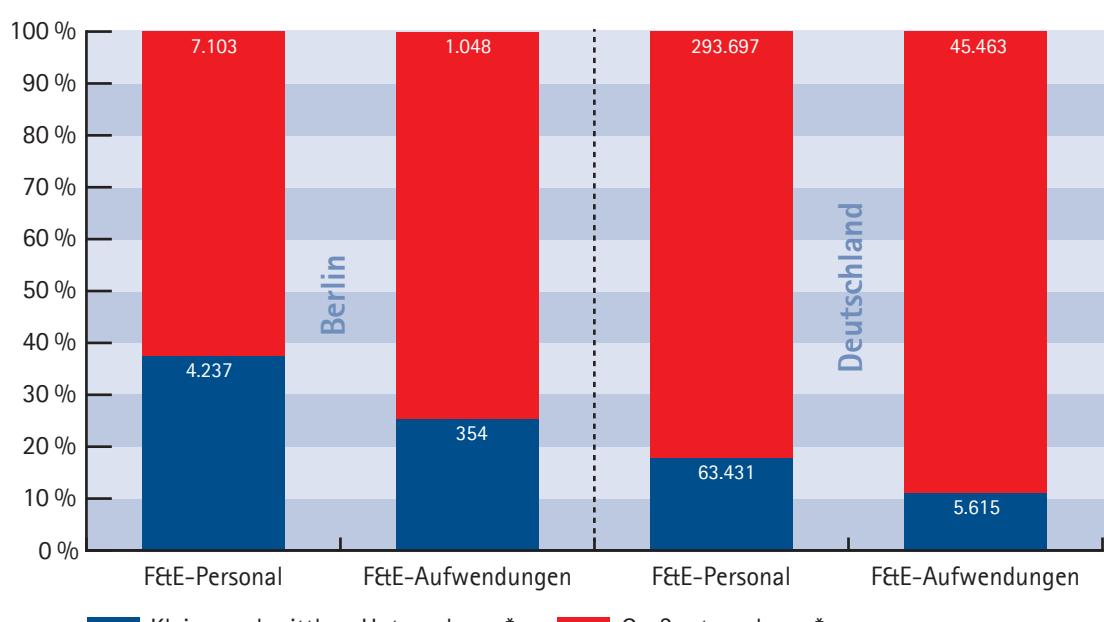
Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

## F&E-Aufwendungen des privaten Sektors 2011 in Berlin und Deutschland, nach Forschungsintensität des Wirtschaftszweiges



Quelle: Stifterverband  
Wissenschaftsstatistik,  
Juli 2013

## F&E in KMU\* und Großunternehmen\* 2011 F&E-Personal und -Aufwendungen in Berlin und Deutschland



Quelle: Stifterverband  
Wissenschaftsstatistik,  
Juli 2013

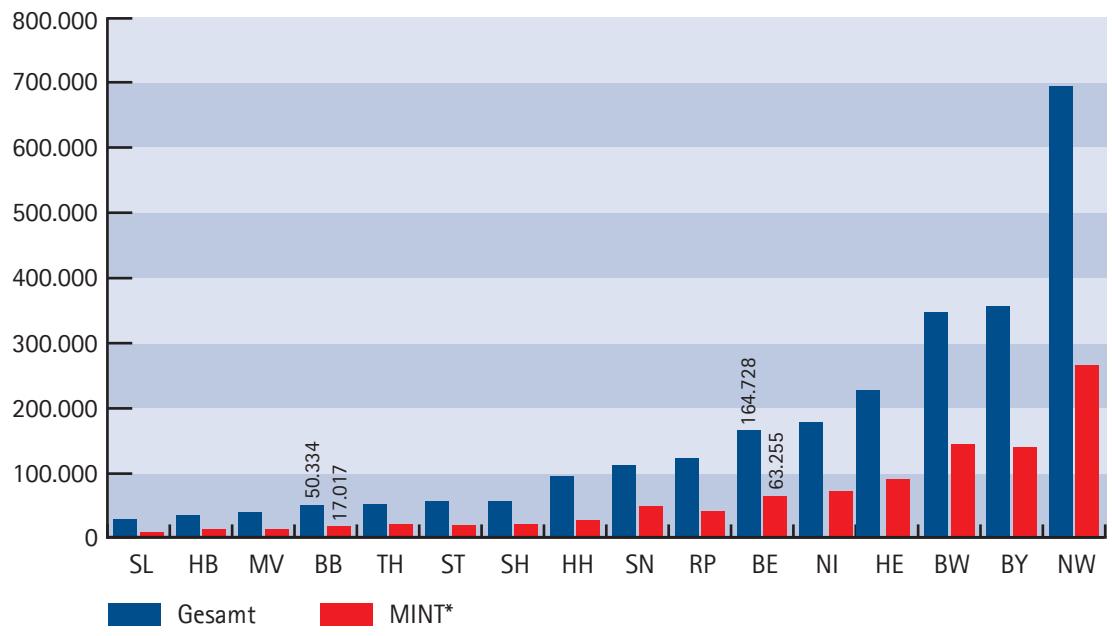
\*Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bezeichnen Unternehmen mit bis zu 249 Mitarbeitern.  
Als Großunternehmen werden Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten bezeichnet.

## Kapitel 8: Wissenschaft in Berlin

### Studierende nach Bundesländern

Insgesamt und MINT-Fächer\*, im Wintersemester 2013/14

Quelle: Statistisches  
Bundesamt, März 2014

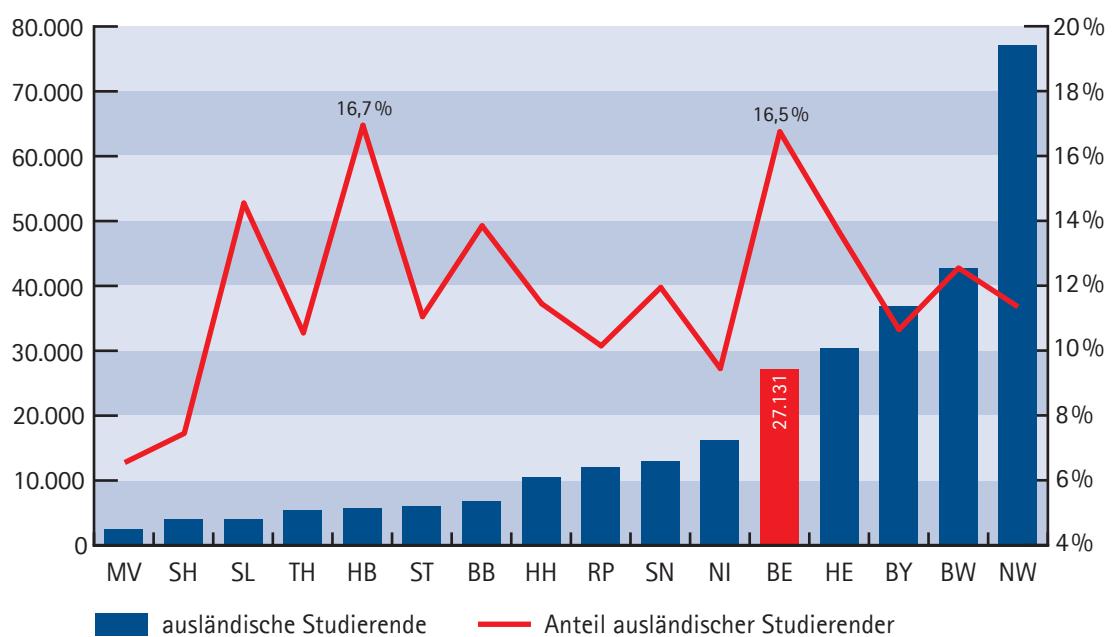


\*Bezeichnung für Fächer, die den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zurechenbar sind.

### Ausländische Studierende in den Bundesländern

im Wintersemester 2013/14

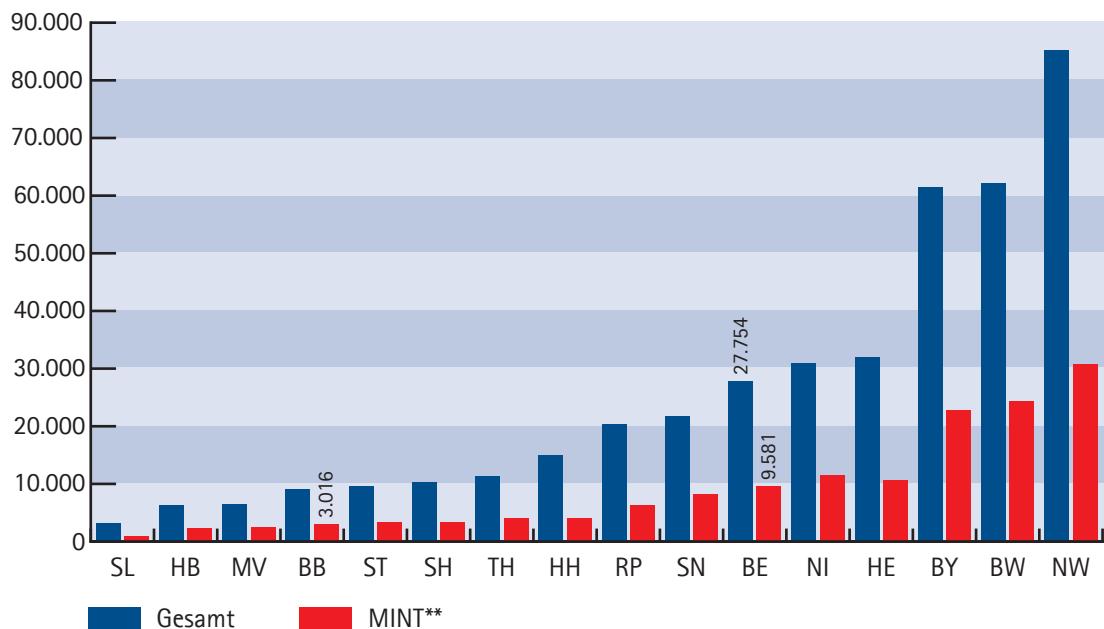
Quelle: Statistisches  
Bundesamt, März 2014



Abkürzungen siehe S. 73

## Absolventen nach Bundesländern 2012

Bestandene Prüfungen und zusammengefasste Abschlussprüfungen\*

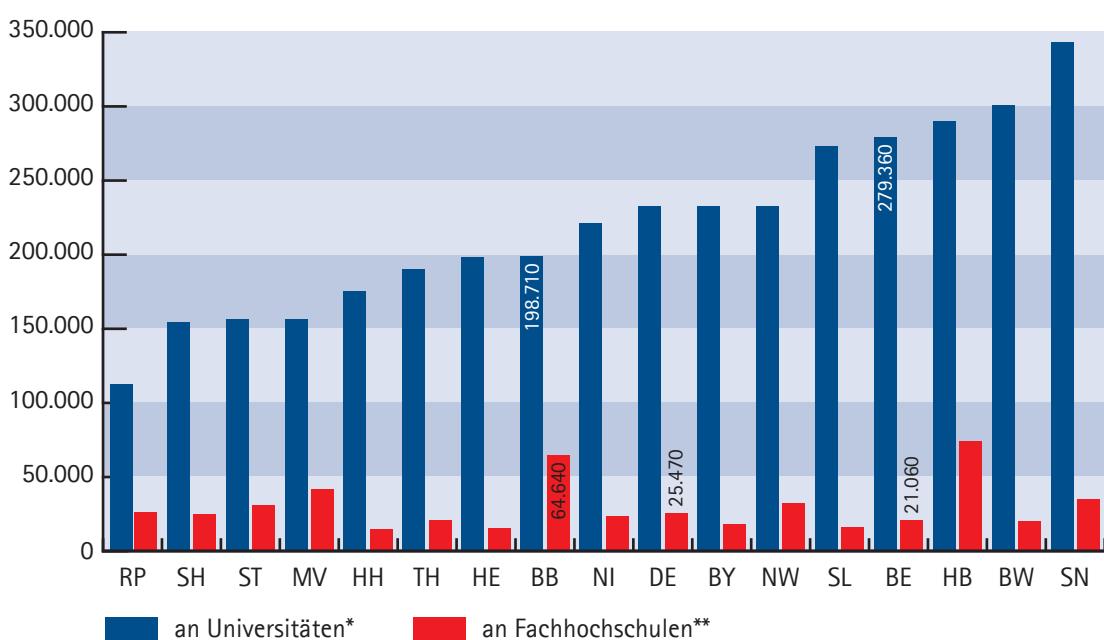


Quelle: Statistisches  
Bundesamt,  
September 2013

\* Bestandene Prüfungen umfassen Promotionen, Lehramtsprüfungen, künstlerische Abschlüsse, Fachhochschulabschlüsse, Bachelor- und Masterabschlüsse sowie sonstige Abschlüsse.

\*\* Bezeichnung für Fächer, die den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zurechenbar sind.

## Eingeworbene Drittmittel je Professor an Hochschulen nach Bundesländern 2011 in Euro



Quelle: Statistisches  
Bundesamt, März 2014

\* ohne Medizinische Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften der Universitäten

\*\* ohne Verwaltungsfachhochschulen

Abkürzungen siehe S. 73



## Kapitel 9: Außenwirtschaft

Der Berliner Wirtschaftsraum ist international vielfach verknüpft. [S.16/S.20](#) Dennoch hat der Warelexport in der Hauptstadt nicht jene überragende Bedeutung wie zum Beispiel in Hamburg oder Baden-Württemberg. [S.65](#) Was zuerst wie eine Exportschwäche erscheint, ist vielmehr das Ergebnis der strukturellen Dienstleistungsstärke Berlins: Da grenzüberschreitende Dienstleistungen nach wie vor nicht in den Außenhandelsstatistiken erfasst werden und die verarbeitenden Sektoren relativ wenig zur wirtschaftlichen Wertschöpfung in Berlin beitragen, ergibt sich für die Gesamtwirtschaft keine überragend hohe Exportquote.

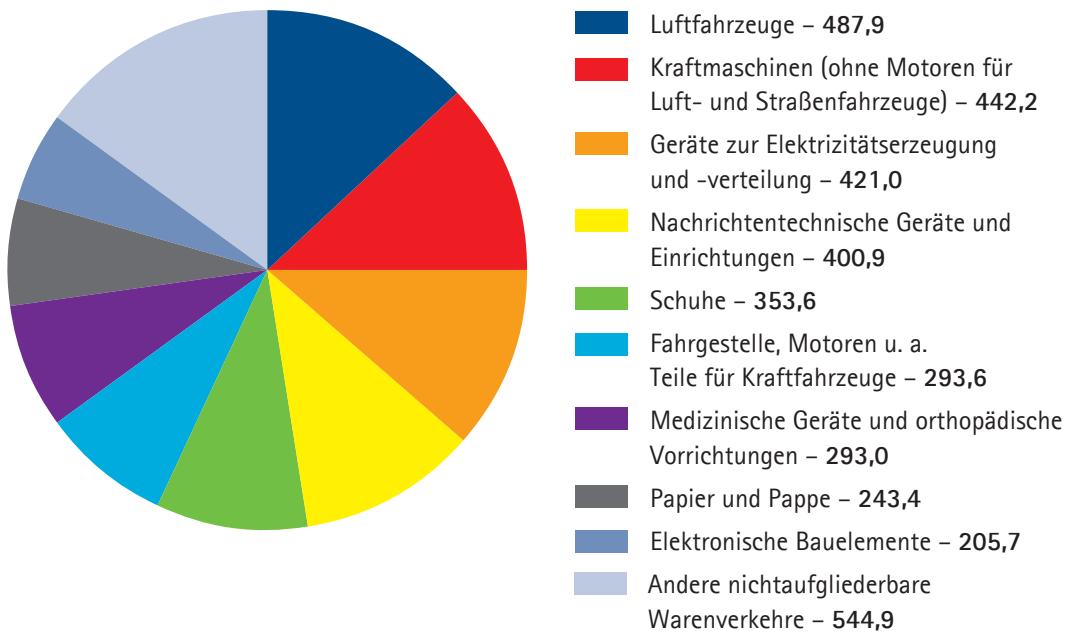
Der auf die Industrie fokussierte Blick zeigt, dass diese Branche eine beachtenswerte Exportstärke entwickelt hat. [S.45](#) An Industriegütern fanden insbesondere Generatoren und Kraftmaschinen ihren Weg auf ausländische Märkte, nicht zu

vergessen die Berliner Pharmaproducte. Bei der Wareneinfuhr gab es 2013 einen deutlichen Zuwachs im Bereich der nachrichtentechnischen Geräte und Einrichtungen, deren Importwert von 284,0 Millionen Euro auf 400,9 Millionen Euro anstieg. [S.63](#)

Auch im vergangenen Jahr waren die Vereinigten Staaten, gefolgt von der Russischen Föderation, der wichtigste Auslandsmarkt der Berliner Unternehmen. [S.64](#) Während der transatlantische Markt im Zuge erfolgreicher TTIP-Verhandlungen schon bald neue Exportpotenziale eröffnen könnte, dürften die russischen Absatzmärkte solche Chancen bis auf Weiteres nicht mehr bieten.

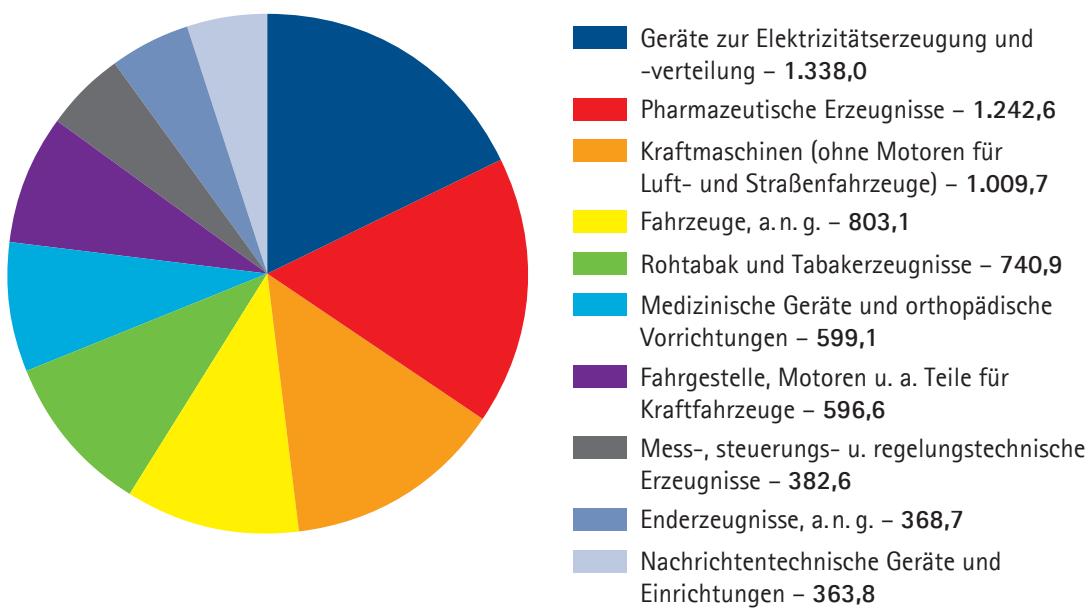
## Kapitel 9: Außenwirtschaft

Berliner Importe nach den zehn bedeutendsten Warengruppen 2013  
in Millionen Euro



Quelle: Statistisches  
Bundesamt,  
Stand: Juli 2014

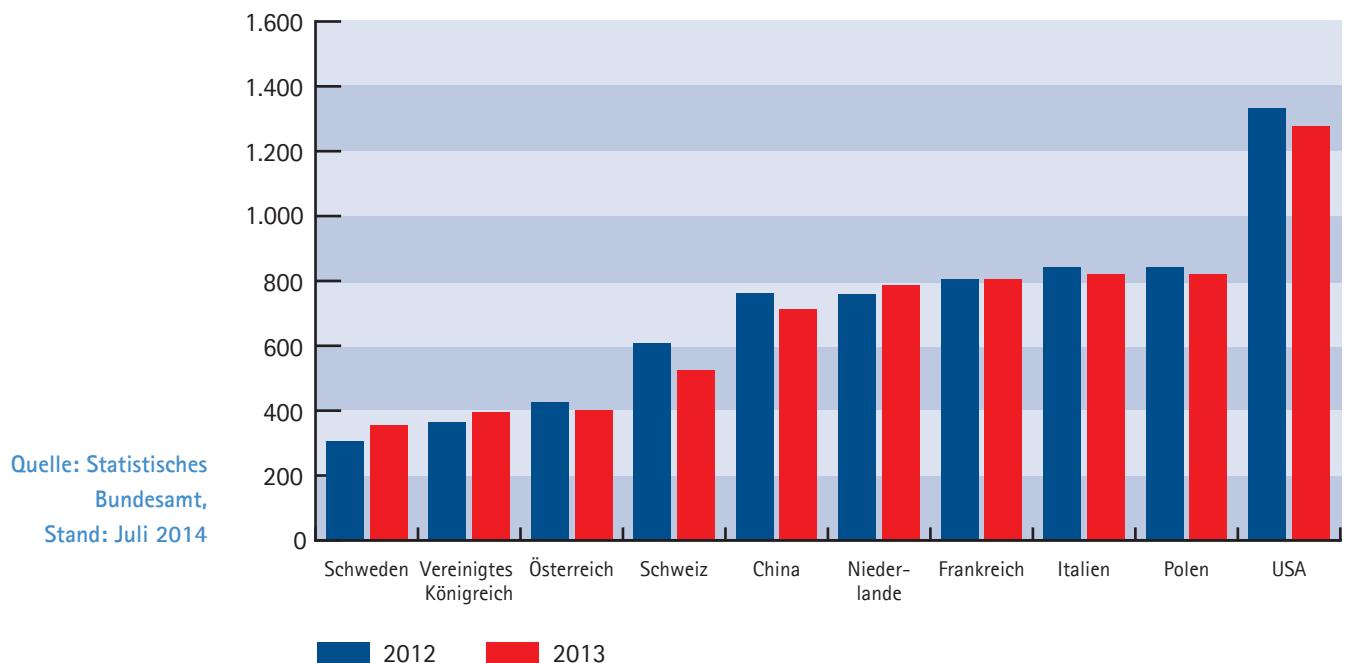
Berliner Exporte nach den zehn bedeutendsten Warengruppen 2013  
in Millionen Euro



Quelle: Statistisches  
Bundesamt,  
Stand: Juli 2014

## Kapitel 9: Außenwirtschaft

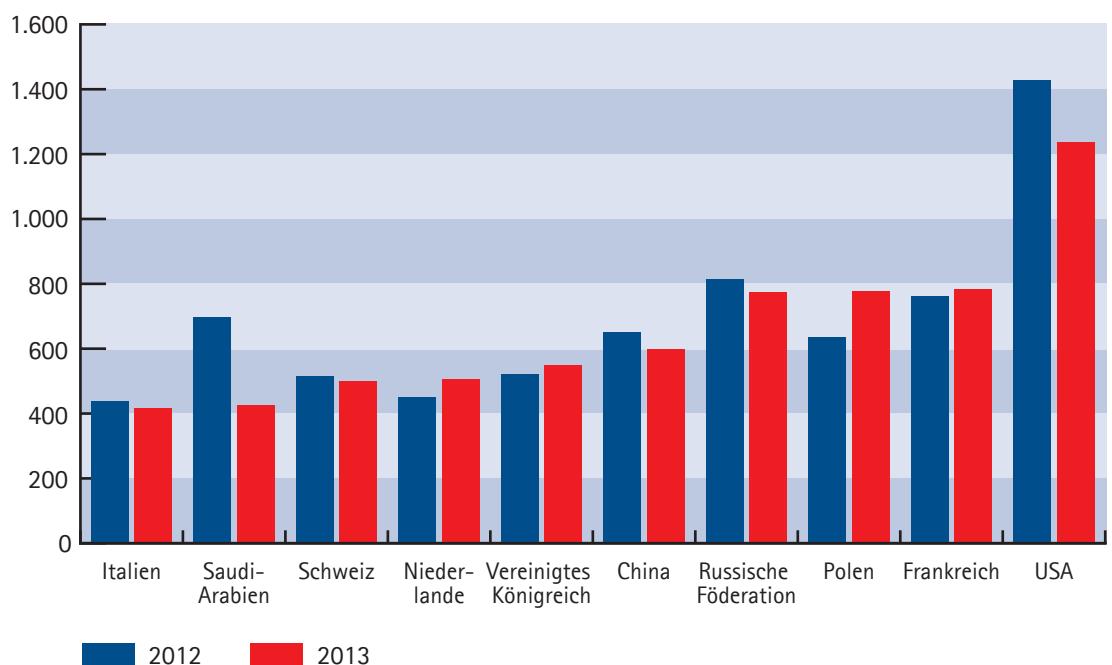
Berliner Importe nach Herkunftsländern  
in Millionen Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt,  
Stand: Juli 2014

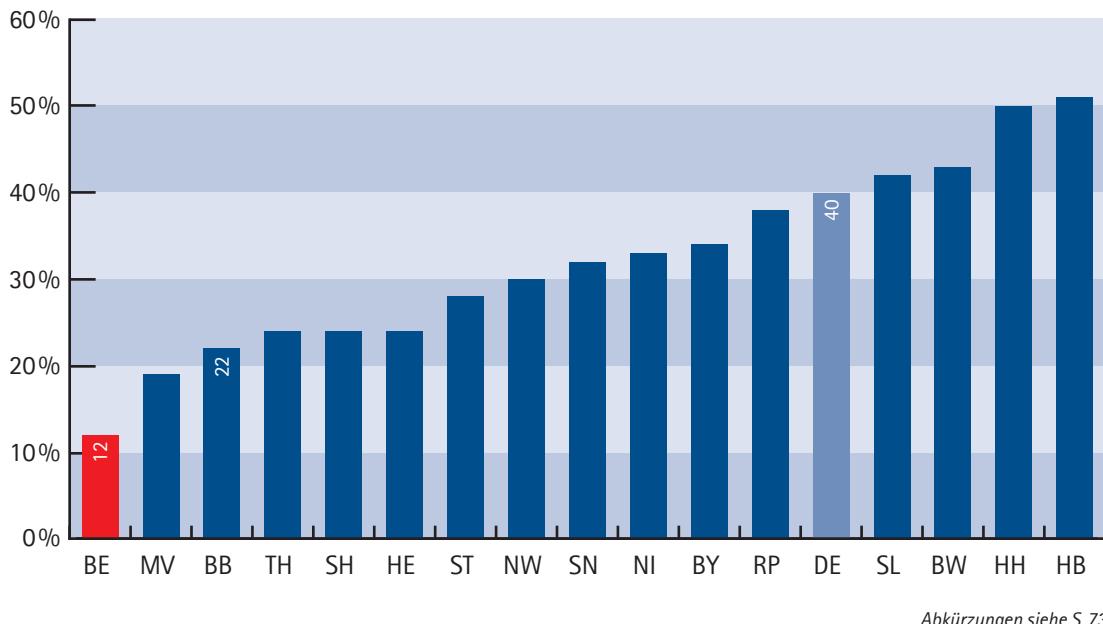
Berliner Exporte nach Zielländern  
in Millionen Euro

Quelle: Statistisches Bundesamt,  
Stand: Juli 2014



## Exportquote im Bundesländervergleich 2013

Exporte in Prozent des BIP

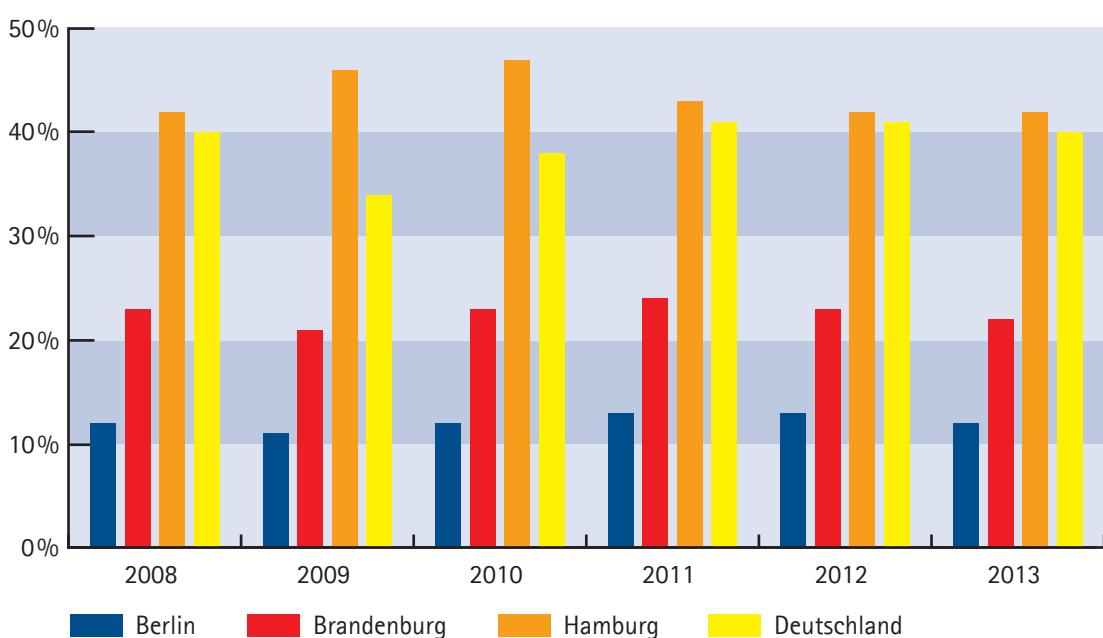


Quelle: Statistisches  
Bundesamt,  
Stand: Juli 2014,  
eigene Berechnungen

Abkürzungen siehe S. 73

## Exportquoten im Zeitverlauf 2008–2013

Exportquoten in Prozent des BIP



Quelle: Statistisches  
Bundesamt,  
Stand: Juli 2014,  
eigene Berechnungen



## Kapitel 10: Öffentliche Finanzen in Berlin

Sparen, sparen, sparen – dies war in den vergangenen Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Politik des Berliner Senats. Diese Anstrengungen, aber auch die boomende Wirtschaft und die daraus erwachsenden Steuermehreinnahmen, fangen nun langsam an, Früchte zu tragen. Ein Haushaltsüberschuss im vergangenen Jahr konnte dafür genutzt werden, einen Teil der Berliner Landesschulden abzubauen. Dies hatte zur Folge, dass der Schuldenstand nach einem durchgehenden Anstieg in den letzten fünf Jahren 2013 erstmalig wieder sank.<sup>S.69</sup> Verglichen mit den anderen Bundesländern bleibt die Pro-Kopf-Verschuldung in Berlin dennoch hoch – lediglich Bremen weist noch höhere Schulden pro Einwohner auf.<sup>S.69</sup>

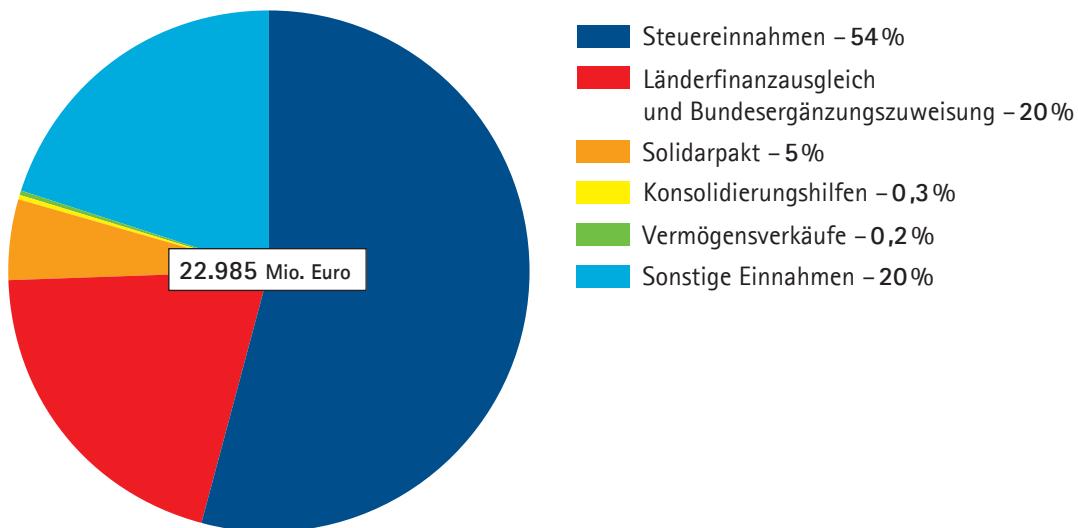
In Zeiten knapper Kassen ist es umso wichtiger, jeden Euro richtig einzusetzen. Auf zwei Dinge kommt es dabei besonders an: Einerseits darf der Sparkurs nicht dazu führen, dass wichtige öffentliche Investitionen auf die lange Bank geschoben werden. Andererseits muss der Senat eine kluge

Personalpolitik verfolgen. Beides scheint für die Berliner Landespolitik aktuell keine Priorität zu haben. Betrachtet man den Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben, lag Berlin 2012 im Bundesländervergleich noch im Mittelfeld. Im vergangenen Jahr rutschte es allerdings auf den letzten Platz ab.<sup>S.70</sup>

Dringende Investitionen – beispielsweise für die Instandhaltung und den Neubau von Infrastrukturprojekten – werden immer wieder verschoben. Dies geht auch zu Lasten der Berliner Wirtschaft. Gleichzeitig steht die Berliner Verwaltung auch bei ihrer Personalpolitik vor großen Herausforderungen. Verglichen mit anderen Bundesländern sind die Personalausgaben pro Beschäftigtem eher gering.<sup>S.71</sup> Aber ein hoher Krankenstand, Überalterung und der Mangel an Nachwuchsfachkräften stehen einer effizienten und wirtschaftsfreundlichen Verwaltung entgegen.

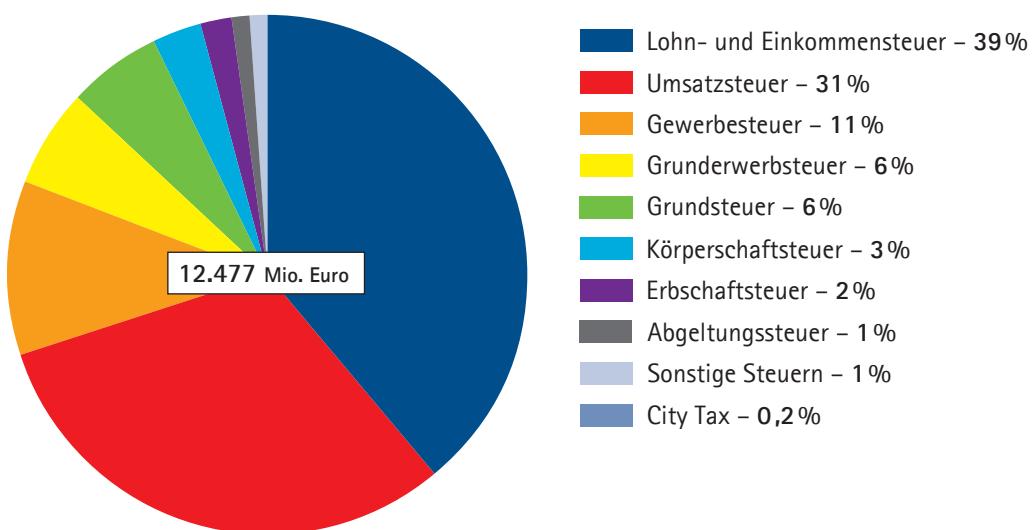
## Kapitel 10: Öffentliche Finanzen in Berlin

Berliner Landeshaushalt: Einnahmen 2014  
in Prozent, Soll gemäß Haushaltsplan



Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

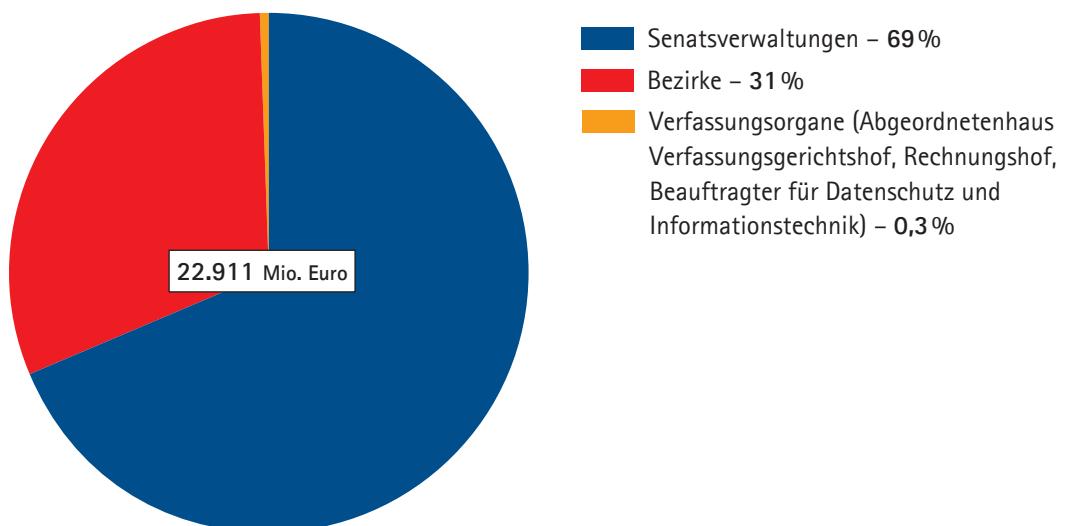
Berliner Haushalt: Veranschlagte Steuereinnahmen 2014  
in Prozent, Soll gemäß Haushaltsplan



Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

## Kapitel 10: Öffentliche Finanzen in Berlin

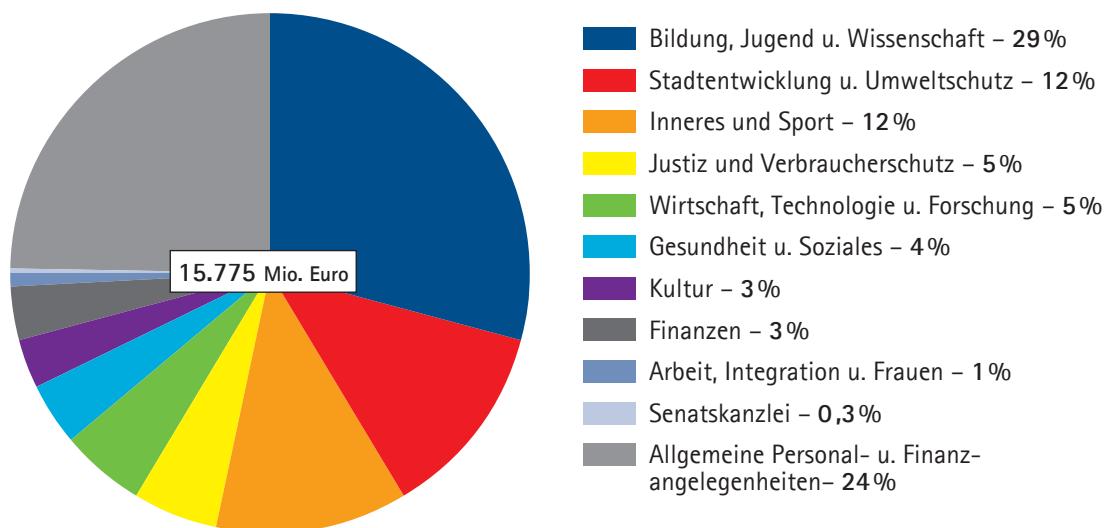
Berliner Haushalt: Bereinigte Ausgaben nach Verwaltungsebenen 2014  
in Prozent, Soll gemäß Haushaltsplan



Quelle: Senatsverwaltung  
für Finanzen Berlin,  
Juni 2014

Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

Berliner Haushalt: Bereinigte Ausgaben nach Senatsverwaltungen 2014  
in Prozent, Soll gemäß Haushaltsplan

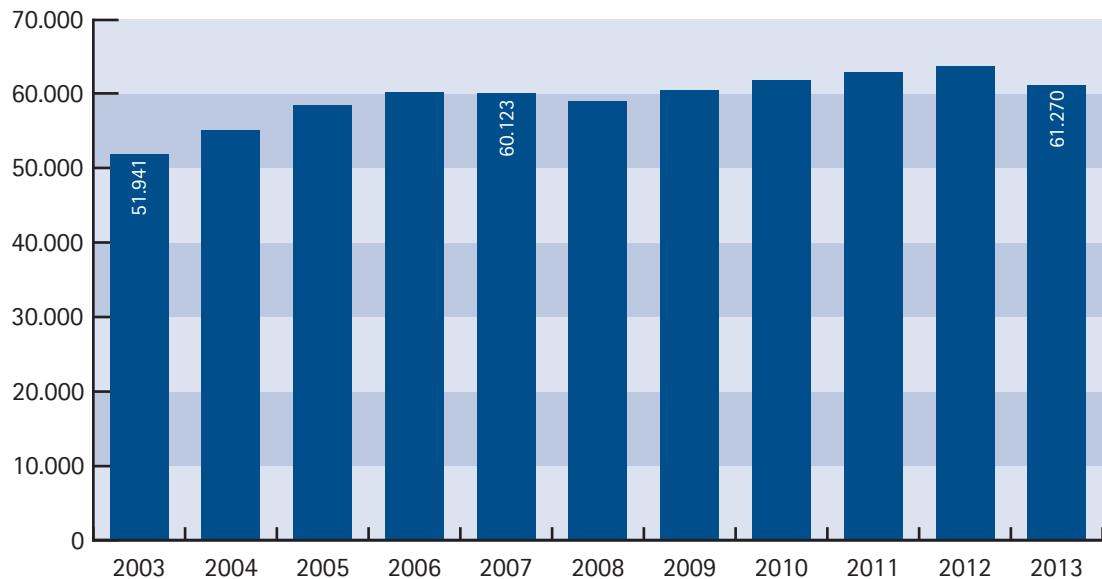


Quelle: Senatsverwaltung  
für Finanzen Berlin,  
Juni 2014

Abweichungen der Anteilssummen von 100 Prozent sind Rundungen geschuldet.

## Entwicklung des Berliner Schuldendebts 2003–2013

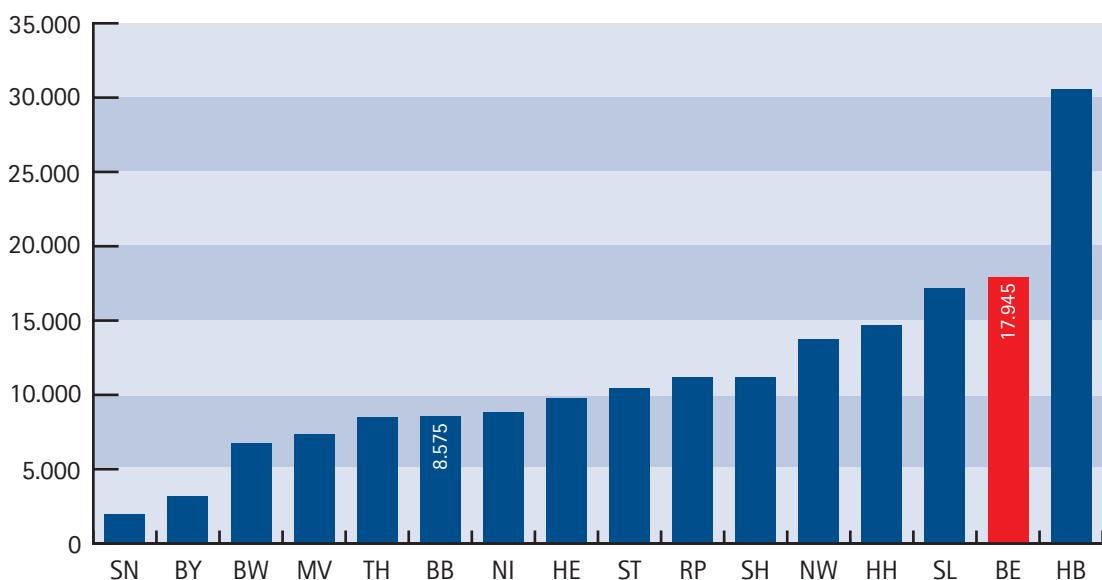
in Millionen Euro einschließlich Verwaltungsschulden und Kassenkredite



Quelle: Senatsverwaltung  
für Finanzen Berlin,  
Juni 2014

## Schuldenstand je Einwohner im Bundesländervergleich 2013

in Euro einschließlich Schulden der Gemeinden und Extrahaushalte\*



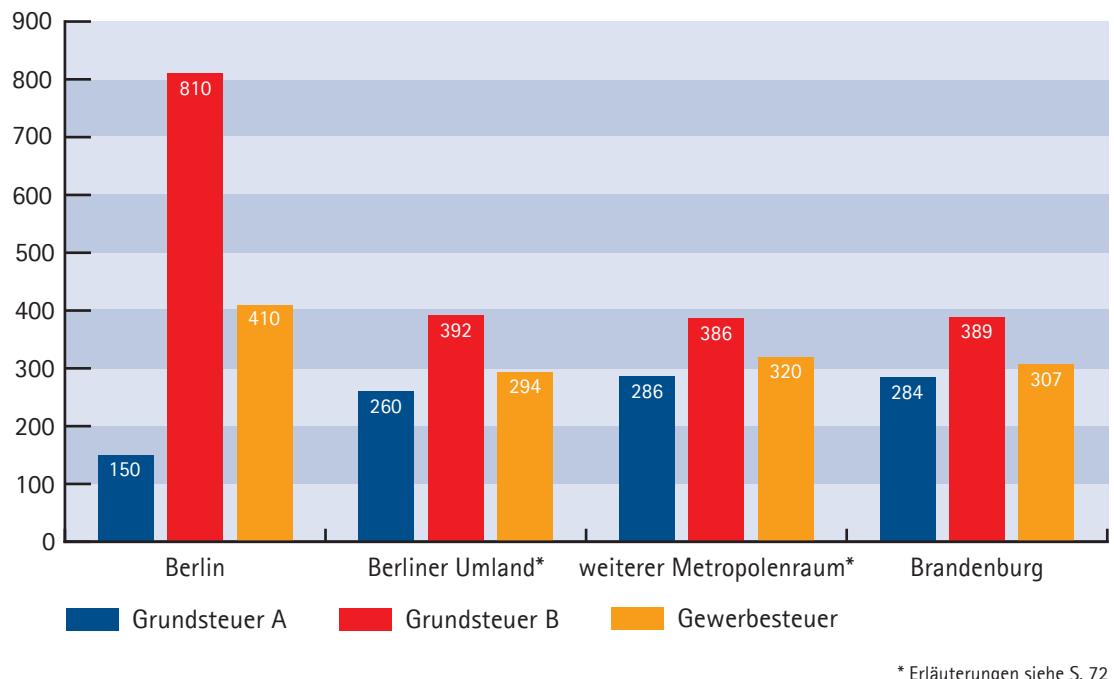
Quelle: Statistisches  
Bundesamt, Juli 2014,  
eigene Berechnungen

\*Schuldenstand zum 31.12.2013,  
Bevölkerungsstand zum 31.12.2013 nach Zensus 2011  
Abkürzungen siehe S. 73

# Kapitel 10: Öffentliche Finanzen in Berlin

## Realsteuerhebesätze 2013 in Berlin und Brandenburg

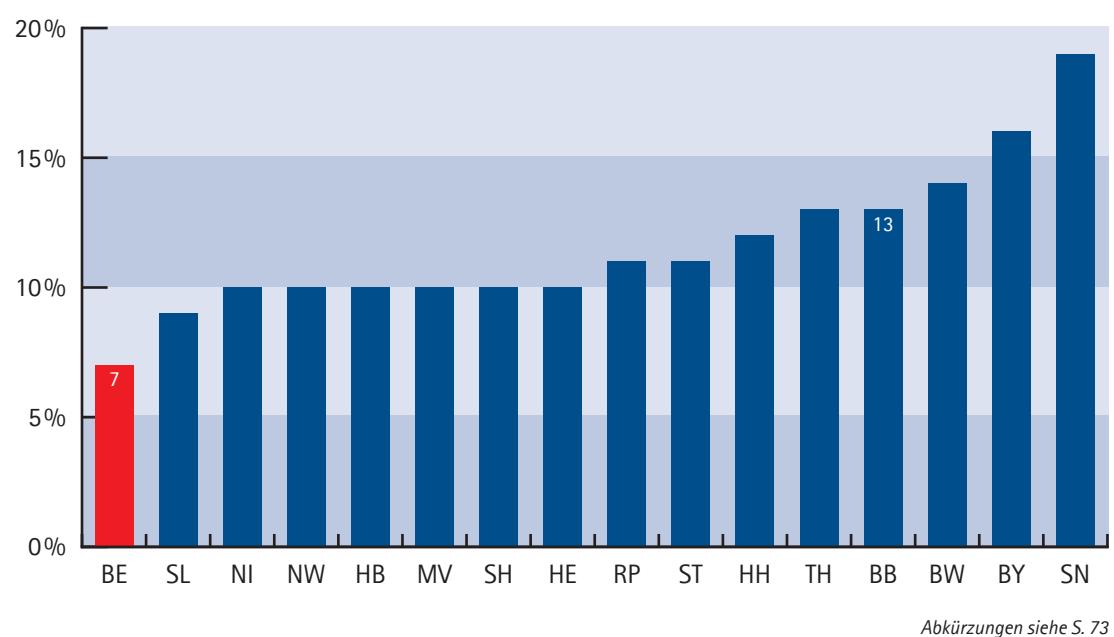
Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg,  
Juli 2014,  
eigene Berechnungen



\* Erläuterungen siehe S. 72

## Investitionsquoten im Ländervergleich 2013 Anteil der Investitionsausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben der öffentlichen Haushalte

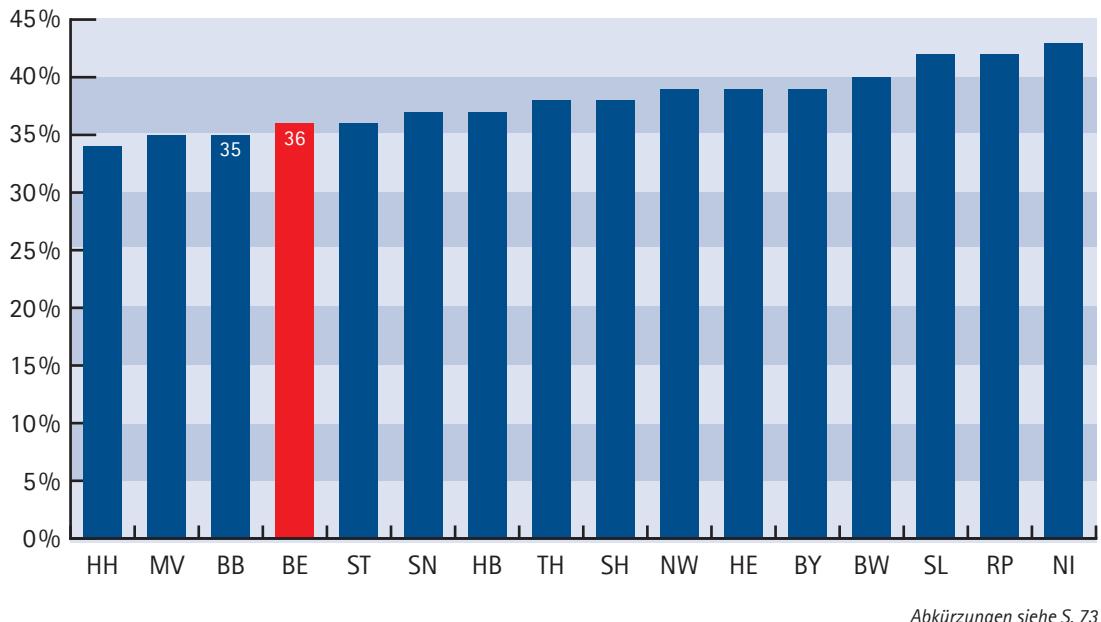
Quelle: Statistisches  
Bundesamt, Mai 2014,  
eigene Berechnungen



Abkürzungen siehe S. 73

## Personalausgaben im Ländervergleich 2013

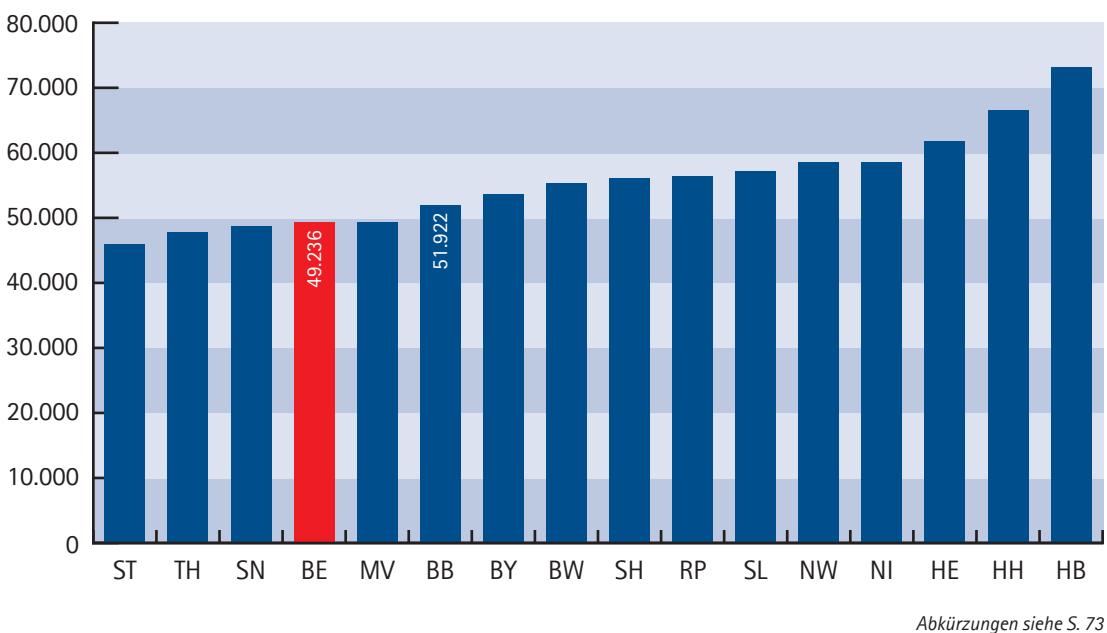
Anteil der Personalausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben der öffentlichen Haushalte



Quelle: Statistisches  
Bundesamt, Mai 2014,  
eigene Berechnungen

## Personalausgaben je Beschäftigtem im Ländervergleich 2013

Ausgaben je Vollzeitäquivalent in Euro



Quelle: Statistisches  
Bundesamt, Mai 2014,  
eigene Berechnungen

## Erläuterungen

### Begriffe zur Raumgliederung\*

Berlin umfasst das Land Berlin.

Das **Berliner Umland** umfasst die kreisfreie Stadt **Potsdam**, die Gemeinden Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Panketal, Wandlitz und Werneuchen aus dem **Kreis Barnim**, die Gemeinden Eichwalde, Königs Wusterhausen, Mittenwalde, Schönefeld, Schulzendorf, Wildau und Zeuthen aus dem **Kreis Dahme-Spreewald**, die Gemeinden Briestlang, Dallgow-Döberitz, Falkensee, Schönwalde-Glien und Wustermark aus dem **Kreis Havelland**, die Gemeinden Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf, Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Petershagen/Eggersdorf, Rüdersdorf bei Berlin und Strausberg aus dem **Kreis Märkisch-Oderland**, die Gemeinden Birkenwerder, Glienicke/Nordbahn, Hennigsdorf, Hohen Neuendorf, Legebruch, Mühlenbecker Land, Oberkrämer, Oranienburg und Velten aus dem **Kreis Oberhavel**, die Gemeinden Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide (Mark), Schöneiche bei Berlin und Woltersdorf aus dem **Kreis Oder-Spree**, die Gemeinden Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow und Werder (Havel) aus dem **Kreis Potsdam-Mittelmark** sowie die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Ludwigsfelde und Rangsdorf aus dem **Kreis Teltow-Fläming**.

Das **Ballungsgebiet Berlin** umfasst das Land Berlin und das Berliner Umland.

Der weitere Metropolenraum umfasst die kreisfreien Städte Brandenburg, Cottbus, Frankfurt (Oder), die Kreise Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Ostprignitz-Ruppin, Prignitz, Spree-Neiße und Uckermark sowie die Gemeinden Althüttendorf, Biesenthal Stadt, Breydin, Britz, Chorin, Eberswalde Stadt, Friedrichswalde, Hohenfinow, Hohensaaten, Joachimsthal Stadt, Liepe, Lunow-Stolzenhagen, Marienwerder, Melchow, Niederfinow, Oderberg Stadt, Parsteinsee, Rüdnitz, Schorfheide, Sydower Fließ und Ziethen aus dem **Kreis Barnim**, die Gemeinden Alt Zauche-Wußwerk, Bersteland, Bestensee, Byhleguhre-Byhlen, Drahnsdorf, Golßen Stadt,

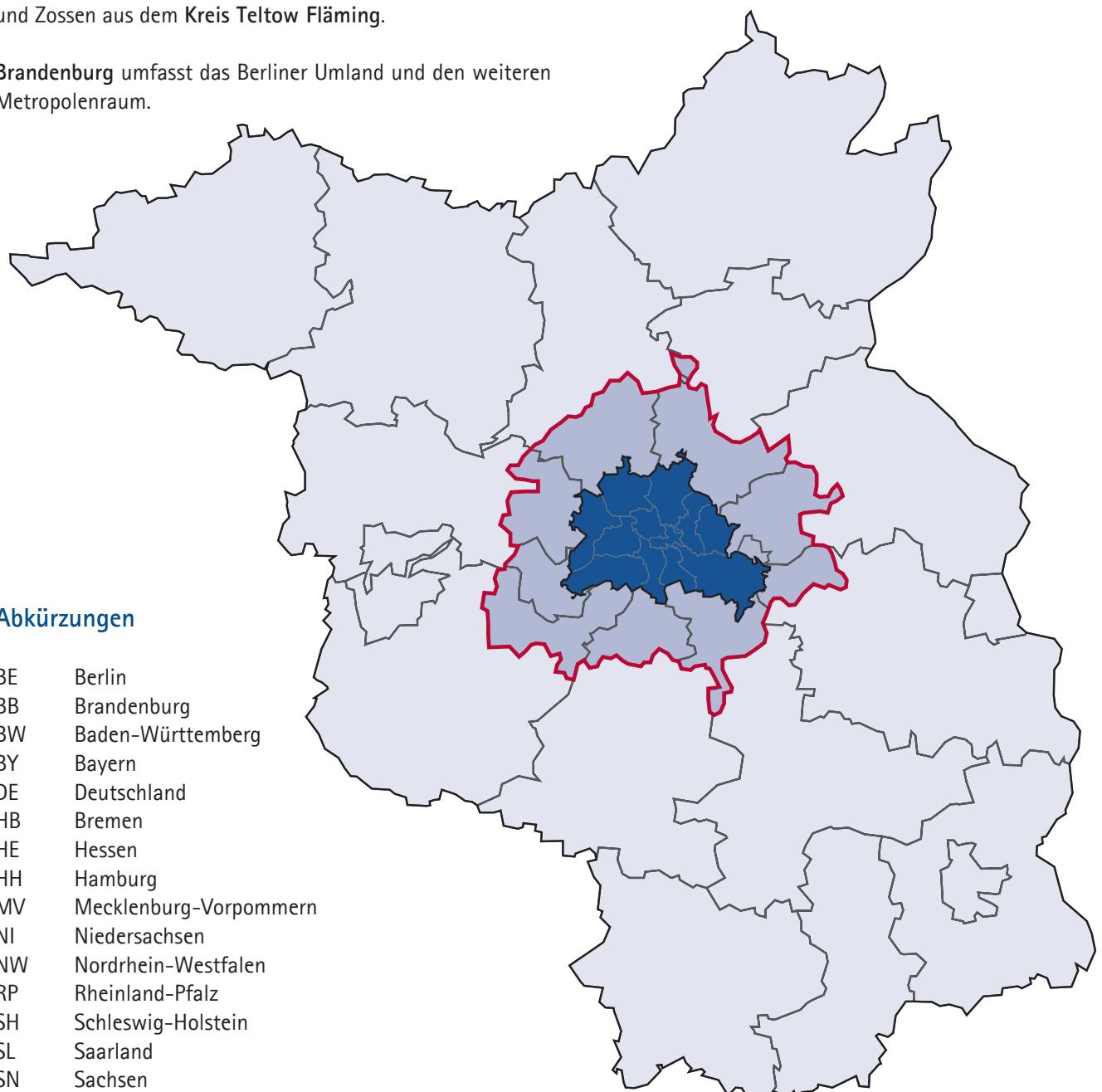
Groß Köris, Halbe, Heideblick, Heidesee, Jamlitz, Kasel-Golzig, Krausnick-Groß Wasserburg, Lieberose Stadt, Lübben (Spreewald) Stadt, Luckau Stadt, Märkisch Buchholz Stadt, Märkische Heide, Münchhofe, Neu Zauche, Rietzneudorf-Staakow, Schleipzig, Schönwald, Schwerin, Schwielochsee, Spreewaldheide, Steinreich, Straupitz, Teupitz Stadt und Unterspreewald aus dem **Kreis Dahme-Spreewald**, die Gemeinden Friesack Stadt, Gollenberg, Großderschau, Havelaue, Ketzin, Kleßen-Görne, Kotzen, Märkisch Luch, Milower Land, Mühlberge, Nauen, Nennhausen, Paulinenaue, Pessin, Premnitz Stadt, Rathenow Stadt, Retzow, Rhinow Stadt, Seeblick, Stechow-Ferchesar und Wiesenaue aus dem **Kreis Havelland**, die Gemeinden Alt Tucheband, Bad Freienwalde (Oder) Stadt, Beiersdorf-Freudenberg, Bleyen-Genschmar, Bliesdorf, Buckow (Märkische Schweiz) Stadt, Falkenberg, Falkenhagen (Mark), Fichtenhöhe, Garzau-Garzin, Golzow, Gusow-Platkow, Heckelberg-Brunow, Höhenland, Küstriner Vorland, Lebus Stadt, Letschin, Lietzen, Lindendorf, Märkische Höhe, Müncheberg Stadt, Neuhardenberg, Neulewin, Neutrebbin, Oberbarnim, Oderaue, Podelzig, Prötzel, Rehfelde, Reichenow-Möglitz, Reitwein, Seelow Stadt, Treplin, Vierlinden, Waldsieversdorf, Wriezen Stadt, Zechin und Zeschdorf aus dem **Kreis Märkisch-Oderland**, die Gemeinden Fürstenberg/Havel Stadt, Gransee Stadt, Großwaltersdorf, Kremmen, Liebenwalde Stadt, Löwenberger Land, Schönermark, Sonnenberg, Stechlin und Zehdenick Stadt aus dem **Kreis Oberhavel**, die Gemeinden Bad Saarow, Beeskow Stadt, Berkenbrück, Briesen (Mark), Brieskow-Finkenheerd, Diensdorf-Radlow, Eisenhüttenstadt Stadt, Friedland Stadt, Fürstenwalde/Spree, Groß Lindow, Grunow-Dammendorf, Jacobsdorf, Langewahl, Lawitz, Madlitz-Wilmersdorf, Mixdorf, Müllrose Stadt, Neißemünde, Neuzelle, Ragow-Merz, Rauen, Reichenwalde, Rietz-Neendorf, Schlaubetal, Siehdichum, Spreenhagen, Steinhöfel, Storkow (Mark) Stadt, Tauche, Vogelsang, Wendisch Rietz, Wiesau und Ziltdorf aus dem **Kreis Oder-Spree**, die Gemeinden Beelitz, Beetzsee, Beetzseeheide, Belzig Stadt, Bensdorf, Borkheide, Borkwalde, Brück Stadt, Buckautal, Golzow, Görzke, Gräben, Havelsee

\* Begriffe analog zur Definition im Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg 2009

Stadt, Kloster Lehnin, Linthe, Mühlenfließ, Niemegk Stadt, Päwesin, Planebruch, Planetal, Groß Kreutz (Havel), Rabenstein/Fläming, Rosenau, Roskow, Seddiner See, Treuenbrietzen Stadt, Wenzlow, Wiesenburg/Mark, Wollin, Wusterwitz und Ziesar Stadt aus dem **Kreis Potsdam-Mittelmark** und die Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark Stadt, Dahme/Mark Stadt, Dahmetal, Ihlow, Jüterbog Stadt, Luckenwalde Stadt, Niedergörsdorf, Niederer Fläming, Nuthe-Urstromtal, Trebbin und Zossen aus dem **Kreis Teltow Fläming**.

**Brandenburg** umfasst das Berliner Umland und den weiteren Metropolenraum.

- Berlin
- Berliner Umland
- Ballungsgebiet Berlin
- weiterer Metropolenraum



#### Abkürzungen

BE	Berlin
BB	Brandenburg
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
DE	Deutschland
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

# Impressum

## Herausgeber

IHK Berlin  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin  
Telefon: +49 30 31510-0  
Telefax: +49 30 31510-166  
E-mail: [service@berlin.ihk.de](mailto:service@berlin.ihk.de)  
[www.ihk-berlin.de](http://www.ihk-berlin.de)

Handwerkskammer Berlin  
Blücherstraße 68  
10961 Berlin  
Telefon: +49 30 25903-01  
Telefax: +49 30 25903-235  
E-mail: [info@hwk-berlin.de](mailto:info@hwk-berlin.de)  
[www.hwk-berlin.de](http://www.hwk-berlin.de)

**Redaktionschluss**  
August 2014

**Lektorat**  
Berit Sörensen | Bad Belzig  
[berit.soerensen@gmx.net](mailto:berit.soerensen@gmx.net)

**Druck**  
Rucksdruck GmbH + Co. KG  
Lankwitzer Straße 35  
12107 Berlin

## Bildquellen

Titel: © Fotostudio Charlottenburg  
Seite 3: © Fotostudio Charlottenburg  
Seite 8: © Fotostudio Charlottenburg  
Seite 18: © Fotostudio Charlottenburg  
Seite 24: © Rido - Fotolia.com  
Seite 32: © contrastwerkstatt - Fotolia.com  
Seite 40: © IHK Berlin  
Seite 44: © Jakub Niziołowski - Fotolia.com  
Seite 52: © pressmaster - Fotolia.com  
Seite 56: © kasto - Fotolia.com  
Seite 62: © Kara - Fotolia.com  
Seite 66: © Increa - Fotolia.com





